

Institutsbericht
für das Kalenderjahr 2009

Sommersemester 2009 und Wintersemester 2009/10



Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Universität Wien

Hofburg
Batthyanystiege
A-1010 Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Personal	11
MitarbeiterInnen am Institut	11
GastprofessorInnen	13
Externe Lehrbeauftragte	14
Studierende der tfm im Überblick	16
Abgehaltene Lehrveranstaltungsprüfungen nach LV-Typ und Anzahl der Prüfungen	17
2 Forschung	18
Projekte am Institut	18
Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection	18
Initiativkolleg Sinne - Technik - Inszenierung	20
Filmwissenschaft in Wien 1929-1980. Ein Beitrag zur Wiener Wissenschaftsgeschichte	22
Kulturwissenschaft. Theorie - Praxis - Kooperationen II: Gender/Kunst/Kulturtheorie	23
Die narrative Struktur des amerikanischen Feature Films 1917 – 1927	24
Die Kostümierung der Geschlechter in dt.-s. Schauspieltheorien des 18. u 19. Jh.	24
Humanitas und Zivilisation im Spiegel der italienischen Improvisationskomödie	25
Commedia dell'Arte – Myth, History, Reception	25
TACE (Theatre Architecture in Central Europe)	26
Politisches Theater nach 1950. Als das Theater die Theater verließ	26
Walter Benjamin: Der destruktive Charakter	26
Künste und Medien nach Theodor W. Adorno	27
Ästhetik des Imperfekten	27
Wiener Aktionismus: Hermann Nitsch	27
Werner Hochbaum. An den Rändern der Geschichte filmen	27
Richard Wagners „Ring des Nibelungen“: Europäische Traditionen und Paradigmen	27
Kammeroper: Von der Kunst der kleinen Form	28
L'Europe Baroque. Oper im 17. und 18. Jahrhundert	28
Opera Staging: Erzählweisen	28
OpenTheadok	29
Dracula. Dramaturgie der Dämmerung	29
Spectacle vivant et science de l'homme	29
Intermediality Research Working Group der FIRT/IFTR	29
ELOISE	30
Habilitations-, Dissertationsvorhaben und Diplomarbeiten von Institutsmitgliedern	31
Publikationen von Institutsmitgliedern	32
Vorträge von Institutsmitgliedern im In- und Ausland	37
Auslandsaufenthalte und Teilnahme an Tagungen im Ausland	42
Aktivitäten außerhalb des Instituts	43
Funktion in Zeitschriften, wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien	45
Fakultäts- und Kommissionsarbeit	47
Publikationstätigkeit der Externen LektorInnen	50

3 Zeitschriften	53
Maske und Kothurn, [rezens.tfm]	53
Monika Meister zum 60. Geburtstag	56
4 Lehre	59
Lehrveranstaltungen	59
Sommersemester 2009	59
Wintersemester 2009/10	64
Lehrgänge	70
Kultur & Organisation	70
Wiener Sommer- und Winterakademie für Kulturmanagement	71
Studienabschlüsse 2009	73
Diplomarbeiten	73
Dissertationen	79
5 Erasmus / Sokrates	80
6 Studienvertretung	82
7 Veranstaltungen und Kooperationen	84
Tagungen/Workshops	84
Symposium: Shylock nach 1945	84
Workshop: Bildstörung - Ästhetiken des Imperfekten	84
Workshop: Bildpolitik - Ästhetiken der Differenz	84
Tagung: Ich will so bleiben wie ich bin - Du darfst!	85
GfM Jahrestagung: „Welche Sinne machen Medien?“	85
Gastvorträge und Präsentationen	86
Queer Media Theory	86
Opera Seria und der Strukturwandel der Öffentlichkeit in Portugal im 18.Jh.	86
Frank Nimsgern über sein Musical „Der Ring“	86
Theatralität und Kolonialismus	86
László Moholy-Nagy, Biocentrism, and the Bauhaus - Utopian Conceptions	87
Methodik der Aufführungsanalyse	87
Facebook, YouTube, ARGs und die Avantgarde als Lebenspraxis	87
Der Raum hinter den Bildern: digitale Bild/Räume in „Blow Up“, „Blade Runner“ und ...	87
Die Spielregeln der Opern	88
Extracurricular Activities	88
„Traduttore - traditore“: Probleme der Opernübersetzung	89
Signal und Mandatar. Zu Benjamins »destruktivem Charakter«	89
„Parsifal“. Richard Wagners Bühnenweihspiel in Stefan Herheims Inszenierung	89
„Warum wir lachen“	90
Produktionsdramaturgie am Beispiel des Festivals Freischwimmer 2009	90
Masken der Commedia all' improvviso	90
Filmpräsentation von Hubert Sielecki	90
Filmpräsentation von „Ein Augenblick Freiheit“	91
Abschlusspräsentation „Wissenschaftliches & Künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien“	91
Buchpräsentation von „Licht. Kunst. Theater“	91

Veranstaltungsreihen	92
Queere Interventionen	92
Elfriede-Jelinek-Forschungszentrum: Die endlose Unschuldigkeit	92
Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen	94
International	94
In Österreich	94
Kooperationen im außeruniversitären Bereich	96
Theater	96
Film	96
tfm goes Cinema	97
Spielstätten, Initiativen, Festivals	97
Museen, Archive, Ausstellungen	97
8 Infrastruktur	98
Fachbereichsbibliothek	98
Videothek	99
Bildarchiv / Diathek	102
Audiothek	103
Archiv und Sammlungen	105
AV-Medienstudio	106
OPEN THEADOK	108
9 Drittmittel	110
Vorschau Maske und Kothurn	111

Vorwort

„Wenn man unter Kannibalen aufwächst,
dann muss die Nachspeis Hand und Fuß haben“

H.C. Artmann

2009 war für das tfm ein Jahr der Konsolidierung vor bewegtem Hintergrund, und zwar auf mehreren Feldern:

1. Die Konsolidierung des Personals hat mit der Besetzung der Professur „Intermedialität“ ab 1.1. 2009 einen ersten Abschluss gefunden. Damit ist das Institut von der Anzahl der Professuren endlich wieder am Stand der 1980er und 1990er Jahre. Darüberhinaus wurde eine Verdoppelung der Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt erreicht.
2. Das erste Jahr in alter und zugleich neuer Stärke zeigte am tfm zum einen Aufbruchstimmung mit vielen neuen jungen MitarbeiterInnen, zum anderen Normalisierungstendenzen eines „Großinstituts“, das nun plötzlich nicht mehr nur von den Studierendenzahlen her, sondern mit einer illustren Equipe deutlich größer geworden war.
3. Demgegenüber bleiben die Betreuungsverhältnisse jenseits des Möglichen. Hier ist eine 2. Stufe der Personalaufstockung unabdingbar. Mit vier Gastprofessuren für das nächste Studienjahr ist bereits der Rahmen des Notwendigen abgesteckt.
4. Mit der Einführung des BA-Studiums im WS 2009 und der Fertigstellung der Konzeption für die beiden MA-Studien TFM-Geschichte und TFM-Theorie wurden entscheidende Schritte in der Neuausrichtung des Studiums am tfm geleistet.
5. Im Herbst führte eine studentische Protestbewegung der österreichischen Öffentlichkeit die langanhaltende Misere der Bildungspolitik und die Dringlichkeit von radikalen Reformen der Universitätsausbildung vor Augen. Dabei rührte die Authentizität und Virulenz der Bewegung der Studierenden weniger von politischen Slogans als daher, die Mißstände mit ihren Körpern wahrnehmen zu können: Raumnot, überfüllte Hörsäle, Betreuung im Minutentakt etc, etc. Ausgehend von der Besetzung des Audimax der Universität Wien gelang es den Audimaxisten, eine gesellschaftliche Allianz herzustellen, die von der Gewerkschaft bis zur Industriellenvereinigung, vom *Falter* bis *Heute* reichte und von der Politik Investitionen in das Bildungssystem, also in die Zukunft verlangte. Die Institutsleitung unterstützte die Protestbewegung u.a. mit der Forderung nach einer Verdoppelung des österreichischen Universitätsbudgets. Und tatsächlich gab es ein Zeitfenster von mehreren Wochen, in dem eine entscheidende Erhöhung der Bildungsbudgets zum Greifen nah war – entsprechend dem überraschenden gesellschaftlichen Konsens. Doch dann mussten die Milliarden, die für Bildung, Wissenschaft und Forschung bereitgestellt werden sollten, in jenes südliche Bundesland verschoben werden, wo der Hausbank des verunglückten Landeshauptmanns dasselbe Schicksal drohte. Aufschieben und Einebnung der Debatten zu den virulenten bildungspolitischen Anliegen waren die Folge.
6. Zu den wissenschaftlichen Highlights des Jahres 2009 gehörte die Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM) „Welche Sinne machen Medien?“, die neue

programmatische Ansätze für ein Selbstverständnis der Film- und Medienwissenschaft diskutierte und formulierte. Generell war 2009 ein Jahr vielfältiger und thematisch breit gestreuter wissenschaftlicher Auseinandersetzungen. Eine Fülle von Gästen aus dem In- und Ausland hielt Vorträge, bereicherte workshops und Konferenzen. Das Spektrum reichte von Tagungen wie „Shylock nach 1945“ über workshops zu „Bildstörung/Bildpolitik“ bis zu Vortragsserien, die „Queere Interventionen“, das Verhältnis von „Medien und Wahrnehmung“ oder „Walter Benjamin“ zentral setzten.

Laufende Forschungsprojekte wie das WWTF-Projekt „Digital Formalism“, eine Kooperation des tfm mit der TU-Wien und dem ÖFM sowie das Initiativkolleg „Sinne Technik Inszenierung – Medien und Wahrnehmung“ begannen ihr finales drittes Jahr. Das Forschungsprojekt „Filmwissenschaft in Wien 1929–1980. Ein Beitrag zur Wiener Wissenschaftsgeschichte“ startete mit Juni 2009.

Die bestehende Kooperation mit der Moholy-Nagy Kunstuniversität Budapest wurde auch 2009 mit dem Projekt Kulturwissenschaft II: Gender / Kunst / Kulturtheorie weitergeführt. Zudem konnte mit dem theaterwissenschaftlichen Institut Mainz eine Doktorandenschule eingerichtet werden.

7. Daneben war die Forschungssituation am tfm durch die intensive Arbeit an einer Fülle von Forschungsanträgen und durch die Anbahnung von Forschungsk Kooperationen gekennzeichnet.

8. In nächsten Schritten wird es um weitere Konsolidierung gehen: die personelle Erweiterung des tfm verlangt eine Adaptierung und Verbesserung der internen Kommunikationsstrukturen; nach der Implementierung der MA Studienpläne folgen die neuen Doktoratsprogramme; weiters gilt es, internationale Forschungsk Kooperationen zu entwickeln und an bestehende Forschungscluster anzudocken.

Wir danken allen Institutsmitgliedern, die zur erfolgreichen Arbeit des tfm im Jahr 2009 beigetragen haben, den MitarbeiterInnen des Sekretariats und der Studienprogrammleitung für ihren unermüdlichen Einsatz, den technischen InfrastrukturalistInnen für den reibungslosen Betrieb, der Studienrichtungsvertretung für ihre Betriebsamkeit, allen ProjektmitarbeiterInnen für ihr Engagement und wie immer dem Team von Dekan Römer und Dekanatsdirektorin Riefler mit allen Mitarbeiterinnen für die effiziente Zusammenarbeit und stete Unterstützung.

Monika Meister
Institutsvorständin

Klemens Gruber
stv. Institutsvorstand

Elisabeth Büttner
stv. Institutsvorständin

1 Personal

MitarbeiterInnen am Institut

ProfessorInnen und DozentInnen

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth BÜTTNER, M. A. (stv. Institutsvorstand)
Univ.-Doz. Mag. Dr. Brigitte DALINGER
emer. O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang GREISENEGGER
Univ.-Prof. Dr. Klemens GRUBER (stv. Institutsvorstand)
Univ.-Prof. Dr. Hilde HAIDER-PREGLER (Ruhestand seit 2006)
Univ.-Prof. Dr. Johann HÜTTNER (Ruhestand seit 2004)
Univ.-Prof. Dr. Stefan HULFELD (stv. SPL)
Ao. Univ.-Prof. Dr. Rainer KÖPPL
Ao. Univ.-Prof. Dr. Brigitte MARSCHALL (SPL - Studienprogrammleiterin)
Ao. Univ.-Prof. Dr. Monika MEISTER (Institutsvorständin)
Univ.-Prof. Dr. Christian SCHULTE

Ass. ProfessorInnen und AssistentInnen

Ass. MMag. Franziska BRUCKNER
Ass. Mag. Katharina DUFEK
Ass. Mag. Genia ENZELBERGER
Ass. Jana HERWIG, M.A.
Ass.-Prof. Mag. Dr. Beate HOCHHOLDINGER-REITERER (freigestellt seit 1.10.2008)
Ass. Mag. Melanie LETSCHNIG
Dr. Petra LÖFFLER, M.A. (stv. SPL)
Ass. Mag. Dr. Gabriele C. PFEIFFER
Ass.-Prof. Dr. Isolde SCHMID-REITER
Ass. Mag. Georg VOGT

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Mag. Patric BLASER (20 Std.)
Mag. Dr. Andrea B. BRAIDT, MLitt
Mag. Dr. Eva KRIVANEC (20 Std., Karenz bis 30.09.2009)
Mag. Dr. Birgit PETER (Teilzeitkarenz)

Allgemeines Universitätspersonal

Mag. Angelika BECKMANN (20 Std.)
Mag. Dr. Anton FUXJÄGER (Leitung Videothek)
Mag. Klaus ILLMAYER (20 Std.)
Mag. Nicole KANDIOLER (Koordination Initiativkolleg, 20 Std.)
Mag. David KREMS (20 Std.)
Mag. Dr. Eva KRIVANEC (Koordination Initiativkolleg, 20 Std., Karenz)
Markus LAUBE, M.A. (20 Std.)
Mag. Dr. Otto MÖRTH (Medienstudio)
David MUROBI (EDV, 20 Std.)
Mag. Gabriele RUFF (20 Std.)
Mag. Meike SASSE (20 Std.)

Stefanie SCHMITT (20 Std.)

Sekretariat

Franz BERAUS

Lorenza CASTELLAN-FISCHER (Institutsreferentin, 20 Std.)

Karin UNTERBERGER (20 Std.)

MMag. Regina WEIDMANN (Institutsreferentin, 20 Std., Karenz)

StudienServiceStelle am Institut:

Mag. Olga-Hermine KESSARIS (20 Std.)

Markus LAUBE, M.A. (10 Std.)

Lydia ÖSTERREICHER

MMag. Regina WEIDMANN (20 Std., Karenz)

Wissenschaftliche Angestellte im Drittmittelbereich (Forschungsprojekte)

Mag. Dr. Christian CARGNELLI (Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Ass.-Prof. Mag. Dr. Beate HOCHHOLDINGER-REITERER (Elise-Richter-Programm)

Mag. Klaus ILLMAYER (Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Mag. Vera KROPF (WWTF)

PD Mag. Dr. Claus TIEBER (FWF)

Mag. Barbara WURM (WWTF)

KollegassistentInnen des Initiativkollegs Sinne, Technik, Inszenierung: Medien und Wahrnehmung

Stefan BLÄSKE, M.A.

Mag. Valerie DEIFEL

Mag. Barbara EICHINGER

Dennis GÖTTEL, M.A.

Mag. Peter GRABHER

Mag. Nikolaus KÖNIG

Katja MÜLLER-HELLE, M.A.

Mag. Daniela PILLGRAB

Florian SPRENGER, M.A.

Mag. David UNTERHOLZNER

Koordination: Mag. Nicole KANDIOLER (20 Std.)

Mag. Dr. Eva KRIVANEC (20 Std., Karenz)

StudienassistentInnen

Astrid BLEIER

Laurette BURGHOLZER

Mag. Joachim DWORSCHAK

Hannah HEIBL

Mag. Nora KIRCHSCHLAGER
Johannes A. LÖCKER
Doris THAA
Alexandra VALENT
Sara VORWALDER

TutorInnen

Mag. André COMPLOI
Katalin CSEH
Nicole DELLE KARTH
Magdalena FÜRNKRANZ
Mag. Rafaela FUSZ
Mag. (FH) Ruth GRABNER
Mag. Barbara KAINZ
Mag. Jana KOCH
Christian KOHLHOFER
David KRYCH
Martin NESTL
Michael PANINSKI
Florian WAGNER
Reinhard WIDERIN
Thorsten ZHERA
Fabian ZIEGLER
Michaela ZWINZ

GastprofessorInnen

Sommersemester 2009

Prof. Dr. Albert KÜMMEL-SCHNUR
(Medienwissenschaft)

Dr. Ulrich MEURER, M.A.
(Film- und Medienwissenschaft)

Wintersemester 2009/10

Dr. Ulrich MEURER, M.A.
(Film- und Medienwissenschaft)

PD Dr. Ramón REICHERT
(Theater-, Film- und Medienwissenschaft)

Externe Lehrbeauftragte

Sommersemester 2009

AUDERLITZKY, Christa
BAMINGER, Peter
BEILENHOF, Wolfgang
BLÄSKE, Stefan
BRANDENBURG, Daniel
BÜHLMANN, Claudia
CARGNELLI, Christian
DAMMANN, Christoph
DANIELCZYK, Julia
DOBLHOFER, Johann
EHARDT, Christine
ERTEL, Erhard
EUE, Ralph
FEITZINGER, Eva
GAIGG, Christine
GIERKE, Henning von
GISSENWEHRER, Michael
HANGL, Oliver
HARTMANN, Joseph
HOFBAUER, Jürgen
HOLENDER, Ioan
HÜTTLER, Michael
ITKIN, Evelyn
KEHR, Klaus-Peter
KISLAL, Asli
KONWITSCHNY, Peter
KRAUSS, Cornelia
KRZESZOWIAK, Tadeusz
KUCK, Gerd Leo
MARBOE, Johanna

MASSOTH, Anja
MELCHINGER, Gwendolyne
NARAYAN, Shovana
OEHNER, Vrääth
PFEIFFER, Gabriele
POLLACK, Anna
RABL, Stephan
RATH, Elisabeth Katharina
RATHMANNER, Petra
REICHERT, Holger
ROHRINGER, Margit
SCHMIDINGER, Thomas
SCHOENMAKERS, Henri
SCHWARZINGER, Heinz
SCHWENCKE, Olaf
SEIBEL, Alexandra
SIEBERS, Winfried
SINKOVICZ, Wilhelm
SMOLEJ, Thomas
SOMMER, Harald Volker
SPANN, Ulrike
STEPINA, Clemens
TIEBER, Claus
TIGGES, Stefan
TSCHOLL, Georg
WAITZ, Thomas
WALLENSTEINER, Eva
WIMMER, Michael
WOLF, Karin
ZANGL, Veronika

Wintersemester 2009/10

AKBABA, Ülkü
AUDERLITZKY, Christa
BAMINGER, Peter
BARTHOFER, Alfred
BAUER, Gerald
BERNER-Berger, Hilde
BÖNSCH, Annemarie
BÜHLMANN, Claudia
CARGNELLI, Christian
CUBA, Martina
DANIELCZYK, Julia
DWORSCHAK, Joachim

EGENOLF, Hannah Lioba
EHARDT, Christine
EUE, Ralph
FEITZINGER, Eva
FELBER, Silke
GISSENWEHRER, Michael
GÖTTEL, Dennis
HAITZINGER, Nicole
HANGL, Oliver
HEIDE, Angela
HILPOLD, Stephan
HOLENDER, Ioan

HORWATH, Alexander
ITKIN, Evelyn
JACOBSHAGEN, Arnold
KAINDL-HÖNIG, Christina
KRAUSS, Cornelia
KRZESZOWIAK, Tadeusz
LUMMERDING, Susanne
MARBOE, Johanna
MELCHINGER, Gwendolyne
MÜLLER, Regine
PITTROFF, Renate
POLLACK, Anna
RABL, Stephan
RATH, Elisabeth Katharina
REICHERT, Holger
REININGHAUS, Frieder
RIES, Marc

ROBNIK, Drehli Andreas
SCHRAGE, Dieter
SCHWENCKE, Olaf
SEIBEL, Alexandra
SINKOVICZ, Wilhelm
SOMMER, Harald Volker
SPANN, Ulrike
STEPINA, Clemens
TIEBER, Claus
TODE, Thomas
TSCHOLL, Georg
WAITZ, Thomas
WALLENSTEINER, Eva
WESSELY, Katharina
WIMMER, Michael
WOLF, Karin
ZANGL, Veronika

Studierende der tfm im Überblick

In allen Berichten wird die Menge der aktiven Studierenden ausgegeben. Damit werden Scheinzulassungen eliminiert und tatsächliche Belastungen der Ressourcen dargestellt. Als aktiv gilt eine Zulassung dann, wenn im aktuellen oder im Vorsemester mindestens eine Prüfung abgelegt wurde oder wenn unabhängig vom Semester in einem Mag.-Studium mindestens 9 bzw. in einem Dipl.-Studium mindestens 25 Prüfungen abgelegt wurden und sich der Studierende im 2. Abschnitt befindet. Studierende im 1. Semester, nach einer Unterbrechung wieder Zugelassene und Doktoratsstudien gelten jedoch immer als aktiv sofern sie nicht an Outgoing Mobilitätsprogrammen teilnehmen und in dieser Zeit keine Prüfungen absolvieren. Ausgenommen sind Kurzstudien, außer es wurde eine Prüfung abgelegt oder das Kurzstudium erfolgreich abgeschlossen.

Aktive Studierende

		Entwicklung aktiver Studierender					
		2006W	2007S	2007W	2008S	2008W	2009S
17 - Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft							
	Diplomstudium	3.102	2.879	3.364	3.123	3.393	3.259
	Doktoratsstudium	142	143	155	172	166	281
Summe für SPL_NR 17		3.241	3.017	3.515	3.289	3.556	3.521
Gesamt:		3.241	3.017	3.515	3.289	3.556	3.521

Aktuelle Studierende

		Entwicklung aktueller Studierender					
		2006W	2007S	2007W	2008S	2008W	2009S
17 - Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft							
	Diplomstudium	3.579	3.471	3.949	3.820	4.053	3.912
	Doktoratsstudium	146	145	155	172	166	281
Summe für SPL_NR 17		3.715	3.605	4.095	3.982	4.214	4.173
Gesamt:		3.715	3.605	4.095	3.982	4.214	4.173

Quelle: Cognos Reporting System

Abgehaltene Lehrveranstaltungsprüfungen nach LV-Typ und Anzahl der Prüfungen

LV Typ	Anzahl der Lehrveranstaltungen ¹ mit...										Anzahl LV	Anzahl Prüfungen
	0 Prüfungen	1-5 Prüfungen	6-10 Prüfungen	11-30 Prüfungen	31-50 Prüfungen	51-100 Prüfungen	>100 Prüfungen					
17 - Studienprogrammleitung Theater-, Film- und Medienwissenschaft												
2009²S	1	5	6	34	27	35	15	123				7.829
Konversatorium	0	0	0	0	0	2	0	2				138
Proseminar	0	0	0	0	1	6	2	9				734
Seminar	1	5	3	18	9	7	1	44				1.373
Übung	0	0	3	13	15	18	7	56				3.197
Vorlesung	0	0	0	1	0	1	4	6				2.076
Vorlesung verbunden mit Übung	0	0	0	2	2	1	1	6				311

¹ Semester = „Stoffsemester“; also jenes Semester in dem die zur Prüfung gehörige LV abgehalten / besucht wurde

² ist eine LV in mehrere Gruppen unterteilt, so zählt hier jede Gruppe als eigene LV

2 Forschung

Projekte am Institut Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection

Projektdauer: 3 Jahre, Beginn: 1.2.2007

Fördergeber: WWTF Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Fördersumme: 400.000 Euro

Projektleitung: Dr. Andrea B. Braidt, Univ.-Prof. Dr. Klemens Gruber (tfm)

Projektpartner:

Univ.-Prof. Dr. Christian Breiteneder (Technische Universität Wien, Institut für Softwaretechnologie und interaktive Systeme)

Dir. Alexander Horwath (Österreichisches Filmuseum, Wien)

Fokus des Projekts Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection ist die computergestützte digitale Analyse der ‚Sinne des Kinos‘. Auf der Basis film- und medientheoretischer Grundlagenforschung zum ‚Digitalen Formalismus‘ werden die technischen Werkzeuge entwickelt, die eine Analyse der grundlegenden cinematographischen Elemente in den Filmen des russischen Avant-Garde-Filmregisseurs Dziga Vertov (1896 – 1954) ermöglichen, um a) spezifischen Creative Industries Branchen diese Werkzeuge bereitzustellen, und b) die weltweit einzigartige Vertov-Sammlung des Österreichischen Filmmuseums, die neben Filmmaterial Scripts, Fotografien etc. beinhaltet, für die internationale Community der Vertov-Forschung und im weiteren der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mit der Konferenz „Method left home“ (14. – 16.1.2010, Alte Kapelle, Uni-Campus) fand

Digital Formalism / Dziga Vertov
„Method left home“
Conference and Film Programmes
January 14–16, 2010
at the Austrian Film Museum
and the University of Vienna
www.digitalformalism.org

Andrea B. Braidt, Alexander Horwath, Klemens Gruber
John MacKay, Alexander Derjabin
Adelheid Heftberger, Michael Loebenstein
Georg Wasner, Dalibor Mitrovic
Maia Zaharieva, Matthias Zeppelzauer
Vera Kropf, Julia Kursell, Barbara Wurm
Stavros Alifragkis, Francois Penz
Annette Michelson, Ute Holl
Wolfgang Beilenhoff, Thomas Tode

A project by
TFM Department of Theater, Film
and Media Studies, University of Vienna
The Austrian Film Museum
Interactive Media Systems Group Institute of
Software Technology and Interactive Services
Vienna University of Technology

Funded by
Project partners: tfm, TU, and others

das Projekt seinen Abschluss. Im Zentrum der Konferenz stand mit der Präsentation der Projektergebnisse und –publikationen (siehe unten) der Zusammenhang von Filmwahrnehmung und Digitalität, Ästhetik und Algorithmus, Archiv und automatisierter Analyse ausgehend vom Oeuvre Vertovs. Zum einen ist es die Form, die das Kunstwerk ausmacht, die Konstruktion der formalen Elemente, die eine ästhetische Wahrnehmungsanforderung stellt. Zum anderen kann man bei Vertov eine proto-digitale Geste ausmachen, eine Vorwegnahme des Digitalen noch unter handwerklichen Bedingungen. Vertov schneidet in die filmische Aufzeichnung der analogen Welt auf eine Weise hinein, die zur kleinsten Einheit des Mediums Film zurückgeht. Neben einer Vielzahl erstaunlicher Resultate – etwa verloren geglaubte und maschinell wieder aufgespürte Filmteile, die bei der Konferenz vorgestellt wurden – bleibt dennoch die Maschinen-Unlesbarkeit der ästhetischen Dimension bestehen.

Mit Lev Manovich (San Diego), Wolfgang Beilenhoff (Weimar), John MacKay (Yale) und Ute Holl (Basel) kamen prominente Vertov-ForscherInnen zur Wiener Konferenz, die Projektergebnisse wurden u.a. von Barbara Wurm (Berlin/Basel), Vera Kropf, Matthias Zeppelzauer, Dalibor Mitrovic und Maia Zaharieva (alle Wien) vorgestellt. Das Projektteam des Filmmuseums – Michael Loebenstein, Heidi Heftberger und Georg Wasner – stellten die im Rahmen des Projekts entstandene Doppel DVD (siehe unten) vor.

Projektpublikationen:

„Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov“ (*Maske und Kothurn*, 3/2009), hg. von Klemens Gruber, Barbara Wurm und Vera Kropf, Wien: Böhlau Verlag 2009.

„Das elfte Jahr / Ein Sechstel der Erde (Odinnadcatyj / Šestaja cast' mira)“, Doppel-DVD, hg. von Adelheid Heftberger, Michael Loebenstein und Georg Wasner, Wien: Österreichisches Filmmuseum 2009.

Sammlung Dziga Vertov. Online-Datenbank. URL: <http://bit.ly/viennavertov>, Wien: Österreichisches Filmmuseum 2007 - 2009.

Projekthomepage: <https://public.univie.ac.at/index.php?id=13163>



**Initiativkolleg
Sinne – Technik – Inszenierung:
Medien und Wahrnehmung**



Projektdauer: 3 Jahre, Beginn: 1.10.2007

Fördergeber: Universität Wien

Fördersumme: 722.949,55 Euro

Das dreijährige Initiativkolleg fördert 10 DoktorandInnen, deren Dissertationen in den Bereichen Filmwissenschaft, Kunstgeschichte, Philosophie, Theaterwissenschaft und visuelle Zeitgeschichte, sich mit dem Verhältnis von Sinneswahrnehmung, Technik und medialer Inszenierung befassen. Finanziert wird das Projekt von der Universität Wien.

Faculty des IK

Univ.-Prof. Dr. Klemens Gruber (Sprecher des IK)

Univ.-Prof. Dr. Frank Stern (stv. Sprecher des IK)

Univ.-Prof. Dr. Thomas Bauer

Ao. Univ.-Prof. Dr. Monika Meister

Univ.-Prof. Dr. Claus Pias

Dr. Andrea B. Braidt, MLitt (assoziiertes Facultymitglied, Monitoring)

Koordinatorin des IK

Mag. Nicole Kandioler, Mag. Dr. Eva Krivanec (Karenz)

Beteiligte Institute / Fakultäten

tfm Institut f. Theater-, Film- und Medienwissenschaft / Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Zeitgeschichte / Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Philosophie / Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft / Fakultät für Sozialwissenschaften

KollegiatInnen des IK und Arbeitstitel der Dissertationen:

• Stefan Bläske, MA, Theater- und Medienwissenschaft

“Schauplatz Theater: Intermediale Transformationen”

• Mag. Valerie Deifel, Filmwissenschaft

“Ästhetik der Leerstelle: Darstellung und Funktion des Inkommensurablen im Film”

• Mag. Barbara Eichinger, Film- und Kulturwissenschaft

“Langeweile und Jugendkulturen. Eine Annäherung über das Medium Film”

• Dennis Göttel MA, Filmwissenschaft

“Vom Erscheinen und Verschwinden der Wahrnehmung. Die Leinwand in der Kinematographie”

• Mag. Peter Grabher, Film- und Kulturwissenschaft, Zeitgeschichte und Visual History

“Hier und anderswo. Israel-Palästina im essayistischen Film.”

• Mag. Nikolaus König, Medienwissenschaft

“Reality Bytes: Ein medientheoretisches Modell von Computergames als inszenierte Erlebnisräume in konstruierten Wirklichkeiten”

• Katja Müller-Helle, MA, Kunstgeschichte

“Zwischen Vermessung und Auflösung: Der menschliche Körper in der Bewegungsfotografie 1880-1930”

• Mag. Daniela Pillgrab, Theater- und Medienwissenschaft

“Staged bodies. Körperinszenierungen zwischen Sozialistischem Realismus und Peking Oper: Mei Lanfang in der Sowjetunion”

• Florian Sprenger, MA, Medienwissenschaft und –philosophie

“Medien der Unmittelbarkeit”

• Mag. David Unterholzner, Medienwissenschaft und –philosophie

“Zur Performanz von Medien”

Aktivitäten 2009



Vortragsreihe Sinne Technik Inszenierung: Medien und Wahrnehmung.

Vorträge der ZweitbetreuerInnen, moderiert von den KollegiatassistentInnen:

- Shen Lin, Central Academy of Drama, Peking
- Winfried Pauleit, Institut für Medien, Kommunikation und Information Bremen
- Lorenz Engell, Medienkultur, Bauhaus-Universität Weimar,
- Erich Hörl, Institut für Medienwissenschaft Bochum
- Matthias Warstat, Institut für Theater und Medienwissenschaft Erlangen-Nürnberg
- Siegfried Mattl, Institut für Zeitgeschichte Wien
- Elisabeth Büttner, tfm Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft Wien



Workshop Blitzlichtzeit

Mit dem elektrischen Funken tritt ein künstliches Licht an die Fotografie heran, das in dem Moment verschwindet, in dem es wahrgenommen wird. Das Blitzlicht ist seine eigene Speicherung auf einem fotografischen Medium. Blitzlicht benötigt, um als Phänomen erforscht zu werden, die Fotografie, und die Fotografie nutzt den Blitz, um Dinge zu beleuchten, die für sie sonst nicht abbildbar wären. So geht der Funke einen Medienverbund mit der fotografischen Apparatur ein, der epistemologischen Status erhält. In ihm sind Zeit, Licht, Bewegung und Speicherung sowohl ästhetisch als auch technisch in ein komplexes Verhältnis gebracht, durch das ein Ineinandergreifen von Wissenschaftsgeschichte und Fototheorie, von Physik und Kunst fruchtbar wird. (Katja Müller-Helle, Florian Sprenger)

Vorträge von:

- Wolfgang Hagen, Deutschlandradio Berlin & Universität St. Gallen
 - Lars Nowak, Historisch-Kulturwissenschaftliches Forschungszentrum Trier
 - Friedrich Tietjen, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Idee und Konzept von Katja Müller-Helle, IK und Florian Sprenger, IK

Gastvorträge:

- Marie-Luise Angerer, Kunsthochschule für Medien Köln, Vom Begehren nach dem Affekt
16.06.2009, IK - Initiativkolleg
- Hermann Kappelhoff, Freie Universität Berlin, Matrix der Gefühle
9.06.2009, IK - Initiativkolleg

Werkstattgespräche:

- Biologische Ästhetik – (A)Symmetrie und (Un)sichtbarkeit im Erscheinen des Bauplans
Werkstattgespräch mit Peter Berz, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
23.01.2009, IK - Initiativkolleg

- Zu Organismus und Kunstwerk

Werkstattgespräch mit Armin Schäfer, Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin
8.1.2009, IK - Initiativkolleg

Methodenseminar:

- Gender und Mimesis. Judith Butler "Imitation und die Aufsässigkeit der Geschlechtsidentität"

Moderation: Andrea B. Braidt

17.03.2009, IK - Initiativkolleg

Kontakt:

Initiativkolleg Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung

Maria-Theresien-Straße 3/25, 1090 Wien

Telefon: 0043-1-4277-484 61

Internet: <http://ik-sti.univie.ac.at>

E-Mail: nicole.kandioler@univie.ac.at

Filmwissenschaft in Wien 1929-1980. Ein Beitrag zur Wiener Wissenschaftsgeschichte

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A.

Projektmitarbeiter: Mag. Dr. Christian Cargnelli, Mag. Klaus Illmayer

Projektmanagement: Dr. Andrea B. Braidt, MLitt

Projektträger: tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien

Laufzeit: 1. Juni 2009 – 30. August 2010

Projektumfang: 67.000 Euro

Fördergeber: Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften

Dieses Forschungsprojekt dokumentiert und analysiert die mehrsträngige Entwicklung der österreichischen Filmwissenschaft von ihren Anfängen in der Zwischenkriegszeit

bis zu Beginn der 1980er-Jahre. Es versteht sich als Institutionengeschichte im Kontext historischer Grundlagenforschung.

Ausgangspunkt ist die Aufarbeitung der Geschichte des „Zentralinstituts für Theaterwissenschaft“ an der Universität Wien. Im Archiv des Instituts wurde eine große Anzahl von Dokumenten und Materialien zu Konzepten einer Filmwissenschaft und zur Bedeutung von Film im Nationalsozialismus entdeckt. Diese neu aufgefundenen Quellen stellen eine wesentliche Ergänzung zu den zahlreichen historischen, wissenschafts- und kulturpolitischen Untersuchungen dar, die sich mit den Ausprägungen und Folgen des kulturellen, ideologischen, totalitär geprägten „Erbes“ von Austrofaschismus und Nationalsozialismus beschäftigen; diese Untersuchungen umfassen in erster Linie die Rolle der Universitäten, Bibliotheken, Museen und Theater. Das Forschungsvorhaben sieht sich in dieser Tradition einer Wiener Institutionengeschichte, wobei sich der Gegenstand Filmwissenschaft nicht in einer einzelnen Institution formierte, sondern institutionenübergreifend entwickelte.

Ein weiterer zentraler Fokus des Projekts sind zudem die staatlich gelenkten Bemühungen der 1930er-Jahre, die im Kontext der Kulturpolitik der Vaterländischen Front filmspezifische Fragestellungen in die öffentliche Debatte brachten. In diesen stark „volkserziehlich“ geprägten filmwissenschaftlichen Aktivitäten ist insbesondere auch die Rolle des späteren Wiener Kulturstadtrats Viktor Matejka von Belang.

Schließlich untersucht das Projekt, welche Brüche oder Kontinuitäten ideologisch-wissenschaftspolitischer und/oder biografischer Natur sich im konkreten Kontext Nachkriegsösterreichs festmachen lassen. Welche ideologischen Konzepte wurden von der Wiener Filmwissenschaft in den „langen fünfziger Jahren“ (Ernst Hanisch) bedient? Ebenso beabsichtigt das Projekt, ideologische und institutionelle Auswirkungen der filmwissenschaftlichen Diskurse in Wien von Ende der 1920er- bis Anfang der 1980er-Jahre zu beschreiben.

Kulturwissenschaft. Theorie - Praxis - Kooperationen II: Gender / Kunst / Kulturtheorie

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektleiter: Dr. Andrea B. Braidt, Mag. Patric Blaser; Mag. Christine Czinglar, Mag. Krisztina Kovacz, Mag. Kinga German

Projektpartner: MOME Moholy-Nagy Kunstuniversität (Budapest)

Projektumfang: 7.340 Euro

Fördergeber: ERSTE Stiftung; Stiftung Aktion Österreich-Ungarn

Das Projekt Kulturwissenschaft. Theorie – Praxis – Kooperationen des tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und der Spezialisierung Pragmatische Kulturwissenschaft wird mit einem neuen Kooperationspartner fortgeführt: Durch das Institut für Theorie und Management an der Moholy-Nagy Kunstuniversität (MOME) in Budapest werden auch die KunststudentInnen der MOME vom Projekt profitieren.

Die Auseinandersetzung mit der Kategorie Gender ist der thematische Fokus des Programms für 2009. Im Rahmen der Exkursion nach Wien wird die Ausstellung „Gender

Check' im MUMOK in Wien besucht. Genderfragen werden auch in der Ausschreibung der Forschungsstipendien, in den Workshops und im Unterricht berücksichtigt.

Die narrative Struktur des amerikanischen Feature Films 1917 – 1927

Projektleitung: PD Dr. Claus Tieber

Projektdauer: 2008 – 2010

Fördergeber: FWF

Die meisten Filmwissenschaftler und Drehbuchratgeber teilen die Ansicht, was klassisches Hollywoodkino sei. „Classical Hollywood Cinema“ wie David Bordwell, Janet Staiger und Kristin Thompson dies in ihrem berühmten Buch nennen, ist von 1917 bis heute die dominante Form von Hollywood-Filmen. Dennoch sind seit 1917 etliche Hollywood Filme produziert worden, die dieser Form ganz und gar nicht entsprechen. Solche Filme haben etwa keinen ziel-gerichteten Protagonisten, sondern sehr passive Hauptfiguren. Solche Filme weisen etwa keine Einheit der Handlung auf, sind episodisch angelegt oder weichen in mehreren anderen Punkten von obiger Form ab.

Das beantragte Projekt will fünfzig amerikanische Feature Filme aus der Zeit von 1917 bis 1927 analysieren. Die Filme des Samples werden mit Filmen, die vor diesem Zeitraum produziert wurden, verglichen. Das Ziel dieses Projektes ist ein genaueres Verständnis von Narration in klassischen Hollywood Filmen und damit im Film im Allgemeinen. Das Projekt wird damit zeigen, dass die narrative Struktur von Hollywood Filmen nicht von anderen Medien übernommen bzw. adaptiert wurde, sondern zur Lösung konkreter, auch ökonomischer Probleme entwickelt wurde. Das Ergebnis wird ein anderer Blick auf Narration im Film sein, ein Blick der den historischen Produktionsprozess von Hollywood Filmen mitberücksichtigt und der damit über die engen Grenzen der Narratologie hinaus, relevante Aspekte des Filmemachens miteinbezieht.

Die Kostümierung der Geschlechter in deutschsprachigen Schauspieltheorien des 18. und frühen 19. Jahrhunderts

Projektdauer: 01.10.2008 - 30.09.2011

Fördergeber: FWF (Elise-Richter-Programm)

Fördersumme: 226.843,20 Euro

Projektleitung: Ass.-Prof. Dr. Beate Hochholdinger-Reiterer

Im Verlauf des 18. Jahrhunderts finden im Theaterbereich fundamentale Neuordnungen statt. Die ab Mitte des Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum veröffentlichten ersten Theorien zur Schauspielkunst stehen in engem Zusammenhang mit diesen Bemühungen um Institutionalisierung und ‚Versittlichung‘ des Theaterbetriebs.

Ebenfalls um 1800 werden Risse und Brüche in den Geschlechterkonzeptionen, die durch die Neuordnung der Geschlechter hervorgerufen sind, evident. Im Rahmen des Projekts werden der auf unterschiedlichen Ebenen stattfindende Umschlag von Geschlechtercodierung in Naturalisierung bzw. die Mechanismen der Naturalisierungsvorgänge untersucht. Die zentrale These dazu lautet: Gerade anhand der Umstrukturierungen des Theaters um 1800 sowie der historiografischen Tradierungen

derselben lassen sich – wie in einem Labor – der Umschlag vom Symbolischen in ‚Natur‘, vom Bild in ‚Realität‘ bzw. die Mechanismen der Geschlechternaturalisierung hervorragend beobachten.

Humanitas und Zivilisation im Spiegel der italienischen Improvisationskomödie

Zweisprachige Edition und kulturhistorische Analyse der „Scenari più scelti d’Istrioni“

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Hulfeld

Projektmitarbeiter: Mag. Sebastian Hauck, lic.phil. Stefano Mengarelli und lic.phil. Demis Quadri

Projektdauer: 2005 - 31.08.2009

Fördergeber: Schweizerischer Nationalfond

Innerhalb des Forschungsprojekts wird eine der ältesten Handschriften mit einhundert Commedia dell’Arte-Spieltexten (Szenarien), die jeweils mit einem illustrierten Titelblatt versehen sind, erstmals vollständig transkribiert und übersetzt. Diese einhundert italienischen Szenarien-Texte sowie die deutschen Übersetzungen erscheinen 2011 in einer kommentierten Studienausgabe einschließlich der Illustrationen (Vienna University Press des Verlags Vandenhoeck & Ruprecht). Die Forschungsergebnisse erscheinen zum einen in der Einleitung zum Editionsband sowie in einem gesonderten Studienband. Eine sprach- und literaturgeschichtliche Studie gibt Aufschluss über die Entstehung von Szenarientexten im Spannungsfeld von Berufstheater und humanistischen Bildungsinstitutionen. Eine kunstgeschichtliche Untersuchung zeigt, dass die bekannten Illustrationen stark von ikonographischen Traditionen sowie von den im Text enthaltenen Informationen geprägt sind, jedoch nur in geringem Maß von der Berufsspielpraxis selber. Eine kulturwissenschaftliche Studie verdeutlicht anhand ausgewählter Spielelemente (Lazzi, Wahnsinnszenen etc.) die – gemessen an dem an Naturbeherrschung orientierten Menschenbild der Renaissance – alternativen Sichtweisen auf Subjekt bzw. Gesellschaft und erläutert das mit der Groteske verbundene Erkenntnisprinzip der Commedia.

Commedia dell’Arte – Myth, History, Reception

Publikationsprojekt: Ed. Univ.-Prof. Christopher Balme, Univ.-Prof. Stefan Hulfeld, Pier Maria Vescovo and Daniele Vianello

Projektdauer: Erscheinungstermin 2012 bei Cambridge University Press

The Commedia dell’Arte, the improvised Italian theatre that dominated the European stage from 1550 to 1750, is arguably the most famous theatre form to emerge from Europe in the early modern period. Its celebrated masks have come to symbolize theatre itself and have become part of our European cultural imaginary. Despite its all-pervasive presence in both our theatrical and wider cultural archive, the state of scholarship about the phenomenon is highly fractured. Over the past twenty years a revolution in Commedia dell’Arte scholarship has taken place, generated mainly by a number of distinguished Italian scholars. Their work, in which they have radically separated out the myth from the history of the phenomenon, remains, however, largely untranslated into English (or any other language). For this reason even standard histories of the theatre continue to portray the myth as the

history and thus perpetuate outmoded understandings of a central historical and cultural phenomenon.

The volume gathers together these Commedia scholars with the aim of synthesizing for the first time this research for both specialist and non-specialist readers. The editors have designed a structure by which the key findings can be discussed and presented in a succinct and yet thorough fashion. Although most of the contributors are Italian, no such publication exists in Italian and it will thus be a pioneering work, which will certainly be translated into other languages.

TACE (Theatre Architecture in Central Europe)

Publikations- und Ausstellungsprojekt: ao.Univ.-Prof. Dr. Brigitte Marschall

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektleiter: PhDR. Ondrej Cerny, Národní Divadlo, Ostrovni 1, 11230 Prague

Austrian Delegate: Brigitte Marschall (tfm Universität Wien)

Projektpartner: Education, Audiovisual and Culture Executive Agency vertreten durch die Commission of the European Communities on 20.12.2007

The Concept of project and book is - after the introduction of the editors - to commission a text about the Central European identity in six historical overviews about the architecture of theatre buildings of the countries Austria, Hungary, former Yugoslavia and Czechoslovakia, followed by nine entries for each country, giving a historical, social, culture and theatre context of the theatre architecture.

Politisches Theater nach 1950. Als das Theater die Theater verließ

Publikationsprojekt: ao.Univ.-Prof. Dr. Brigitte Marschall, Böhlau UTB Taschenbuch, Erscheinungstermin September 2010, ca. 300 Seiten

Projektdauer: 2009 - 2010

Politisches Theater nach 1950 untersucht das Theater und die Inszenierung des öffentlichen Raums als Verhandlungsort politischer und ästhetischer Fragen, analysiert die Traditionslinien und Tendenzen von Stücken und Theaterpraxen. Der Einbruch des Realen in das Aktionsfeld Theater ging vom Dokumentartheater aus und mündete in Happening und Performancekunst. Ein zentrales Kapitel europäischer Theatergeschichte wird hiermit am Schnittpunkt von Kunst und Politik gezeigt.

Walter Benjamin: Der destruktive Charakter

Publikationsprojekt: Univ.-Prof. Dr. Christian Schulte

Projektdauer: 2009 - 2011

Künste und Medien nach Theodor W. Adorno

Publikationsprojekt: Univ.-Prof. Dr. Christian Schulte gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Dieter Mersch (Universität Potsdam)
Projektdauer: 2009 - 2011

Ästhetik des Imperfekten

Publikationsprojekt: Univ.-Prof. Dr. Christian Schulte
Projektdauer: 2009 - 2011

Wiener Aktionismus: Hermann Nitsch

Publikationsprojekt: ao.Univ.-Prof. Dr. Brigitte Marschall
Projektdauer: 2009 - 2011
Projektpartner: MuMoK

Werner Hochbaum. An den Rändern der Geschichte filmen (Arbeitstitel)

Forschungs- und Publikationsprojekt: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner
Forschungszeitraum: bis 2011

Der Regisseur Werner Hochbaum (1899, Kiel – 1946, Potsdam) hat ein Oeuvre von 15 Filmen hinterlassen, die er in den Jahren zwischen 1929 und 1940 realisiert. Sein Bewusstsein über die Formen des Films als dessen Gedächtnis ist immens, sein Pochen auf eine eigenständige, künstlerische „Filmsprache“ nachhaltig, seine Aufmerksamkeit gegenüber der Realität nicht zu brechen. Das Forschungs- und Publikationsprojekt widmet sich den Filmen und dem Leben von Hochbaum aus kulturwissenschaftlicher, filmhistorischer und politisch-ästhetischer Perspektive.

Filmschau, Essay und Herausgabe: Elisabeth Büttner gemeinsam mit Joachim Schätz, Verlag Filmarchiv Austria

Richard Wagners „Ring des Nibelungen“: Europäische Traditionen und Paradigmen

Tagungs- Publikationsprojekt: Ass.-Prof. Dr. Isolde Schmid-Reiter (in Kooperation mit der Wiener Staatsoper)

Projektzeitraum: 2009 / 2010

Erscheint bei: Verlag ConBrio, Regensburg

Während die Interpretation von Wagners „Ring“-Tetralogie im deutschsprachigen Raum durch zahlreiche Publikationen gut dokumentiert ist, besitzen wir bislang nur sehr ungenügend Kenntnis über deren gesamteuropäische Rezeption. Mit Beiträgen internationaler Wissenschaftler werden die mythologischen, archetypischen, allgemeinemenschlichen und implizit wie explizit politischen Deutungsmuster, die die wechselvolle Auseinandersetzung mit Wagners „Ring des Nibelungen“-Tetralogie bestimmen, in Fallbeispielen aus Osteuropa, dem Baltikum, Skandinavien, Südeuropa sowie Frankreich, England, Italien und der Schweiz sowie Österreich und Deutschland dokumentiert.

Dabei werden der komplexe Zusammenhang aus Inszenierung, ästhetischem und gesellschaftlichem Diskurs, die Verortung von Wagners Welt drama in konkreten gesellschaftlich-historischen Kontexten und die Frage, wie die Interpretation des „Ring“ auch die Selbstinterpretation der Gesellschaft spiegelt, zur Diskussion gestellt.

Kammeroper: Von der Kunst der kleinen Form

Publikationsprojekt: Ass.-Prof. Dr. Isolde Schmid-Reiter, Univ.-Prof. Dr. Sieghart Döhring
Erscheint bei: Verlag ConBrio, Regensburg

Zielsetzung ist die Definition des gattungsspezifischen Begriffes „Kammeroper“ in seiner historischen Dimension wie in seiner aktuellen Ausformung. Um eine terminologische Bestimmung zu ermöglichen, wird untersucht, welche Werke diesem Genre zuzuordnen sind und wie historische Voraussetzungen sowie soziologische und ästhetische Bedingungen die Wahl der kleinen Musiktheater-Form indiziert und beeinflusst haben.

L'Europe Baroque. Oper im 17. und 18. Jahrhundert. L'Opera aux XVIIe et XVIIIe siècles

Tagungs- und Publikationsprojekt (zweisprachig): Ass.-Prof. Dr. Isolde Schmid-Reiter (in Kooperation mit dem Théâtre des Champs-Élysées, Paris)
Erscheint bei: Verlag ConBrio Regensburg

Die Publikation spiegelt die Ergebnisse einer von der Europäischen Musiktheater-Akademie im Pariser Théâtre des Champs-Élysées durchgeführten Tagung und beleuchtet Oper im 17. und 18. Jahrhundert, ihre Erschließung und interpretatorische Neudeutung interdisziplinär aus vielfältigen, insbesondere auch für die gegenwärtige Aufführungs-Praxis relevanten Blickwinkeln. Der Begriff „Barock“, in dessen Zeichen die Bewegung mit ihren weittragenden Auswirkungen auf die Musikkultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts eingesetzt hat, wird dabei nicht im strengen kunst- oder musikgeschichtlichen Sinn, sondern in seiner kulturellen Signalbedeutung als geistige Richtung verstanden. Die Publikation zieht exemplarisch ein Fazit der bisherigen Entwicklungen und versucht darüber hinaus, mögliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Opera Staging: Erzählweisen

Publikationsprojekt: Ass.-Prof. Dr. Isolde Schmid-Reiter
Erscheint bei: Verlag ConBrio, Regensburg

Die Geschichte der Oper ist auch zur Geschichte ihrer Interpretation geworden. Ihr Werkkanon wird in stets neuen Lesarten und unterschiedlichen Erzählweisen präsentiert: Die Befragung des Alten lässt in einer Vielfalt gedanklicher und stilistischer Ansätze Neues entstehen. Dem interpretatorischen Pluralismus, den unterschiedlichen Zugangsweisen, Leit-Motiven, Arbeitsformen und Stilen zeitgenössischer Musiktheater-Regie widmet sich diese Publikation in Beiträgen internationaler Theaterschaffender und Musiktheater-Wissenschaftler.

OpenTheadok

Projektleitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Brigitte Marschall
Projektdauer: laufend
Fördergeber: Stadt Wien, MA7

Ziel des Projektes OpenTheadok (vormals Inszenierungsdatenbank Theadok) ist es, sowohl die Erfassung, als auch die Korrekturen, Suchen und Auswertungen unter einer einheitlichen Oberfläche durchzuführen. Weiters sollte die Abhängigkeit sowohl von Softwareherstellern als auch von institutsfremden Spezialisten auf ein Minimum reduziert werden. Es lag daher nahe, dem Trend nach frei verfügbarer Software (OpenSource) zu folgen.

Dracula. Dramaturgie der Dämmerung

Projektleitung: Dr. Rainer Köppl
Projektdauer: 2007-2009

Dracula ist uns unheimlich, weil er in uns selbst heimisch ist. Vampire schlagen dem Tod ein Schnippchen und verweigern dem Herrgott den Kadavergehorsam. Im 21. Jahrhundert strömen die Massen wie verrückt ins Kino, um dabei zuzusehen, wie die Blutsauger fröhlich ihr Unwesen treiben. Im klassischen Vampirmythos siegt am Ende immer ein verbissen-nekrophiler Vampirjäger, der sich als Verkörperung der Vernunft verkleidet, und die Untoten in einen anorganischen Zustand zurücktreibt. In den neueren Varianten ist der Vampir selbst zum Objekt der Begierde geworden.

Das Projekt „Dramaturgie der Dämmerung“, das mit KollegInnen aus dem Bereich Gender Studies und dem Institut für Anglistik durchgeführt wird, untersucht die politischen, ästhetischen, psychologischen und dramaturgischen Aspekte, die diesen Wandel im Vampirmythos vorantreiben.

Spectacle vivant et science de l'homme

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Klemens Gruber und Univ.-Ass. Mag. Dr. Gabriele C. Pfeiffer
Projektdauer: fortlaufend

Groupe international de recherche interdisciplinaire (Maison des Sciences de l'Homme, Paris). Internationales Forschungsnetzwerk zur Theater- und Medienanthropologie mit Wissenschaftlern aus Frankreich, Deutschland, Italien, Dänemark, Norwegen und Österreich.

Intermediality Research Working Group der International Federation for Theatre Research (FIRT/IFTR).

Projektleitung: Prof. Dr. Chiel Kattenbelt (Universität Utrecht)
tfm: Univ.-Prof. Dr. Klemens Gruber
Projektdauer: fortlaufend



Projektleitung: Dr. Rainer Köppl

Projektdauer: fortlaufend

Kooperation mit dem Projekt „Didaktik Online“

Seit 2007 wird die ELOISE-Plattform auch vom Schwerpunktprojekt „Didaktik online“ genutzt und in einvernehmlichem Interesse weiterentwickelt. Dieses Gemeinschaftsprojekt der Institute für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und für Bildungswissenschaft an der Univ. Wien entwickelt neue didaktische und technische Strukturen für die fachdidaktische Ausbildung von LehramtsstudentInnen insbesondere des Studienganges ‚Geschichte und Sozialkunde‘. ELOISE wird dabei sowohl für die Arbeit mit historischen audiovisuellen Quellen als auch für die online-gestützte Beobachtung und Analyse des Unterrichts eingesetzt.

http://www.eloise.at/eloise_kooperationen.html

Habilitationsvorhaben, laufende Dissertationen und Diplomarbeiten von Institutsmitgliedern

BLASER, Patric Eric, „Ein Gebiet für sich“. Das frühe Kino und die traditionelle Kultur. (Arbeitstitel Diss.)

BRAIDT, Andrea B., Erregung erzählen. Film-Perspektivierung, Gender und Empathie (2007f. Habilitationsprojekt)

BRUCKNER, Franziska, Hybridformen des auteuristischen Animations- und Realfilms (Arbeitstitel Diss.)

CUBA, Martina, Die Farben bei Brecht. (Arbeitstitel Diss.)

DUFEK, Katharina, Die drei Masken des Bruscombille. Zur Theatralität in Frankreich 1600-1620. (Arbeitstitel Diss.)

ENZELBERGER, Genia, Das choreographische und politische Theater des Regisseurs Johann Kresnik. Von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. (Arbeitstitel Diss.)

FUXJÄGER, Anton, Absolut abstrakt: Geschichte und Ästhetik der nicht-gegenständlichen Film- und Videokunst, (2009ff. Habilitationsprojekt)

HERWIG, Jana, Das Alte und das Neue in den neuen Medien. (Arbeitstitel Diss.)

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, Die Kostümierung der Geschlechter. Zur Erfindung von Schauspielkunst um 1800. (Arbeitstitel Habilitationsprojekt)

LETSCHNIG, Melanie: Jack in the (Black) Box. Überraschung und Enttäuschung im filmischen Raum. (Arbeitstitel Diss.)

LÖFFLER, Petra, (Un)Aufmerksamkeit. Eine Mediengeschichte der Zerstreuung 1800 – 1900. (Habilitationsprojekt)

PETER, Birgit, Theaterstadt Wien. Manifestationen von Theaterbegrifflichkeit und Instrument identitätspolitischer Konzeptionen von Habsburgmonarchie bis zu gegenwärtigen Relikten. (Habilitationsprojekt)

PFEIFFER, Gabriele C., Ostentative Körper. Theateranthropologische Diskurse & Schauspielstile (Habilitationsprojekt)

SEIER, Andrea, Fernsehen der Mikropolitiken. Televisuelle Formen der Selbstführung. (Habilitationsprojekt)

SCHMID-REITER, Isolde, Kinderoper in Österreich: Ästhetik, Spielformen, Spielräume (Habilitationsprojekt)

VOGT, Georg, Camp als Kritik. Eine Ästhetik marginalisierter Erfahrung im Kontext des deutschsprachigen Autorenfilms. (Arbeitstitel Diss.)

Publikationen von Institutsmitgliedern

BLASER, Patric, „Wie der Film entstand. Anmerkungen zur Frühgeschichte des Kinos“, in *Mitbestimmung. Zeitschrift für Demokratisierung der Arbeitswelt*, Heft 2/2009, S. 7-12

---, gemeinsam mit Manfred Mittermayer, Andrea B. Braidt, Deborah Holmes (Hg.), *Ikonen, Helden Aussenseiter. Film und Biographie*, Wien: Zsolnay/Kino, 2009

---, zahlreiche kultur- und wissenschaftsjournalistische Beiträge und Theaterkritiken für *Die Furche*, *Corpus*, *Tagesanzeiger*, u.a.

BLÄSKE, Stefan, „'Liveness'. Theater, Oper, Kirche, Kino und Fernsehen zwischen Medialität und Konventionalität“, in Daniela Wentz, André Wendler (Hg.), *Die Medien und das Neue*, Marburg: Schüren 2009, S. 67-80

BRAIDT, Andrea B., gemeinsam mit Manfred Mittermayer, Patric Blaser, Deborah Holmes (Hg.), *Ikonen, Helden Aussenseiter. Film und Biographie*, Wien: Zsolnay/Kino, 2009

---, „'This is the way we live...and love' – Zur Konstruktion von Liebesverhältnissen in der serielle Erzählung von *The L Word*“, in Doris Guth, Heide Hammer (Hg.), *Love me or leave me. Liebeskonstrukte in der Populärkultur*, Frankfurt/New York: Campus 2009, 89-106

---, *Performing Girls and Guns. Gangster Girls von Tina Leisch*, *Kolik Film*, März 2009, S. 40-43

---, gemeinsam mit Elisabeth Büttner (Hg.), „John Cassavetes. Filmmaker“ *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 4, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009

---, gemeinsam mit Patrick Vonderau (Hg.), „Porno“, *Montage AV*, 18.2., Marburg: Schüren, 2009

---, „Erregung erzählen. Narratologische Anmerkungen zum Porno“, in „Porno“, *Montage AV*, 18.2., Marburg: Schüren, 2009, S.31-54

---, „'Filmkörper:Gender, Genre, und Exzess'. Übersetzung von Film-Bodies. Gender, Genre, und Excess (Linda Williams)“, in „Porno“, *Montage AV*, 18.2., Marburg: Schüren, 2009, S. 9-31

BRUCKNER, Franziska, „The animated avantgarde of Ken Jacobs“, in Skodová, Darina (Hg.); *CATALOGUE PAF 2009*, Olomouc: Pastiche Filmz, 2009, S 35-36

BÜTTNER, Elisabeth, gemeinsam mit Andrea B. Braidt (Hg.), „John Cassavetes. Filmmaker“ *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 4, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009

---, gemeinsam mit Stefan Hulfeld, *Bachelorstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Informationsbroschüre für Studieninteressierte und Erstsemester*, Wien: tfm 2009 (auch unter: tfm.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/inst_theaterwissenschaft/infos/tfm_infobroschuere, Stand: 07.09.2009. pdf)

T---, „Im Halbllicht der Großstadt – Der Film „Café Elektrik““, in Wolfgang Kos (Hg.), *Kampf um die Stadt. Politik, Kultur und Alltag um 1930* (Ausstellungskatalog), Wien: Czernin Verlag 2009, S. 154–157

---, „War Requiem. Liebe & Anarchie III, A 1994, Regie: Eva Brunner-Szabo“, in: *1978–2008. 30 Jahre Medienwerkstatt Wien*, Wien 2009

CARGNELLI, Christian, „'Das Seiende und Ewige selbst'. Die Anfänge der Filmwissenschaft in Wien am (Zentral)Institut für Theaterwissenschaft“, in „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur*

Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Jg. 55/Heft 1-2, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S. 213 - 226

---, Robert Murphy (Hg.): *The British Cinema Book*. [Rezension]“, [rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, 1/2009

DUFEEK, Katharina, „Wolfgang Ranke, Theatermoral. Moralische Argumentation und dramatische Kommunikation in der Tragödie der Aufklärung“, [Rezension], [rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, 2/2009

EICHINGER, Barbara, gemeinsam mit Frank Stern (Hg.): *Film im Sozialismus – Die DEFA*, Wien: Mandelbaum Verlag, 2009

---, gemeinsam mit Frank Stern (Hg.): *Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938.*

Akkulturation, Zionismus, Antisemitismus, Wien: Böhlau, 2009

---, „Because we can“ in *Public Fictions. Wie man Roboter und Menschen erfindet*, hg. von Günther Friesinger/Karin Harrasser, Innsbruck: Studienverlag 2009, S. 96-103

---, „Vorwort. Visionen, Realitäten und die Mühen der Ebenen“, Barbara Eichinger, Frank Stern (Hg.): *Film im Sozialismus – Die DEFA*, Wien: Mandelbaum Verlag, 2009, S. 9-26

---, „Die Besteigung des Chimborazo – oder eine Reise durch Jahrhunderte, politische Systeme und Kontinente“, Barbara Eichinger, Frank Stern (Hg.): *Film im Sozialismus – Die DEFA*, Wien: Mandelbaum Verlag, 2009, S. 182-200

---, „Interview: Zwischen Kontinenten, Film und Realität – Der Regisseur Rainer Simon zu seinen Filmproduktionen“, in Barbara Eichinger, Frank Stern (Hg.): *Film im Sozialismus – Die DEFA*, Wien: Mandelbaum Verlag, 2009, S. 201-235

---, gemeinsam mit Frank Stern, „Einleitung. Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938“, in Barbara Eichinger, Frank Stern (Hg.): *Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938. Akkulturation, Zionismus, Antisemitismus*, Wien: Böhlau, 2009, S. xiii-xxv

ENZELBERGER, Genia, zusammen mit Zdravko Haderlap (Hg.), *Ballet kann kämpfen – balet se zna boriti, Symposium zur Politik, Zeitgeschichte und Gesellschaftskritik in Johann Kresniks Werk*, Theaterwissenschaft Band 1, Wien: Lit-Verlag, 2009

---, „Biographie eines Biographen“, in Genia Enzelberger, Zdravko Haderlap (Hg.) *Ballet kann kämpfen – balet se zna boriti, Symposium zur Politik, Zeitgeschichte und Gesellschaftskritik in Johann Kresniks Werk*, Theaterwissenschaft Band 1, Wien: Lit-Verlag, 2009, S. 35-42

FUXJÄGER, Anton, „Wenn Filmwissenschaftler versuchen, sich Maschinen verständlich zu machen. Zur (mangelnden) Operationalisierbarkeit des Begriffs ‚Einstellung‘ für die Filmanalyse“, in „Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zu Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 3, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S. 115-127

GRUBER, Klemens, mit Barbara Wurm und Vera Kropf (Hg.), „Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov“ *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 3, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009

---, mit Barbara Wurm, „Elemente des Digital Formalism / Elements of Digital Formalism“, in „Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 3, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S. 7–11

HERWIG, Jana, zusammen mit Axel Kittenberger, Michael Nentwich, Jan Schmirmund,

Microblogging und die Wissenschaft. Das Beispiel Twitter, Steckbrief 4 im Rahmen des Projekts „Interactive Science“. *ITA-Reports*, Nr. a52-4, hrsg. v. Institut für Technikfolgen-Abschätzung, Wien: ITA 2009. Download via <http://bit.ly/twitterita>

---, „Liminality and Communitas in Social Media: The case of Twitter“, full conference paper, presented at the Association of Internet Researchers’s Annual Conference: *Internet Research 10.0*. Internet: Critical, Milwaukee, 8.-10.10. (Open Access ab 2012)

---, „Story-Enhancing Features for Interactive Systems - A Narratological Proposal“, in: Vera Hornung-Prähauser/Michaela Luckmann (Hg.), *Creativity and Innovation Competencies on the Web*, Salzburg: Salzburg Research 2009, S. 334-342.

---/FRANÇOIS Bry, „Kreidetafel und Lounge 2.0 – Der Einzug sozialer Medien in Technik und Wissenschaft“, in: *IM*, Themenheft Bildungsmanagement, 1/2009, S. 26-33.

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, „Martina Oster/Waltraud Ernst/Marion Gerards (Hg.), Performativität und Performance. Geschlecht in Musik, Theater und Medienkunst [Rezension]“, *[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen*, 1/2009

---, „Lothar Ehrlich und Georg Schmidt (Hg.), Ereignis Weimar-Jena. Gesellschaft und Kultur um 1800 im internationalen Kontext“ [Rezension], *[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen*, 2/2009

HULFELD, Stefan, gemeinsam mit Birgit Peter (Hg.), „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte“, *Maske und Kothurn, Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 1-2, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009

---, ---, gemeinsam mit Elisabeth Büttner, *Bachelorstudium Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Informationsbroschüre für Studieninteressierte und Erstsemester*, Wien: tfm 2009 (auch unter: tfm.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/inst_theaterwissenschaft/infos/tfm_infobroschuere, Stand: 07.09.2009. pdf)

---, „Imaginäre Öffentlichkeit. Das Theatrum der Humanisten und jenes der Medici-Feste“, in Erika Fischer-Lichte, Matthias Warstat (Hg.), *Staging Festivity. Theater und Fest in Europa. (Theatralität)*, Tübingen, Basel: A. Francke, 2009, S. 245-259

---, „Schauspieltechniken der ‚Commedia all’improvviso‘“, in: *Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis*, Vol. 31, 2009, S. 95-106

HÜTTNER, Johann, „Zur Aufführungspraxis im Wien des frühen 19. Jahrhunderts am Beispiel von Franz Grillparzer und Ferdinand Raimund“, in Petra Stuber und Ulrich Beck (Hg.), *Theater und 19. Jahrhundert*, Hildesheim-Zürich-New York: Georg Olms 2009, S. 59– 71

---, Mitarbeit an der neuen historisch-kritischen Ausgabe der Werke Ferdinand Raimunds, Wien, Deuticke Verlag 2008 ff

ILLMAYER, Klaus, *Reetablierung des Faches Theaterwissenschaft im postnazistischen Österreich*, Wien: Univ. Wien, Phil. Dipl. 2009 (Volltext verfügbar unter: <http://othes.univie.ac.t/5367/>)

KÖPPL, Rainer, Interview für die ORF Sendereihe KULTURMONTAG zum Thema: Twilight. (ausgestrahlt am: 23. Nov. 2009)

---, „Man Ray meets Dracula“, Installation im Untergrund der Hochschule der Künste Bern, öffentliche Präsentation am 29.5. 2009,

KRIVANEC, Eva, „Ich bin doch a Jud. Ich hab nichts gegen Österreich. Jüdische Figuren im Wiener Unterhaltungstheater während des Ersten Weltkrieges zwischen Stigmatisierung und Vereinnahmung“, in Petra Ernst Gerald Lamprecht (Hg.), *Konzeptionen des Jüdischen*.

Kollektive Entwürfe im Wandel, Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag 2009, S.325-342
---, „Krank und wieder gesund gelacht...! Jüdisches Unterhaltungstheater in Wien und Berlin zwischen 1910 und 1918“, in Christine Haug, Franziska Mayer, Madleen Podewski (Hg.), *Populäres Judentum. Medien, Debatten, Lesestoffe*, Tübingen: Niemeyer 2009 (Conditio Judaica 76), S.103-119

---, „Krieg – Theater – Archiv. Theater im Ersten Weltkrieg als Thema der frühen Theaterwissenschaft“, in Stefan Hulfeld, Birgit Peter (Hg.), „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte“, *Maske und Kothurn, Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 1-2, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S.99-116

---, „Die Nelkenrevolution von 1974: Wende in Portugal“, Betrifft: Geschichte, 20. bis 24. April 2009 (5 x 5 Minuten Originalradiobeitrag, gesprochen), Ö1, ORF

LETSCHNIG, Melanie, „Rayd Khouloki: Der filmische Raum. Konstruktion, Wahrnehmung, Bedeutung“, [Rezension], [rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, 2/2009

LÖFFLER, Petra, „The Ordinary Life of Ordinary People. Edgar G. Ulmer's Menschen am Sonntag (D 1929)“, in Bernd Herzogenrath (Hg.), *Edgar G. Ulmer. Essays on the King of the B's*, Jefferson, N.C.: McFarland 2009, S. 49-62

---, „Schwindel, Hysterie, Zerstreung. Zur Archäologie massenmedialer Wirkungen“, in Marcus Hahn, Erhard Schüttpelz (Hg.), *Trancemedien und Neue Medien um 1900*, Bielefeld: transcript 2009, S. 373-399

---, „Phantome. Begegnungen mit dem Ungewissen“, in *ilinx. Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft*, Nr. 1 (2009), S. 99-123

MARSCHALL, Brigitte, gemeinsam mit Wolfgang Greisenegger, Tadeusz Krzeszowiak (Hg.), „Licht.Kunst.Theater“, *Maske und Kothurn, Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 54/Heft 3, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009

---, „Öffentlicher Raum als theatraler Raum. Praktiken des Gehens und Strategien der Stadtnutzung“, in Ralf Bohn, Heiner Wilharm (Eds.), *Inszenierung und Ereignis*, Bielefeld: transcript 2009, S. 171-187

---, „In memoriam Otto G. Schindler“; in *Institutsbericht tfm*, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien, Kalenderjahr 2008, Wien: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien, 2009, S. 9-10

---, „OPEN THEADOK. Datenbank für Österreichische Theaterinszenierungen“, in *Institutsbericht tfm*, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien, Kalenderjahr 2008, Wien: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien, 2009, S. 103-104

MEISTER, Monika, *Theater denken. Ästhetische Strategien in den szenischen Künsten*, Wien: Sonderzahl 2009

---, „Jelineks Botenbericht und das Orgiastische. Anmerkungen zum Text Rechnitz. Der Würgeengel.“, in Pia Janke/Teresa Kovacs/Christian Schenkermayr (Hg.), „Die endlose Unschuldigkeit. Elfriede Jelineks ‚Rechnitz (Der Würgeengel)‘“, Wien: Praesens, 2009, S. 278-288

---, „Theater müsste eine Art Verweigerung sein. Zur Dramaturgie Elfriede Jelineks“, in Françoise Lartiollot, Dieter Hornig (Hg.), *Jelinek, une répétition? Jelinek, eine Wiederholung*, Bern: Peter Lang, 2009, S. 55-71

---, kontinuierliche Mitherausgeberschaft von *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*

MÖRTH, Otto, „Uarai. Ein Film von Marc Adrian“, *Zeitung für Kunst und Ästhetik* (Maiausgabe), Wien, Berlin, 2009, S. 12

PETER, Birgit, gemeinsam mit Stefan Hulfeld (Hg.), „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte“, *Maske und Kothurn, Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 1-2, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009
---, „Between Tradition and a Longing for the Modern. Theater in Interwar Vienna.“, in Deborah Holmes, Lisa Silverman (Hg.), *Interwar Vienna - Culture between Tradition and Modernity*, Rochester, NY: Camden House 2009, S.161-174
---, „Imago und Vergessen. Wienbilder und ihre unsichtbaren Urheber.“, in Frank Stern, Barbara Eichinger (Hg.), *Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938. Akkulturation, Antisemitismus, Zionismus*, Wien, Köln, Weimar: Böhlau 2009, S. 439-461
---, „Theaterwissenschaft als Lebenswissenschaft. Die Begründung der Wiener Theaterwissenschaft im Dienst nationalsozialistischer Ideologieproduktion“, in Stefan Hulfeld und Birgit Peter (Hg.), „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte“, *Maske und Kothurn, Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 1-2, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S. 193-212

PFEIFFER, Gabriele C., *Kommt herbei! Comœdianten sind da. Ich erzähle Euch die Geschichte vom Dario Fo-Theater in den Arbeiterbezirken. Eintritt frei*, Wien: Mandelbaum 2009.
---, „Jura Soyfer lesen – ein Studi(en)-Projekt am tfm“, in Herbert Arlt (Hg.), *Jura Soyfer und die alte Welt*, Wien: Inst 2009, S. 332-337 (= INST-Buchreihe, TRANS-Studien zur Veränderung der Welt, Bd. 9)
---, „‘One Hamlet Less’ & Others. Carmelo Bene’s Variations“, in *Hamlet – Transfer. Stage, Language, Politics, Proceedings of the Conference.*, Theatre Museum Düsseldorf 3 – 5 October 2008. Düsseldorf: Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf 2009, S. 37-43
---, „Eraritjaritjaka – ein Bühnenwerk von Heiner Goebbels nach Texten von Elias Canetti. Wenn Canettis Sätze auf die Bühne getragen mit Musik und Technik tanzen“, in *Elias Canetti Zeitschrift* (online) Publications hrsg. v. Internationale Elias Canetti Gesellschaft (<http://eliascanetti.org/80.0.html?&L=3>)

SCHMID-REITER, Isolde, „Kinderoper: Spielräume der Phantasie“, in: *Musiktheater im Fokus. Gedenkschrift für Heinz Becker*, hrsg. von Werner Breig, Sieghart Döhring, Sabine Henze-Döhring, München: Ricordi 2010, S. 35-47.

SCHULTE, Christian, „Das geht nicht! Karl Kraus’ Kritik des österreichischen Zustands“, in Malgorzata Leyko, Artur Pelka (Hg.), *Felix Austria – Dekonstruktion eines Mythos? Das Österreichische Drama und Theater seit Beginn des 20. Jahrhunderts*, Fernwald: Litblockin Verlag 2009, S. 150-157
---, „Autorenfernsehen als Programmexperiment“, in Michael Grisko, Stefan Münker (Hg.), *Fernsexperimente. Stationen eines Mediums*, Berlin: Kadmos 2009, S. 105-110
---, „Alexander Kluge/Joseph Vogl, Soll und Haben“ [Rezension], [*rezens.tfm*] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, 2/2009

VOGT, Georg, „Pluralismus des Dazwischen – Zwei Workshops zu ‚Bildstörung‘ und ‚Bildpolitik‘ in Wien“, in *Recherche Film und Fernsehen*, 3, 2009, 6, S. 53

Vorträge von Institutsmitgliedern im In- und Ausland

BLASER, Patric, „In Deutschland über einen Juden missverständlich schreiben, heißt schlecht schreiben.‘ Über Fassbinders Der Müll, die Stadt und der Tod, Symposium „Shylock nach 1945. Inszenierungen und Diskurse um Shakespeares Kaufmann von Venedig“, Wien, 18. - 20.03. 2009

---, „Wie der Film entstand. Anmerkungen zur Frühgeschichte des Kinos“, Institut für Wissenschaft und Kunst, 13.01.2009

---, „Über Kritik“, im Rahmen von Theorie- Praxis- Kooperationen: „Gender, Kunst und Kulturtheorie“, eine Kooperation des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und des Instituts für Theorie und Management der Kunstuniversität Moholy-Nagy Budapest, 17.04. 2009

BLÄSKE, Stefan, „europa: grenzen und netze“, Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft, Erlangen, 29.01. - 01.02.2009

---, „Inszenierung von Wissenschaftspraxis“, Interdisziplinäre Tagung am Arbeitsbereich ästhetische Bildung, Universität Hamburg, 18. - 19.02. 2009

---, „Das verborgene Wissen der Kulturgeschichte. Lebensformen, Körpertechniken, Alltagswissen“. Universität Leipzig, Institut für Theaterwissenschaft, 05. - 07.11. 2009

BRAIDT, Andrea B., „Sex-Positivismus, Postpornographie, Kontra-Sexualität. Feministische Konzepte von Sexualität seit 1980“, Canetti Symposium „Männer – Frauen. Die fiktive Doppelmasse?“ Wien, 29.10. – 1.11. 2009

---, Zur Konstruktion von Liebesverhältnissen in der seriellen Erzählung, Akademie für bildende Künste, Wien, 20. 10. 2009

---, „Gesten von Gewicht. Die Funktion von Mimesis in artenübergreifenden Liebesverhältnissen“, tanzquartier wien, 24. 05. 2009

---, „Nach dem Blick. Mimesis in der Darstellung artenübergreifender Verhältnisse im Körperkino.“, Welche Sinne Machen Medien? Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft, Universität Wien, 1. – 3. 10. 2009

---, „The Transgressive Potential of the Musical Number in Narrative Film“, Locating Media, Annual Conference of NECS European Network for Cinema and Media Studies, Lund University, 25. – 28. 06. 2009

BRUCKNER, Franziska, „The animated avantgarde of Ken Jacobs“, PAF Animationsfestival, Olomouc, 11. 12. 2009

BÜTTNER, Elisabeth, „Geschichtlichkeit und Medialität/Film“, im Rahmen der Ringvorlesung „Kulturen der Differenz“, Universität Wien und Österreichische Akademie der Wissenschaften, NIG, Wien, 22. 01. 2009

---, Seminar „abgeDREHT – Wie Filme Geschichten erzählen“, Wissenschaftclub für Jugendliche, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 01.03. 2009

---, Dankesrede, gehalten anlässlich der Verleihung des Victor-Adler-Staatspreises, Palais Harrach, Wien, 24.04. 2009

---, Podiumsdiskussion „Innovativer Film / Was heißt das heute?“ (Elisabeth Büttner, Michael Palm, Stefan Grisseemann, Michael Loebenstein [Moderation]), im Rahmen der Reihe „VISIONary – Innovativer Film aus Österreich“, Stadtkino, Wien, 05. 05. 2009

---, Moderation im Rahmen des Workshops „Bildstörung – Ästhetiken des Imperfekten“,

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Depot, Wien, 22. 05. 2009
---, Moderation im Rahmen des Workshops „Bildpolitik – Ästhetiken der Differenz“ Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Depot, Wien, 15. 05. 2009
---, Eröffnungsrede im Rahmen von „Welche Sinne machen Medien?“ Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft 2009, 01.–03.10. 2009, Österreichisches Filmmuseum, Wien
---, Moderation im Rahmen von „Welche Sinne machen Medien?“ Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft 2009, 01.–03. 10. 2009, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien
---, gemeinsam mit Christian Cargnelli, „Filmwissenschaft in Wien 1929–1980“, 11. 02. 2009, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien

CARGNELLI, Christian, Präsentation des Forschungsprojekts „Filmwissenschaft in Wien 1929-1980. Ein Beitrag zur Wiener Wissenschaftsgeschichte“ (Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften) im Rahmen der Vorstellung von „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 1-2, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 11.12. 2009
---, zusammen mit Klaus Illmayer, „Filmwissenschaft in Wien 1929-1980. Ein Beitrag zur Wiener Wissenschaftsgeschichte“, Universität Wien im 20. Jhdt. - Wissenschaftsgeschichte im Kontext, Wien, 04.12. 2009
---, Filmexil und Exilfilm in Großbritannien. Vortrag im Rahmen der Filmreihe „Destination London. Filmexil in Großbritannien“, Österreichisches Filmmuseum, (Wien), 14.5.2009.
---, „Thunder Rock“. Vortrag im Rahmen der Filmreihe „Script: Anna Gmeyer“ an der Diagonale (Graz), 21. 03. 2009

DUFEK, Katharina, „Bruscambille – eine Maske in französischer und italienischer Tradition“, Schauspielkunst seit der frühen Neuzeit. Die Commedia dell’arte und ihre europäische Verwandtschaft, Bern, 29.05. 2009
---, „Grenzen sind fruchtbar: Theaterpraktiken des frühen 17. Jahrhunderts“, Grenzgänger & Exzentriker (Forum Junge Romanistik), Trier, 05.06. 2009

ENZELBERGER, Genia, „Biographie eines Biographen“, Ballet kann kämpfen – Balet se zna boriti, Syposion zur Politik, Zeitgeschichte und Gesellschaftskritik in Johann Kresniks Werk, Grenzlandheim Bleiburg, 25. - 27.09, 2009
---, „Theater ohne Kompromisse? - ‚Freie‘ Theaterarbeit in Wien seit 2003“, 8.Symposium der Universität Wien und der Meiji-Universität Tokyo: Alltag und Freizeit in Tokyo und Wien in der Gegenwart und Zukunft, Institut für Ostasienwissenschaften / Japanologie der Universität Wien, 10. - 11.09. 2009

GRUBER, Klemens, Präsentation des Bandes *Transpositionen des Televisiven. Fernsehen in Literatur und Film*, hg. von Kathrin Ackermann und Christopher F. Laferl, Transcript 2009, bei der Internationalen Tagung „Tele-Visionen. Fernsehformate in der Romania“, Institut für Romanistik der Universität Wien, 07.05. - 09.05.2009

HERWIG, Jana, „Microblogging und die Verhandlung des Sozialen im Web 2.0“, Netcultures. Identitätspräsentation, Kommunikation und Privatheit auf Social Network Sites. Wissenschaftliche Tagung des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Basel, 15. - 16.10. 2009

- , „Twitter & Co.: Warum wir Microblogging hassen / lieben / missverstehen“, Online-Konferenz des Projekts eVideo an der HTW Berlin, Berlin / Onlinekonferenz via <http://evideook.mixxt.de>, 12. - 16.10. 2009
- , „Liminality and Communitas in Social Media: The case of Twitter“, Association of Internet Researchers, Annual Conference: Internet Research 10.0. Internet: Critical, Milwaukee, 08. - 10.10. 2009
- , „Betwittered and Between‘: The Rite of Passage of Becoming a Micro-blogger“, Web as Culture: Ethnographic, linguistic and didactic perspectives, Justus-Liebig Universität, Gießen, Deutschland 16. - 18.07. 2009
- , „Story-Enhancing Features for Interactive Systems - A Narratological Proposal“, 5. Edumedia-Fachtagung: Creativity and Innovation Competencies on the Web, Salzburg, 04. - 05.05. 2009
- HULFELD, Stefan, „Une théorie du Lazzo“, États Généraux de la Commedia dell’arte, Versailles, 02. 06. 2009
- , „The mask as an agent of theatrical interaction“, Mask and self, Stockholm, 11.09. 2009
- , „Fachgeschichte und Theatralitätsforschung“, Universität Leipzig, 13.11. 2009
- HÜTTNER, Johann, „ – ich spiele König Philippe, Belisare, Scheylöcke, alte Mööre – Der Kaufmann von Venedig im Wiener Theater des 19. Jahrhunderts“, Symposium Shylock nach 1945. Inszenierungen und Diskurse um Shakespeares Kaufmann von Venedig, Wien, 18. - 20.03. 2009
- ILLMAYER, Klaus, zusammen mit Christian Cagnelli, „Filmwissenschaft in Wien 1929-1980. Ein Beitrag zur Wiener Wissenschaftsgeschichte“, Universität Wien im 20. Jhdt. - Wissenschaftsgeschichte im Kontext, Wien, 04.12. 2009
- KANDIOLER, Nicole, „Sex in Brno und Die Lieben einer Blondine. Narrative der Heterosexualität im tschechischen Spielfilm vor und nach 1989“, Internationale Graduiertenkonferenz: Kulturanalyse im zentraleuropäischen Kontext, Wien, 24.-26.09. 2009
- KRIVANEC, Eva, „Erster Weltkrieg – Populärkultur – Avantgarde: Elemente einer Neubestimmung“, Internationales Intensiv-Seminar „Runaway history. Multiplikationsprozesse in der Moderne“, IFK, Wien, 13. -15.05. 2009
- LETSCHNIG, Melanie, „Let the Children play: Music Videos and the Alienation of Violence and Splatter Aesthetics“, NECS 3. Annual Conference 2009, University of Lund, 27.06. 2009
- , „Die Schönheit ist aus Schwebeteilchen des Kapitalismus gemacht – Überlegungen zu Michelangelo Antonionis Zabriskie Point“, Akademie der Bildenden Künste Dresden, 07. 12. 2009
- LÖFFLER, Petra, „Flat Screens – Deep Spaces. Überlegungen zum filmischen Raum“ (Vortrag an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, organisiert von Prof. Friedericke Girst) 06.01. 2009
- , „Figuren des Ausdrucks in Schauspieltheorie und Medizin um 1800“, Workshop „Expressive Figures – Figuren des Ausdrucks“ am Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin, 22.01. 2009
- , „Facies. Visagéité. Close-up. Zur Theorie des Gesichts bei Gilles Deleuze“ Tagung „Das Gesicht, das wir sind“, organisiert vom interdisziplinären Forschungszentrum Eikones in

Basel, unter Leitung von Prof. Dr. Gottfried Boehm, 12.03. 2009

---, „Ghost Sounds and the Cinematic Imagination“ NECS 3. Annual Conference 2009, University of Lund, 27.06. 2009

---, „Bewegung sehen - in Bewegung sehen: Medien der Zerstreuung im 19. Jahrhundert“, internationaler Workshop „Moving Stills“ an der Friedrich Schiller Universität in Jena, unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Sierek) 19.11. 2009

---, „Sternenfreundschaft. Die Vermessung des Himmels: Perspektive, Panorama, Planetarium“ Universität Regensburg, Einladung von Prof. Dr. Bernhard Dotzler) 21.12. 2009

MARSCHALL, Brigitte, „Auch der Onkel Ho geht nicht mehr aufs Klo. Die Proletarisierung der Popularkultur. Szenen und Dialoge von Joe Berger.“ Symposium „Joe Berger: Hirnhäusl. Denken Sie!“ Wienbibliothek im Rathaus, Wien /Österreich, 22.10. 2009

---, „Licht. Kunst. Theater“. Buchpräsentation, Licht. Kunst. Theater, Österreichisches Theater Museum, Wien, 11.03. 2009

MEISTER, Monika, „Jelineks Botenbericht und das Orgiastische. Anmerkungen zum Text Rechnitz. Der Würgeengel.“, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fest - Orgie - Massaker, Vorträge und Gespräch“, Elfriede-Jelinek-Forschungszentrum in Kooperation mit der israelitischen Kultusgemeinde, Jüdisches Museum Wien, RE-F.U.G.I.U.S. U und dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 05.05 2009

---, „Bertolt Brecht im Exil. Orte, Texte und die (Un)Möglichkeit des Theaters“, Konferenz Exil, Glaube und Kultur 1933-1945: ‚Der Tag wird kommen‘ (Lion Feuchtwanger), Konferenz der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft (IFS) / Institut für Zeitgeschichte, Aula Campus der Universität Wien, 06. -09.05. 2009

---, „Die Rolle des Textes im postdramatischen Theater“, Diskussionsrunde im Rahmen von WERKSTATT, Schauspielhaus Wien, 13.-14.06. 2009

---, „Kulturtheorie und Kulturbegriff“, Vortrag im Rahmen von Theorie- Praxis-Kooperationen: Gender, Kunst und Kulturtheorie, eine Kooperation des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und des Instituts für Theorie und Management der Kunstiniversität Moholy-Nagy Budapest, 27.11. 2009

PETER, Birgit, „‘The famous Viennese Star’ Stella Kadmons Kabarett- und Theaterschaffen im Exil in Israel/Palästina 1940-1946, Exil – Glaube und Kultur. 1933-1945: ‚Der Tag wird kommen‘ (Lion Feuchtwanger), Konferenz der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft (IFS) / Institut für Zeitgeschichte, Aula Campus der Universität Wien, 06. -09.05. 2009

---, gemeinsam mit Julia Danielczyk, „‘Das alte kaiserliche Wien war eine Theaterstadt, wie es kaum eine zweite gegeben hat‘ (Max Reinhardt) - Zwischen Traditionsversicherung und kosmopolitischen Aufbruchskonzepten“, Veranstaltungen des Vereins für Geschichte der Stadt Wien, Bezirksmuseum Josefstadt Wien, 20.05. 2009

---, „‘Die sehr vergoldeten Gitterstäbe dieses eigenartigen Naturschutzparks...‘ Hannah Arendt über Stefan Zweig“, Zweigherbst / Stefan Zweig – Neue Forschung, Stefan Zweig Centre, Salzburg, 22.10. 2009

---, „‘Wissenschaft nach der Mode’?. Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien“, wiss. Arbeitstagung „Universität Wien im 20. Jhd. | Wissenschaftsgeschichte im Kontext“, des Forum „Zeitgeschichte der Universität Wien“, Instituts für Zeitgeschichte, Instituts für Geschichte, Verein zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zeitgeschichte, Aula Campus Universität Wien, 04. -05. 2. 2009

PFEIFFER, Gabriele C., „Warum sticht der Bube die Dame nicht? Oder: Joe Berger als Aktionist“, Symposium „Joe Berger: Hirnhäusl. Denken Sie!“ Wienbibliothek im Rathaus, Wien / Österreich, 22.10. 2009

---, Diskussionsbeitrag und Gespräch zum Theaterübersetzen anlässlich der Szenischen Übersetzung „Don Juans Frauen übersetzen sich in Szene“ im Rahmen des Symposiums „Übersetzen im Mittelmeerraum. Konstruktion und Dekonstruktionen von ‚Okzident‘ und ‚Orient‘, Veranstaltung von Biennale EST – Europa Spazio di Traduzione (Neapel, Paris, Wien), Universität Wien, Volkstheater, Rote Bar, 12. - 15.11. 2009

SCHULTE, Christian, „Eine Frage des Zusammenhangs. Antirealismus bei Alexander Kluge“, Tagung „Medien des Realismus“, Ruhr-Universität Bochum, 21.11. 2009

---, „Politik der Wahrnehmung. Blickinszenierungen im Autorenfilm“, Ringvorlesung „Beobachtung“ am Institut für Germanistik der Universität Wien, 02.12. 2009

---, Leitung des Workshops „Bildstörung – Ästhetiken des Imperfekten“, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Depot, Wien, 15. 05. 2009

Auslandsaufenthalte und Teilnahme an Tagungen im Ausland

BLÄSKE, Stefan, „europa: grenzen und netze“, Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft, Erlangen, 29.01. - 01.02. 2009

---, „Inszenierung von Wissenschaftspraxis“, Interdisziplinäre Tagung am Arbeitsbereich ästhetische Bildung, Universität Hamburg, 18.02. - 19.02. 2009

---, Summer Course des European Network of Research and Documentation of Performances of Ancient Greek Drama, Epidavros, 07.07.-10.07. 2009

---, „Das verborgene Wissen der Kulturgeschichte. Lebensformen, Körpertechniken, Alltagswissen“. Universität Leipzig, Institut für Theaterwissenschaft, 05. - 07.11. 2009

BÜTTNER, Elisabeth, Teilnahme am Auswahl-symposium als Mitglied der Berufungskommission der „Mercator“-Forschergruppe „Räume anthropologischen Wissens“, Ruhr Universität Bochum, 05.-08. 11. 2009.

FUXJÄGER, Anton, Punto y Raya Festival 2009, Barcelona, MAD (Moviment D'Alliberament Digital), 26. 11.-29. 11. 2009

GRUBER, Klemens, Groupe de recherche Spectacle vivant et sciences de l'homme, Réunion de Château Thierry, 30.04.–02.05. 2009

---, ESF Exploratory Workshop on Intermedialities: Theory, History, Practice, Amsterdam, ESF European Science Foundation, 12.06.–14.06. 2009

---, Silent Voices. Forbidden Lives. Censorship and performance, Lissabon, Weltkongress des FIRT/IFTR, International Federation for Theatre Research 12.07.–18.07. 2009

HULFELD, Stefan, Staging Europe. Inszenierungen von Identität und Gemeinschaft in Theater und Fest, Berlin, Freie Universität Berlin, 29.05. 2009

KÖPPL, Rainer, Forschungsaufenthalt in den USA: Edison Museum, Edison & Ford Winter Estates. Ford Myers. Im Rahmen des Projektes Modern Times on the Move: Edison und Ford (Forschungsprojekt und Buch- und Filmprojekt)

SCHULTE, Christian, Einstellungen der Öffentlichkeit – Filmische Konstruktionen von „Ich“ und „Wir“, Berlin, ICI, 23.–25. 04. 2009

VOGT, Georg, Queer Spaces, Internationale Tagung des Promotionsverbands „Abgrenzung -- Ausgrenzung -- Entgrenzung“, Tübingen, Eberhard Karls Universität, 28.05.2009

Aktivitäten außerhalb des Instituts

BLASER, Patric, Lehraufträge an der Akademie der Bildenden Künste Wien

---, Theaterkritiker u.a. für Die Furche, corpus, Basler Zeitung

BRAIDT, Andrea B., Workshopleitung bei TOOLBOX Filmanalyse - Österreichisches

Gegenwartskino. Seminar zur LehrerInnen- fortbildung, 25. 11. – 27.11. 2009

---, Workshopleitung bei Gender made in Austria. Schlaglichter auf die Repräsentation von Gender im österreichischen Film. ELTE Universität Budapest, 11.11. 2009

---, Workshopleitung bei Kinoarbeit zwischen Wissenschaft und Kultur, MOME Moholy Nagy Kunstuniversität Budapest, 15.05. 2009

---, Moderation von Publikumsgesprächen auf der Viennale 2009

BÜTTNER, Elisabeth, Filmreihe im Rahmen der Hauptvorlesung „Politik der Form, Eine Geschichte des österreichischen Kinos“, Wintersemester 2008/09, im Metro Kino, in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria

---, Filmreihe im Rahmen des Seminars zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft „Das Gestische im Kino“, Sommersemester 2009, im Metro Kino, in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria

---, Teilnahme an der Diagonale – Festival des österreichischen Films, Graz 2009.

---, TV-Interview „Lehrt uns die Geschichte? Republik.Ausstellung 1918/2008“, im Rahmen des Universitätsfernsehens UTV (Red. Gerhard Mokesch), gegeben am 18.02. 2009, gesendet auf okto von 01. bis 08.04. 2009.

---, Großer Victor-Adler-Staatspreis 2009. Österreichischer Staatspreis für Geschichte Sozialer Bewegungen (gem. m. Christian Dewald)

CARGNELLI, Christian, Kurator der Filmreihe „Destination London. Filmexil in Großbritannien“ im Österreichischen Filmmuseum, Wien (8. Mai bis 10. Juni 2009)

ENZELBERGER, Genia, Libretto zu „bachianas brasileiras Judiths abenteuerliche Reise mit dem wunderlichen ZNIRP“ (Choreographie: Nikolaus Adler), Bregenzer Festspiele/Jeunesse Österreich

GRUBER, Klemens, Leitung der österreichischen Delegation bei der Verleihung des Theodor-W.-Adorno-Preises 2009 an Professor Dr. Alexander Kluge in der Paulskirche zu Frankfurt am Main am 11. September 2009

---, Moderation: „Sinneskonfigurationen und Körperresonanzen“ bei Welche Sinne machen Medien?, Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft 2009, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 11.10. - 03.10. 2009

---, Eröffnung Workshop Blitzlichtzeit, Initiativkolleg Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung, tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, 05.12. 2009

HERWIG, Jana, Mitglied in der interdisziplinären Gruppe graduerter Studierender

„Forschungsgruppe Internet“ am Graduiertenzentrum der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien, dabei u.a. Organisation eines Workshops zum Thema „Workshop: Internet und Identitätskonstruktion von Jugendlichen“, 30. 10. 2009

---, Moderation des Webinars: „Zwischen technologischer Machbarkeit & sozialer Verantwortung“, Webinar mit Klaus Wieglering und Michael Nagenborg im Rahmen der ZID-geförderten Zukunftswb-Reihe, 26. 11. 2009

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, „Die Geschichte kann nicht sterben“. Zur dramatik Elfriede Jelineks, Gastseminar am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern (WS 2009/10)

HULFELD, Stefan, Gastseminar „Maske. Theorien und Praxen“ am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern

KÖPPL, Rainer, Organisation und Durchführung des Y-Projekts „Deadlock“. Interdisziplinäres Crossover-Projekt an der Hochschule der Künste Bern mit MalerInnen, MusikerInnen, TänzerInnen. Dauer: Sommersemester 2009. (Gemeinsam mit Dr. Mathias Spohr, Zürich).

---, Wissenschaftliche Beratung und Filmaufnahmen für das ORF Wissenschaftsmagazin wton in der Steiermark. Zum Thema: Historische Inspirationsquellen und Spuren des Vampirismus. (Wird 2010 ausgestrahlt).

---, Zahlreiche Radiobeiträge zu den Themen „Twilight“ und „Digital Natives“ (u.a. Ö1 Leopoldo, Radio 88,6, Bayerischer Rundfunk)

LETSCHNIG, Melanie, Moderation Workshop zum Thema Bildpolitik, Depot Wien, 22. 05. 2009
---, Moderation Symposium „Ballett kann kämpfen – Ballet se zna boriti“, Grenzlandheim Bleiburg, 26. 09. 2009

LÖFFLER, Petra, Teilnahme am Mentoring-Programm für Wissenschaftlerinnen an der Universität Wien

MARSCHALL, Brigitte, Mitglied des Betriebsrates wissenschaftliches Personal

PETER, Birgit, Lehrauftrag: „Ist das Kunst? Geschichte und Theorie des Zirkus“, Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Bern, Herbstsemester 2009

PFEIFFER, Gabriele C. bis August 2009 wiss. Mitarbeiterin und im Leitungsteam am Don Juan Archiv Wien (Arbeitsschwerpunkte: Forschungsprojekt Komplex Mauerbach, Koordination des Forschungsprojekts Theater in Zentraleuropa und des Kooperationsprojekts Redaktion Tagbau)

---, Organisation und Durchführung gem. mit dem Mandelbaum Verlag der Buchpräsentation „Kommt herbei! Eintritt frei“ im Wien Museum Karlsplatz mit Erich Demmer (Moderation), der Gründerin Didi Macher, und den Künstlern Peter Färber, Nicola Filippelli, Slavko Ninić und Bertl Mütter am 28. Mai 2009

---, gem. mit Studierenden der LV „Jura Soyfer (1912-1939) – Theater- und Lebensdramen Teil II“: Präsentation des im Rahmen dieser LV entstandenen Studi(en)projekts bei der Abendveranstaltung „Jura Soyfer und die alte Welt“ der Jura Soyfer Gesellschaft am 9. Dezember 2009

SCHMID-REITER, Isolde, Generalsekretärin der Europäischen Musiktheater-Akademie (EMA) (Ifd.), Verantwortlich für (jährliche) internationale Tagungen und Herausgabe der Schriften der Europäischen Musiktheater-Akademie

---, Inhaltliche Planung und Organisation der internationalen Tagung Richard Wagners „Ring des Nibelungen“: Europäische Traditionen und Paradigmen, in Kooperation mit der Wiener Staatsoper (Juni 09)

---, Wissenschaftliche Beratung und Coaching Modul Autorinnen, Autoren und Werke: Komponieren heute, Universität Zürich, Executive Master in Arts Administration (Oktober 09)

---, Gutachten für die Studienstiftung des Deutschen Volkes

SCHULTE, Christian, Jury-Mitglied beim Vienna Independent Short Film Festival (VIS), 2009

Funktion in Zeitschriften, wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

BRAIDT, Andrea B., Mitherausgeberin der Zeitschrift Montage AV (Schüren Verlag, Marburg)
---, Leitung (mit Andrea Seier) der AG Gender und Medien der GfM Gesellschaft für Medienwissenschaft
---, Mitglied der Strategiekommission von NECS European Network for Cinema and Media Studies

BRUCKNER, Franziska, Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen am Institut tfm

BÜTTNER, Elisabeth, Wissenschaftliche Leiterin und Vorstandsmitglied der Kooperative „das kino co-op“, Wien. (das kino co-op betreibt unabhängige, projektfinanzierte Forschung außerhalb der Institutionen im Kontext Film/Geschichte/Österreich, Gesellschaft/Kino/Zeit sowie Theorie der Medien Film/Video/Neue Medien)
---, Vorstandsmitglied von „sixpack-film“, Wien, (sixpack-film agiert als internationaler Verleih und Vertrieb für alle Formen des unabhängig produzierten, künstlerischen Filmschaffens in Österreich)
---, Zweite Vorsitzende der GfM – Gesellschaft für Medienwissenschaft, Bochum (bis September 2009)
---, Mitglied der Berufungskommission der „Mercator“-Forschergruppe „Räume anthropologischen Wissens“, Ruhr Universität Bochum

CARGNELLI, Christian, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung
---, Mitglied der Gesellschaft für Medienwissenschaft (D)
---, Mitglied der Gesellschaft für Exilforschung (Berlin)
---, Mitglied von „SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien“ (Wien)

GRUBER, Klemens, Mitherausgeber und Leitung von Maske und Kothurn: Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Wien-Köln-Weimar: Böhlau
---, Sprecher des Initiativkollegs Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung
---, Mitglied der Arbeitsgruppe FIRT/IFTR International Federation for Theatre Research
---, Mitglied der Groupe de recherche Spectacle vivant et sciences de l'homme, Internationales Forschungsnetzwerk zur Theater- und Medienanthropologie

HERWIG, Jana, Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen am Institut tfm

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen am Institut tfm

HÜTTNER, Johann, Präsident der Grillparzer Gesellschaft

KRIVANEC, Eva, Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen am Institut tfm

LÖFFLER, Petra, Redakteurin der Zeitschrift für Medienwissenschaft

MARSCHALL, Brigitte, Mitherausgeberin von Maske und Kothurn: Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Wien-Köln-Weimar: Böhlau
---, Obfrau der Wiener Gesellschaft für Theaterforschung, Wien.

MEISTER, Monika, Mitherausgeberin von Maske und Kothurn: Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Wien-Köln-Weimar: Böhlau

PETER, Birgit, Vizepräsidentin für Nachwuchsförderung der Gesellschaft für Theaterwissenschaft: Entwicklung eines neuen DoktorandInnenprogramms für den Kongress der Gesellschaft „Theater und Subjektconstitution“ 28.-31.10. 2010 in Mainz, Kongressvorbereitung Vorstandstreffen

PFEIFFER, Gabriele C., Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] *e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen* am Institut tfm

SCHMID-REITER, Isolde, Herausgeberin der Schriften der Europäischen Musiktheater-Akademie

SCHULTE, Christian, Mitglied der Berufungskommission zur Besetzung der Juniorprofessur (W1) „Theater in Moderne und Gegenwart“ am Institut für Theaterwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

SEIER, Andrea, Leitung (mit Andrea B. Braidt) der AG Gender und Medien der GfM Gesellschaft für Medienwissenschaft
---, Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] *e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen* am Institut tfm

VOGT, Georg, Mitglied der Redaktion [*rezens.tfm*] *e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen* am Institut tfm

Fakultäts- und Kommissionsarbeit

BRAIDT, Andrea B. Mitglieder der Fakultätskonferenz (Mittelbauvertreterin)

---, Mitglieder der Studienkommission

---, Mitglied der Institutskonferenz

---, Mitglied der Curricular AG BA Theater-, Film- und Medienwissenschaft

---, Mitglied der Curricular AG MA Theater-, Film- und Mediengeschichte bzw. -theorie

BRUCKNER, Franziska, Gleichbehandlungsbeauftragte der Studienkonferenz

BÜTTNER, Elisabeth, stellvertretende Institutsvorständin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien

---, zweite Vorsitzende der Curricularkommission „Erstellung des neuen BA–MA

Studiengangs am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien“

---, Mitglied im Genderausschuss der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen und Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultäten der Universität Wien

---, Mitglied der Berufungskommission für die Besetzung der Planstelle eines/r
Universitätsprofessors/in für „Japanologie“, Universität Wien

---, Mitglied des Betreuerinnenteams des Projekts „Sponsored Films“ und die Kultur der
Modernisierung. Schnittstellen zwischen Ökonomie und Ästhetik im österreichischen

Werbe- und Industriefilm“, im Rahmen des Förderprogramms „DOC-team“ [Doktorand(inn)
engruppen für disziplinenübergreifende Arbeiten in den Geistes-, Sozial- und
Kulturwissenschaften], Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

---, Fakultätsmitglied des Doktoratskollegs „DK-plus: Becoming Media. Orders of Perception,
Histories of Transformation, Processes of Interaction“, Wissenschaftsfonds FWF

CARGNELLI, Christian, Sprecher der IG LektorInnen am Institut für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft der Universität Wien

---, Mitglied der IG Externe LektorInnen und freie WissenschaftlerInnen

DUFEK, Katharina, Mitglied der Curricular Arbeitsgruppe (CUAG)

---, Stellvertretendes Mitglied der Institutskonferenz

ENZELBERGER, Genia, Mitglied der Institutskonferenz

---, Mitglied der Studienkonferenz

---, SPL Support

FUXJÄGER, Anton, Vertreter des allgemeinen Personals in der Institutskonferenz

GRUBER, Klemens, Stellvertretender Institutsvorstand am tfm

---, Mitglied der Institutskonferenz tfm

---, Mitglied der Studienkonferenz tfm

---, Mitglied der Curricular-Arbeitsgruppe zur Entwicklung der BA- und Master-
Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

---, Erasmus-Koordinator

---, Mitglied des Doktoratsbeirats der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate; Ersatzmitglied der Institutskonferenz

HULFELD, Stefan, Mitglied der Fakultätskonferenz
---, Vorsitzender der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der Masterstudien und Erweiterungscurricula

HÜTTNER, Johann, --, Wissenschaftliche Leitung des postgradualen Universitätslehrgangs „Kultur und Organisation“ (gemeinsam mit Ao. Univ. Prof. Dr. Monika Meister)

LETSCHNIG, Melanie, Ersatzmitglied der Mittelbauvertretung in der Fakultätskonferenz der Philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät

LÖFFLER, Petra, stellv. SPL, Mitglied der Studienkonferenz, Mitglied der Curricular-AG (Masterstudiengang)

MARSCHALL, Brigitte, Jury Mitglied der Auswahlsetzung für Joint Study Programme Studienjahr 2008/09

---, Leitung der Studienkonferenz

---, Mitglied der Institutskonferenz

---, Sitzungen in der Funktion als Studienprogrammleiterin mit Vizerektor für Lehre und Internationales, Studienpräses, Vorsitzender Curricular-Kommission, Studien- und Lehrwesen, Dekan / Vizedekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät (Aufgabenbereiche: Bedarfsplanung der Lehre; Erstellung des konkreten Lehrprogramms, Organisation des Prüfungswesen, Studienrechtliche Aufgaben gem. Studienrechtl. Satzungsteil, Information und Beratung, Qualitätssicherung, Gutachterliche Tätigkeit in Zulassungsverfahren, Vorbereitung BA/MA Studien)

MEISTER, Monika, Vorständin des Institutes für Theater- Film und Medienwissenschaft: Konzeptionelle Planung und Durchführung der wissenschaftlichen und organisatorischen Agenden des Instituts; Konzeption von Forschungsprojekten; Erstellen von Statistiken; Erarbeitung der verschiedenen Fassungen der Entwicklungspläne; Evaluationen; Revision; Nominierung von Gutachtern

Als unmittelbare Vorgesetzte des Institutspersonals: MitarbeiterInnengespräche; Karrieregespräche; Ausschreibungen; Gespräche mit BewerberInnen, Neuaufnahmen, Gastprofessuren, Studienassistenzen, Tutorien; Urlaube, Krankenstände

Universitätsintern: kontinuierliche Gespräche mit Rektor und Dekan

Institutsintern: Institutskonferenzen, wöchentliche Arbeitssitzungen mit Institutsvorstand-Stellvertreter, Studienprogrammleiterin und den ProfessorInnen des Instituts; monatliche Arbeitssitzungen mit allen MitarbeiterInnen des Institutes; regelmäßige Koordinationssitzungen für wissenschaftliche Projekte; Budget Erstellung und Verwaltung, Abwicklung von Investitionsprojekten; Verantwortung für den jährlichen Institutsbericht

---, Mitglied der Faculty des Initiativkollegs „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“: Ausschreibungen, Hearings, Auswahl der StipendiatInnen, Eröffnung des Initiativkollegs, seit Oktober 2007 Betreuung der KollegiatInnen: Ringvorlesung, Seminare, Tätigkeit in der Faculty

---, Leitung der Institutskonferenz

---, Mitglied der Studienkonferenz

---, Wissenschaftliche Leitung des postgradualen Universitätslehrgangs „Kultur und Organisation“ (gemeinsam mit Univ. Prof. Dr. Johann Hüttner)

---, Leitung des Universitätslehrgangsmoduls „Kulturtheorie und Kulturbegriff“ am Institut für Kulturkonzepte Wien (gemeinsam mit Dr. Birgit Peter), Jänner 2009.

PETER, Birgit, Mittelbausprecherin, Mitglied der Institutskonferenz
---. Leitung des Universitätslehrgangsmoduls „Kulturtheorie und Kulturbegriff“ am Institut für Kulturkonzepte Wien (gemeinsam mit Ao. Univ. Prof. Dr. Monika Meister), Jänner 2009.

PFEIFFER, Gabriele C., Ersatzmitglied der Curricular Arbeitsgruppe
---, Ersatzmitglied der Institutskonferenz
---, Ersatzmitglied der Studienkommission

SCHMID-REITER, Isolde, Genderbeauftragte des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
---, Ersatzmitglied der Studienkommission des tfm

SCHULTE, Christian, Mitglied der Studienkommission
---, Mitglied der Institutskonferenz

VOGT, Georg, Ersatzmitglied der Studienkommission des tfm

Publikationstätigkeit der Externen LektorInnen (Auswahl)¹

DANIELCYK, Julia, gemeinsam mit Thomas Antonic *Joe Berger Hirnhäusl. Prosatexte aus dem Nachlass & verstreut Publiziertes*, Klagenfurt: Ritter 2009

---, „Die Internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen in Wien 1892 und ihre imagebildende Funktion“, in Stefan Hulfeld/Birgit Peter (Hg.) *Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Beiträge zur Fachgeschichte*, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 1-2, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S. 11–22

---, „Traum – Spiegel – Illusion: Peter Patzak verfilmt österreichische Literatur“, in Karin Moser/Andreas Ungerböck (Hg.), *Peter Patzak. Filmemacher, Autor, Maler*, Wien: Filmarchiv Austria 2009. S. 258–279

---, „Lesen stellt eine Welt her“, in Helmut Eisendle *Das interessierte Lesen*, hg. v. Eric Neunteufel. Wien: Edition Kunstmarke 2009., S. 52–54

HEIDE, Angela, gemeinsam mit Pamela Bartar (Hg.): *city_system_s. Betrachtungen -Strukturen – Interventionen*, Wien: artminutes Publishing 2009

JACOBSHAGEN, Arnold: *Händel im Pantheon. Der Komponist und seine Inszenierung*, Sinzig: Studioverlag 2009

---, gemeinsam mit Panja Mücke (Hg.): *Händels Opern* (Das Händel-Handbuch, Band 2), Laaber: Laaber-Verlag 2009, 2 Bände

---, „Beethovens Leonoren-Libretti. Übersetzung und Bearbeitung bei Joseph von Sonnleithner, Stephan von Breuning und Georg Friedrich Treitschke“, in *Librettoübersetzung. Interkulturalität im europäischen Musiktheater*, hrsg. von Herbert Schneider und Rainer Schmusch, Hildesheim / Zürich / New York: Olms 2009, S. 43-59

---, „Analyzing mise-en-scène. Halévy's *La Juive* at the Salle Le Pelletier“, in *Stage Music and Cultural Transfer (1830-1914)*, hrsg. von Annegret Fauser und Mark Everist, Chicago: University of Chicago Press 2009, S. 72-85

---, „Oper als szenischer Text. Louis Paliantis Inszenierungsanweisungen zu Meyerbeers *Le Prophète*“, in *Giacomo Meyerbeer, Le Prophète. Edition, Konzeption, Rezeption*, hrsg. von Matthias Brzoska, Andreas Jacob und Nicole K. Strohmans, Hildesheim / Zürich / New York: Olms 2009, S. 181-212

KÜMMEL-SCHNUR, Albert (Hg.), *Sympathy for the devil*, München: Fink 2009

---, „A long, long year“, in: ders. (Hg.) *Sympathy for the Devil*, Frankfurt/M.: Fischer 2009, S. 11–16

---, „Tell you one time/You're to blame“, in: ders. (Hg.) *Sympathy for the Devil*, Frankfurt/M.: Fischer 2009, S. 223–242

---, „Immer Erklärungen. Sprechen. Das muss aufhören!“, in Christian Kassung (Hg.) *Die Unordnung der Dinge. Eine Wissens- und Mediengeschichte des Unfalls*, Bielefeld: transcript 2009, S. 267-298

KRZESZOWIAK, Tadeusz, *Freihaustheater in Wien, 1787-1801. Wirkungsstätte von W.A. Mozart und E. Schikaneder*, Wien: Böhlau Verlag 2009

LUMMERDING, Susanne, „Von U nach B oder: B(w) ist immer schon U(bw). Zur Medialität von Binärstrukturen“, in Christina von Braun, Inge Stephan, Dorothea Dornhof, Eva Johach (Hg.),

¹ Alle Lehrbeauftragten (sofern diese nicht Institutsmitglieder sind) und GastprofessorInnen des Instituts wurden gebeten, ihre fünf wichtigsten Publikationen des Erhebungszeitraums für den Bericht anzugeben. In diese Aufstellung wurden die Rückmeldungen auf diese Einladung aufgenommen.

Das Unbewusste. Krisis und Kapital der Wissenschaften, Bielefeld: transcript 2009, S. 301–316
---, „[I] [myself] [am] [war] [!],“ in Gülsen Bal (ed.), *Open Space. Mapping contemporary Creative Practice / Schnittpunkte aktueller Kunstpraxis*, Prag/Berlin/London: Divus, 2009, S. 98–101

---, „Gerçek (Reel). Cins (Queer). Cinsiyet Ve Politik Olana Yeni Tanımlar (The Real. Queer. Redefining Sex and the Political), tr./Almanca Çeviri: Vanina Kutelas, in Volkan Çelebi, Yeşim Keskin (Hg.), *MonoKL*, Gelecek Sayı, Lacan Özel Sayısı, Istanbul / www.monokl.net 2009, S. 563–574

---, „Mehr-Genießen: Von nichts kommt etwas. Das Reale, das Politische und die Produktionsbedingungen – Zur Produktivität einer Unmöglichkeit“, in Barbara Paul, Johanna Schaffer (Hg.), *Mehr[wert] queer. Visuelle Kultur, Kunst und Gender-Politiken*, Bielefeld: transcript 2009, S. 199–210

---, „Surplus Enjoyment: You Can Make Something out of Nothing. The Real, the Political, and the Conditions of Production – on the Productivity of an Impossibility“, translation: Wilfried Prantner, Catherine Kerkhoff-Saxon, in Barbara Paul, Johanna Schaffer (Hg.), *Surplus [Value] Queer. Visual Culture, Art, and Gender-Politics*, Bielefeld: transcript 2009, 211–222

REICHERT, Ramón: *Das Wissen der Börse. Medien und Praktiken des Finanzmarktes*, Bielefeld: transcript 2009

---, „Die Medialisierung des Tieres als Protagonist des Krieges“, in Rainer Pöppinghege (Hg.), *Tiere im Krieg*, München: Fink, 2009 S. 167-182

---, „Queer Porn. Zum Verhältnis von Pornblogs, Geschlechterpolitik und Medienreflexion“, in *Porn Identity*, hg. v. Thomas Edlinger und Florian Waldvogel, Kunsthalle Wien [Ausstell.-Kat.] 2009, S. 207-214

---, „Medienpraktiken der Popularisierung. Die sozialpsychologischen Filme von Kurt Lewin“, in Petra Boden/Dorit Müller *Wissenspopularisierung im medialen Wandel seit 1850*, Berlin: Vandenhoeck, S. 147-163

---, „Die Medienkultur der Wissenskontexte im sozialpsychologischen Experiment“, in Nicolas Pethes (Hg.), *Kulturgeschichte des Menschenversuchs*, Frankfurt: Suhrkamp 2009, S. 156-181

---, „Schaut auf diese Stadt. Zur Theorie des DDR-Dokumentarfilms“, in *DDR-Dokumentarfilm und kollektives Gedächtnis*, hg. v. Hilde Hoffmann, Jörg Schweinitz, Marburg: Schüren, S. 154-172

ROBNIK, Drehli, *Geschichtsästhetik und Affektpolitik. Stauffenberg und der 20. Juli im Film 1948-2008*, Wien: Turia+Kant 2009

---, „Wann und wo ist Stalingrad? Zur Umschichtung und Neubespielung von Vergangenheit im Medium des Blockbuster-Kinos anhand des Kriegsfilms ‘Enemy at the Gates’“ in Siegfried Mattl, Gerhard Botz, Stefan Karner, Helmut Konrad (Hg.) *Krieg. Erinnerung. Geschichtswissenschaft*, Wien, Köln, Weimar: Böhlau 2009, S. 143-152

---, „Geschichte im Gesicht. Cinephilie ohne Rettung und Naziphobie ohne Vorbehalte in ‘Inglourious Basterds’“, *kolik.film* 14, 2009, S. 11-17

---, „Die Massen mustern: Biopolitik und Geschichte im Zeichen der Filmästhetik bei Siegfried Kracauer“ in Sabeth Buchmann/Helmut Draxler/Stephan Geene (Hg.), *Film, Avantgarde, Biopolitik*, Wien: Schlebrügge 2009, S.156-176

ROHRINGER, Margit, *Documents on the Balkans – History, Memory, Identity: Representations of Historical Discourses in the Balkan Documentary Film*, Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing 2009

STEPINA, Clemens, „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein...': Kritik an Luhmanns Systemtheorie“ in *Aufklärung und Kritik. Zeitschrift für freies Denken und humanistische Philosophie*, hg. v. Hans Albert et al., 16 Jg./No. 2 (2009), 163-168
---, „Sozialästhetik“, in *Germanic Notes and Reviews*, Vol. 40, 2 (2009), S. 45-47
---, Sammelrezension zu ausgewählten Bänden der Reihe „Medien und Theater, Neue Folge“, in *Germanic Notes and Reviews*, Vol. 40, 2 (2009), S. 47-49
„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende nicht.“ Rezension zu: Nikolas Kompridis *Critique and Disclosure: Critical Theory between Past and Future*, in *Germanic Notes and Reviews*, Vol. 40, 2 (2009), S. 61-64

TIEBER, Claus, *Fokus Bollywood. Indisches Kino in wissenschaftlichen Diskursen* (Hg.), Münster: Lit Verlag 2009

---, „Zur filmischen Inszenierung musikalischer Innovation“, in: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* Nr. 3, 2009 Online: <http://www.filmmusik.uni-kiel.de/beitraege.php>

---, „Die Vertreibung des Geistes“, in: *Campus. Das Magazin für Universitäten*, FH und Forschungseinrichtungen, 07/2009. S. 19

---, „Eder, Jens: Die Figur im Film“, [Rezension], [*rezens.tfm*] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen, 2/2009

TODE, Thomas, *bauhaus & film*, Weimar: Kino Mon Ami 2009, S. 1-24. Broschüre einer Filmretrospektive mit 22 abendfüllenden Filmprogrammen

---, „Große Ereignisse werfen lange Schatten: Die Varusschlacht im Film“, in *Varusschlacht*, hg. von der Varusschlacht im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese, Mainz: Zabern 2009, S. 206-221

---, Booklet der DVD Edition *Bauhaus. Medien-Kunst*, hg. von Stiftung Bauhaus Dessau, Christian Hiller, Philipp Oswald, Thomas Tode, Berlin: Absolut Medien 2009, Nr. 450, S. 4-22
Einleitung und Filmbeschreibungen

---, gemeinsam mit Tom Stern, „On the ban of re-enactment and computer animation: An evaluation of the German archaeology film of the last 30 years“, in Serge Lemaitre / Céline Schall (Hg.) *How do the media represent archaeology, what is at stake?*, Bruxelles: Kineon 2009, S. 11-20

---, „Filmausstellung“, in *Bauhaus in Aktion*, Dessau: Stiftung Bauhaus Dessau 2009, S. 10-47, Filmbeschreibungen im Begleitheft der gleichnamigen Ausstellung

---, „Was das Auge nicht sieht! Ein Kommentar zu Digital Formalism“, in: „Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov“, *Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*, Jg. 55/Heft 3, Wien, Köln, Weimar: Böhlau, 2009, S. 211-219

WALLENSTEINER, Eva, *Begehrt und Verstossen. Eine theater-ethnologischen Studie über die Tänzerinnen von Puruliya, Indien*, Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller, 2009

---, „Jatra - Kino der Landstrasse“, in Claus Tieber (Hg.), *Fokus Bollywood. Das indische Kino in wissenschaftlichen Diskursen*, Wien, LIT Verlag, 2009, S. 13 - 29

ZANGL, Veronika, *Poetik nach dem Holocaust. Erinnerungen – Tatsachen – Geschichten*, München: Fink, 2009

---, „Die Novemberpogrome 1938“. In: *filmarchiv* 6 (2009), S.75-78.

---, gemeinsam mit Marlen Bidwell-Steiner (Hg.), *Körperkonstruktionen und Geschlechtermetaphern: Zum Zusammenhang von Rhetorik und Embodiment*, Innsbruck, Wien, Bozen: Studienverlag 2009

3 Zeitschriften

MASKE UND KOTHURN

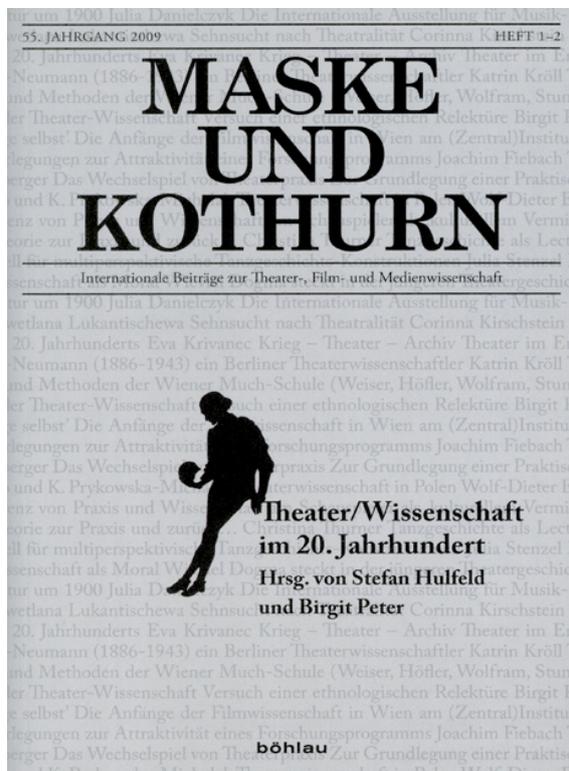
Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Die Zeitschrift des tfm, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien, thematisiert in vier Ausgaben pro Jahr das Spannungsfeld von Kunst und Wissenschaft. Die »Internationalen Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft« untersuchen Inszenierungsformen der medialen Wirklichkeit an den Schnittstellen von Produktion und Rezeption. In Auseinandersetzung mit aktuellen ästhetischen Phänomenen versucht Maske und Kothurn den Status von performing arts und Medien zu Beginn des 21. Jahrhunderts neu zu fassen.

Herausgeber: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Redaktion: Wolfgang Greisenegger, Klemens Gruber (Leitung), Brigitte Marschall, Monika Meister

Redaktionsassistenten: Angelika Beckmann, Stefanie Schmitt



Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert 1-2/2009

Während Fachgeschichte zunächst der Apotheose der Pioniere diente, hat sich die fachhistoriographische Reflexion im letzten Jahrzehnt als integrativer Teil

theaterwissenschaftlicher Forschung etabliert. Dabei erweist sich das Wissen um die historische Dynamik von Theaterbegriffen, Forschungszielen sowie Denkweisen in Bezug auf die Theorie/Praxis-Problematik als Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Disziplin. Der Band versammelt 25 Beiträge der gleichnamigen Wiener Tagung, die im Mai 2008 zum 65. Jahrestag der Gründung des Wiener Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft ausgerichtet wurde. Der Fokus der Aufsätze reicht von der Auseinandersetzung mit einzelnen Forschenden und ihren Themen über die NS-Theaterwissenschaft bis zur Historisierung zentraler theoretischer Kategorien und zum Verhältnis der Theaterwissenschaft zur Praxis und Populärkultur. Erstmals werden damit in diesem Band aktuelle Zugangsweisen zur Fachgeschichte sichtbar gemacht.

Mit Beiträgen von Gerda Baumbach, Lutz Ellrich, Joachim Fiebach, Katrin Kröll, Hajo Kurzenberger, Jan Lazardzig, Peter W. Marx u. a.

Herausgegeben von Stefan Hulfeld und Birgit Peter.

380 Seiten mit zahlreichen Abb., Br. ISBN 9783205783381

EUR 28,90



Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov 3/2009

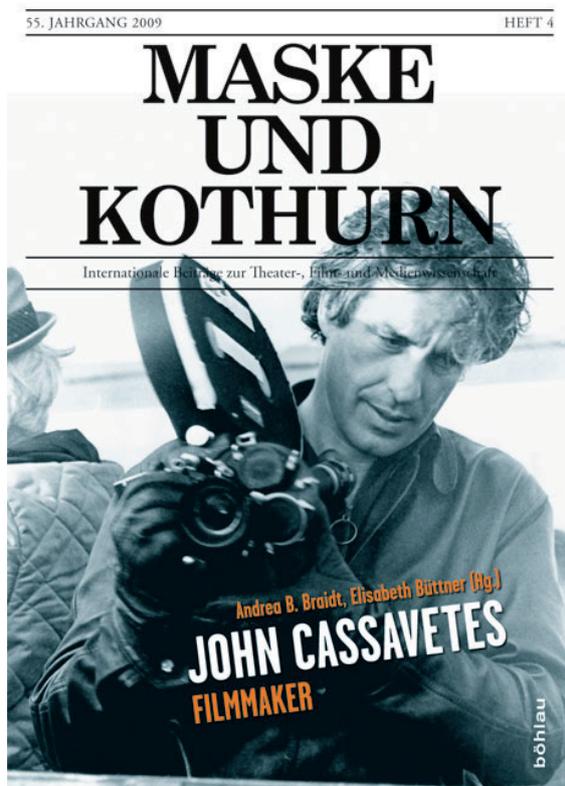
Das Werk des sowjetischen Filmavantgardisten Dziga Vertov (1896-1954) ist in vielerlei Hinsicht richtungweisend. Die von ihm postulierte Überlegenheit des technischen (Film-)Auges über das menschliche, der Blick auf die Welt mit den Möglichkeiten des Mediums Film, stellt an sein Publikum auch heute noch neue ästhetische Wahrnehmungsanforderungen. In Vertovs filmischen Verfahren zeigt sich auch eine proto-digitale Geste, die Vorwegnahme des Digitalen unter handwerklichen Bedingungen. Die Wirklichkeit wird in kleinste filmische Einheiten, in Einzelkader, zerlegt, um in der Montage neu zu entstehen. Vertovs Oeuvre mit dem Digitalen Zeitalter zusammenzudenken ist Ausgangspunkt des Forschungsprojekts Digital Formalism – The

Vienna Vertov Collection.

Arbeiten, die im Rahmen dieses Projekts entstanden sind, verbinden sich im vorliegenden Band Digital Formalism. Die kalkulierten Bilder des Dziga Vertov mit weiterführenden Texten: die thematische Bandbreite der Beiträge reicht vom theoretischen Grundriss der Aufzeichnungsverfahren des Film-Formalismus, der die Rekonstruktion historischer Modelle ebenso umfasst wie die Erschließung neuer filmanalytischer Methoden der Visualisierung, über Arbeitsberichte und filmwissenschaftliche Grundlagenforschung am Instrumentarium der formalen und digitalen Filmanalyse bis hin zu konkreten Analysen einzelner Werke und Werkaspekte bei Vertov.

Herausgegeben von Klemens Gruber und Barbara Wurm mit Vera Kropf

230 Seiten mit zahlreichen Abb., Br. ISBN 978-3-205-78333-6 EUR 14,90



John Cassavetes: Filmmaker 4/2009

Der Einsatz ist hoch: es gilt, mit den Mitteln des Kinos das Leben zu erreichen. Ein Leben, dem die Formen nicht vorgegeben sind, das sich der Gewohnheit widersetzt, dem das Falsche den Weg zu einer Wahrheit weisen kann. John Cassavetes macht Filme, die dem Wagnis dieses Einsatzes eine Physis geben. Seine Auffassung von Filmarbeit ist rigoros gemeinschaftlich. Er, seine Schauspielerinnen und Schauspieler setzen sich in einem Spannungsfeld von Schauspiel und Kamera aus. Sie machen sich zu Spezialisten für provisorische Selbstfindungen, die durch Prozesse der Selbstauflösung führen. Den Boden unter den Füßen zu verlieren, verspricht eine Ahnung von Glück, die mehr als einen Einzelnen einbegreift.

Dieser Band versammelt neue Beiträge zu Cassavetes' Kino von: Todd Berliner, Lisa Gotto, Ute Holl, Homay King, Petra Löffler, Eva Meyer, Marc Ries.

Herausgegeben von Elisabeth Büttner und Andrea B. Braidt.

120 Seiten mit zahlreichen Abb., Br. ISBN 978-3-205-78506-1 EUR 14,90

Monika Meister
Theater denken
Ästhetische Strategien in den
szenischen Künsten
336 S., Broschur, € 25,-
www.sonderzahl.at

Die Wiener Theaterwissenschaftlerin Monika Meister spannt in ihrer Arbeit den Bogen von der Antikenrezeption bis in die jüngste Gegenwart. Die hier versammelten Vorträge, Aufsätze und Essays sind unter jenem Gesichtspunkt ausgewählt, der Meisters spezifisches Forschungsinteresse an geschichtlichen und gegenwärtigen szenischen Konstellationen widerspiegelt.



ZUM 60. GEBURTSTAG VON MONIKA MEISTER

In ihrer wissenschaftlichen Arbeit steht der Blick für ästhetische Verfahrensweisen und Strategien im Vordergrund. Ausgehend von der Fort- und Umschreibung antiker Mythen über Heinrich von Kleists Poetologie, Bertolt Brechts epischem Theater bis hin zu Elfriede Jelineks Dramaturgie untersucht die Autorin Kontinuitäten und Brüche zwischen Tradition und Avantgarde.

Aus dem Inhalt

Die Szene der *Elektra* und die Wiener Moderne. Zu Hugo von Hofmannsthals Umdeutung der griechischen Antike / Der imaginäre Raum des Theaters bei Hans Henny Jahnn / Geschichte, Landschaft und das Theater Heiner Müllers. Zur Lesart und Umschreibung antiker Mythen / Robert Musil kommt

aus dem Kino / Zu Bertolt Brechts Bestimmung der »Durchkältung« und Emotion im epischen Theater / Lorre und Brecht / *Éducation géométrique*. Zobernigs frühe Vermessungen des Theaters / Heinrich von Kleist: Entwurf einer antimimetischen Poetologie; Der *Zerbrochne Krug* und dessen »Inszenierung« durch Goethe; Das »unsichtbare Theater«; Zur Konstruktion des Nationalen; Andrea Breths Entdeckung von Kleists *Käthchen von Heilbronn* am Burgtheater; Zu Heiner Müllers Kleist-Lektüre / Horvaths Zäsuren. Dramaturgie der Stille / Die RaumZeit des Theaters und die Poesie der Sinne und Dinge bei Gert Jonke / Die Beaumarchais- und Goldoni-Bearbeitungen Peter Turrinis / Zur Dramaturgie Elfriede Jelineks.



[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen erscheint halbjährlich und veröffentlicht Besprechungen fachrelevanter Neuerscheinungen aus den Bereichen Theater-, Film-, Medien- und Kulturwissenschaft. Etwa 40 RezensentInnen – wissenschaftliche MitarbeiterInnen, LektorInnen und AbsolventInnen des Instituts, aber auch Angehörige anderer Institute und freie WissenschaftlerInnen – schreiben kontinuierlich für das e-Journal.

Zur besseren Verwaltung und Benutzung erscheint [rezens.tfm] seit April 2008 als e-Journal mit thematischer Struktur sowie erweiterten Suchfunktionen und steht nun unter folgender Adresse zur Verfügung: <http://rezens.tfm.univie.ac.at>. Seit Jänner 2009 wird [rezens.tfm] unter der ISSN 2072-2869 publiziert und ist damit uneingeschränkt zitierfähig. Mit dem grafischen und technischen Relaunch des e-Journals wurde auch der Titel geringfügig verändert, um darin bereits den Bezug zum Institut und die fachliche Ausrichtung des e-Journals herzustellen. Zur Ankündigung jeder neuen Ausgabe wird halbjährlich ein Newsletter auf Basis einer AbonnentInnenstruktur versendet. Sämtliche zuvor erschienenen Rezensionen werden kontinuierlich ins Archiv eingearbeitet und sind dort weiterhin abrufbar.

Innerhalb des Redaktionsteams kam es im vergangenen Jahr zu einigen personellen Neuerungen. Mit Oktober 2009 verließ Brigitte Dalinger nach sechs Jahren das Redaktionsteam. Ihrer engagierten Mitarbeit gilt unser herzlichster Dank.

Wir freuen uns über die neuen Redaktionsmitglieder Franziska Bruckner, Gabriele C. Pfeiffer, Andrea Seier und Georg Vogt, die nun mit ihren Kompetenzen das [rezens.tfm]-Team verstärken.

Herausgeber: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Redaktion: Franziska Bruckner, Jana Herwig, Beate Hochholdinger-Reiterer, Eva Krivanec, Gabriele C. Pfeiffer, Andrea Seier, Georg Vogt

Webdesign und Technische Umsetzung: Klaus Illmayer und Markus Laube

Kontakt Redaktion:

E-Mail: rezens.tfm@univie.ac.at

Postanschrift

Redaktion [rezens.tfm] c/o Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft Universität Wien Hofburg, Batthyanystrasse 1010 Wien, Austria

Übersicht der in den zwei Ausgaben 2009 rezensierten Publikationen:

Inhalt der Ausgabe 2009/1

- Wolfgang F. Bender/Siegfried Bushuven/Michael Huesmann (Hg.), Theaterperiodika des 18. Jahrhunderts. Bibliographie und inhaltliche Erschließung deutschsprachiger Theaterzeitschriften, Theaterkalender und Theatertaschenbücher.
- Michael Gissenwehler/Gerd Kaminski (Hg.), In der Hand des Höllenfürsten sind wir alle Puppen. Grenzen und Möglichkeiten des chinesischen Figurentheaters der Gegenwart.
- Helga W. Kraft/Dagmar C. G. Lorenz (Hg.), From Fin-de-Siècle to Theresienstadt. The

Works and Life of the Writer Elsa Porges-Bernstein.

- Peter W. Marx, Ein theatrales Zeitalter. Bürgerliche Selbstinszenierungen um 1900. Theaterstückesammlung Pfitzen. Katalog zur Sammlung.
- Tim Bergfelder/Christian Cargnelli (Hg.), Destination London. German-speaking Emigrés and British Cinema, 1925–1950. Film Europa: German Cinema in an International Context, Vol. 6.
- Anna Powell, Deleuze, Altered States and Film.
- Monika Bernold, Das Private Sehen. Fernsehfamilie Leitner, mediale Konsumkultur und nationale Identitätskonstruktion in Österreich nach 1955.
- Ramón Reichert, Amateure im Netz. Selbstmanagement und Wissenstechnik im Web 2.0.
- Henning Wrage, Die Zeit der Kunst. Literatur, Film und Fernsehen in der DDR der 1960 Jahre. Eine Kulturgeschichte in Beispielen.
- Martina Oster/Waltraud Ernst/Marion Gerards (Hg.), Performativität und Performance. Geschlecht in Musik, Theater und Medienkunst.
- Veronika Zangl, Poetik nach dem Holocaust. Erinnerungen – Tatsachen – Geschichten.

Inhalt der Ausgabe 2009/2

- Jörg von Brincken/Andreas Enghart, Einführung in die moderne Theaterwissenschaft.
- Lothar Ehrlich und Georg Schmidt (Hg.), Ereignis Weimar-Jena. Gesellschaft und Kultur um 1800 im internationalen Kontext.
- Michael Gissenwehler, Chinas Propagandatheater 1942-1989.
- Wolfgang Ranke, Theatermoral. Moralische Argumentation und dramatische Kommunikation in der Tragödie der Aufklärung.
- Christine Regus, Interkulturelles Theater zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Ästhetik – Politik – Postkolonialismus.
- Jens Roselt, Phänomenologie des Theaters.
- Peter-André Alt, Kafka und der Film. Über kinematografisches Erzählen.
- Jens Eder, Die Figur im Film. Grundlagen der Figurenanalyse.
- Rayd Khouloki, Der filmische Raum. Konstruktion, Wahrnehmung, Bedeutung.
- Robert Murphy (Hg.), The British Cinema Book. 3rd Edition.
- Wanda Strauven (Hg.), The Cinema of Attractions Reloaded.
- Alexander Kluge/Joseph Vogl, Soll und Haben. Fernsehgespräche.
- Annette Bitsch, Gespenster des Digitalen. Die Genealogie des Unbewussten aus der Medientheorie und Philosophie der Zeit.
- Jacques Rancière, Das Unbehagen in der Ästhetik (Aus dem Frz. v. Richard Steurer).

4 Lehre

Lehrveranstaltungen

Sommersemester 2009

I.1. Studieneingangsphase (1. Abschnitt)	
Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Blaser
Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Gruber
Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Hulfeld
Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Meurer
Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Peter
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Cuba
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Danielczyk
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Zangl
I.2. + II.1. Historische Grundlagenfächer 1. und 2. Abschnitt	
Kulturgeschichte des (Radio)Hörens	Haider
Theatrum est opus - Theatralität der Renaissance	Hulfeld
Mythos im Kino - Die Odyssee als Matrix der Filmgeschichte	Meurer
Museum als Medium: Ordnung, Navigation, Narration, Inszenierung	Kümmel-Schnur
I.3. Kernfächer	
Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft	Hulfeld
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - Filmtheorien der zwanziger Jahre	Büttner
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - Räume im Kino	Letschnig
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - Erkundung der Moderne: Film, Wahrnehmung, Metropole	Löffler
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Mediensemiotik	Köppl
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Philip K. Dicks Medien	Kümmel-Schnur
Text- und Aufführungsanalyse - Aktuelle Inszenierungen	Enzelberger
Text- und Aufführungsanalyse	Dalinger
Text- und Aufführungsanalyse - Zeitgenössische Theatertexte	Sasse

Film- und Fernsehanalyse	Braidt
Film- und Fernsehanalyse - Einführung in Methoden und Grundbegriffe	Rohringer
Film- und Fernsehanalyse - Narration und Repräsentation	Seibel
Regie und Schauspielkunst - Theorie und Praxis im 17. und 18. Jahrhundert	Dufek
Regie und Schauspielkunst - Neue Menschen/Bilder - Innovationskonzepte in der Filmregie	Meurer
Intermediale Übersetzung	Bläske
Intermediale Übersetzung	Blaser
Intermediale Übersetzung	Köppl
Intermediale Übersetzung - Shakespeare auf der Opernbühne. Aspekte der Gattungstransformation	Schmid-Reiter
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien Über das Ergreifen einer Idee - am Beispiel von Filmausstattung, Opernkonzepten und Ausstellungsrealisation	von Gierke
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Rath
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien - Mediale Räume	Waitz
I.4./II.4. Verpflichtende Wahlfächer, Spezialisierungsfächer II.3. Praxisorientierte Lehrveranstaltungen	
Konversatorium zur Hauptvorlesung - Museum als Medium: Ordnung, Navigation, Narration, Inszenierung	Kümmel-Schnur
Konversatorium zur Hauptvorlesung Mythos im Kino - Die Odyssee als Matrix der Filmgeschichte	Meurer
Die Kulturpolitik der Europäischen Union und ihre Kulturhauptstädte in 25 Jahren	Schwencke
Österreichische Kulturpolitik - im Spannungsfeld zwischen künstlerischer Produktion, kulturellem Management und Kulturverwaltung	Wimmer
Das Osmanische Reich und die Bühnen Europas	Hüttler
Geschichte des Off-Theaters	Ertel
Sogenannte Interkulturelle Theaterarbeit	Kislal
Oper im Aufbruch: Musiktheater ab 1900	Brandenburg
Praktische Musiktheaterdramaturgie	Kehr
Surreales und absurdes Theater	Schwarzinger
Götter - Pilger - Schauspieler - Eine theaterethnologische Erforschung von Ritual und Theater	Wallensteiner
Pocahontas - Give me Fever - Das Nachleben eines Mythos	Krauss
Einführung in die theoretische und praxisbezogene Sprechtechnik	Smolej
Von der Idee zur Sendung II	Baminger

Theorien der Theaterpädagogik - Grundbegriffe und Haltungen für eine reflektierte Praxis	Sommer
Modell: Kindergruppe für Gestaltendes Spiel II	Marboe
Einführung in die Arbeit eines Theaterverlages und die damit verbundenen Urheberrechtsfragen	Feitzinger
Bühnenkostüm - Einführung und Konzepterstellung	Pollack
Theater als Geschäft - Zur Organisationsgeschichte des Theaters im 19. und frühen 20. Jahrhundert	Hüttner
Jura Soyfer (1912-1939) - Theater- und Lebensdramen	Pfeiffer
Handlungstheorien der Theaterwissenschaft	Stepina
„Mit freundlicher Unterstützung“: Kunstsponsorng - Theorie und Praxis	Spann
Strukturen und Strategien freier Kulturarbeit	Wolf
Ungeprüfte Qualität - Zeitgenössischer Tanz und Performance	Gaigg
Produktionsdramaturgie und Gegenwartsdramatik	Melchinger
Notes on Camp	Vogt
Position of women in Indian Performance Arts	Narayan
Klang - Stille - Klang - Was wir hören wenn wir hören	Doblhofer
Internationale Musiktheaterpraxis	Dammann
Musik in-szenieren	Konwitschny
Der Musikdramatiker Richard Strauss - Musikalische Dramaturgie, historische Position, Kraftfeld Moderne, Krise und Reaktion	Sinkovicz
Musiktheater in der Praxis	Holender
Bühnen-Fotografie	Krzeszowiak
Lichtregie am Theater	Krzeszowiak
Theaterpädagogik und die Kunst des Seins und Spielens - Lehren und Lernen mit den Methoden der darstellenden Kunst	Bühlmann
Eine andere Perspektive - Österreichische Avantgarde-, Kurz- und Videofilmemacherinnen	Auderlitzky
Folgenreiches Schreiben - Der Drehbuchautor als Serientäter	Massoth
Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien – Medienpraxis	Mörth
Wissenschaftliches Arbeiten mit AV-Medien – Videopodcast	Reichert
intermultitransmedialdisziplinäre Kunstformen in der künstlerischen Praxis	Hangl
Theaterverlagspraktikum	Feitzinger
Exkursion zu Crossing Europe Filmfestival Linz (20.-26. April 2009)	Beckmann
Redaktion / Dramaturgie im Produktionsbereich TV-Film	Itkin

Theaterkritik - Journalistisches Schreiben übers Theater	Rathmanner
Übungen zur Praktischen Dramaturgie	Kuck
DSCHUNGEL-AKADEMIE	Rabl
II.2. Seminare (2. Abschnitt)	
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft - Gegenwartstheater und Theatergeschichte - Schreiben über Aufführungen der Wiener Festwochen	Hulfeld/Enzelberger
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft - Raum und Licht	Greisenegger
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft – Gegenwartsdramatik	Meister
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft - Theater in der Literatur: Bsp.: Arno Schmidt „Schule der Atheisten“. Der Text als komödiantisches Gedankenspiel	Hartmann
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft - Von der Weltseele zur Über-Marionette. Cechovs Die Möwe als (zeitgenössische) avantgardistische Versuchsanordnung	Tigges
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - Masse&Medium	Beilenhoff
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - Das Gestische im Kino	Büttner
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft - „Theorie nach Programm“ - Filmanalyse-Seminar in Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum	Hofbauer
Seminar zu Theorien und Methoden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft - Dracula: Die Dramaturgie der Dämmerung	Köppl
Seminar zu Theorien und Methoden der Film- und Medienwissenschaft - A/Effekt: Das Schauspiel der Affekte	Löffler
Seminar zu Theorien und Methoden der Film- und Medienwissenschaft - Die dokumentarische Fiktion	Öhner
Seminar zu Theorien und Methoden der Film- und Medienwissenschaft - Der Zuschauer in der Hauptrolle: Rezeptions-theorie und -Forschung bei den theatralen Künsten und Medien	Schoenmakers
Seminar zu Theorien und Methoden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft - Innovationen im 20. Jhdt., vor allem in den Sechziger Jahren	Schoenmakers
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Moholy-Nagy, ein Polyartist II	Gruber
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Theorie als Flaschenpost: Theodor W. Adorno (Lektürekurs)	Schulte

Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft - Dokumentarische Formen im Fernsehen	Siebers
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft - „Sinne - Technik - Inszenierung“	Meister
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft – Publikumsforschung	Schmid-Reiter
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft - Praktiken dokumentarischen Films: Johan van der Keuken	Büttner
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft - Destination London - Filmexil in Großbritannien	Cargnelli
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft - Festival du Film Maudit 1949 - Untersuchung eines Schlüsselmoments der Filmgeschichte	Eue
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft - Abstrakter Film	Fuxjäger
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft - Orientalismus und Okzidentalismus in Film und Fernsehen	Tieber/Schmidinger
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft - Gestörte Empfängnisse: Trance/Medium/Störung	Kümmel-Schnur
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft - Found Footage	Schulte
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft - Rückseiten: Georges Batailles Bücher, die bösen Künste und der (kleine) Tod	Tscholl
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft - Radio in Serie - Serielle Unterhaltungsformen im amerikanischen und deutschsprachigen Rundfunk	Ehardt
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft - (Archiv)Arbeit mit Quellen	Haider
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft – DiplomandInnenseminar	Braidt, Büttner, Dalinger, Hüttner, Gissenwehler, Greisenegger, Gruber, Haider Hulfeld, Peter, Köppl, Marschall, Meister, Schmid-Reiter, Schulte, Stepina
DissertantInnenseminare	
Seminar für DissertantInnen	Büttner, Greisenegger, Gruber, Haider, Hulfeld, Hüttner, Köppl, Marschall, Meister, Schulte

Wintersemester 2009/10

M1 Pflichtmodul STEP	
Vorlesung mit Lektüre „Einführung in das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft“	Gruber, Blaser, Peter, Reichert
Vorlesung „Theatrale und mediale Inszenierungsformen“	Büttner, Hulfeld, Schulte
Vorlesungsbegleitkurs „Theatrale und mediale Inszenierungsformen“	Büttner, Hulfeld, Schulte
M2 - Aufbaumodul „Wissenschaftliches Arbeiten“	
Übung „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“	Zangl
Übung „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“	Cuba
Übung „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“	Danielczyk
Übung „Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren“	Tscholl
Übung „Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren“	Köppl
M3 - Aufbaumodul „Analyse“	
Übung „Aufführungs- und Inszenierungsanalyse“ Spielplangestaltung - Inszenierungskonzept - Aufführungsserie	Egenolf
Übung „Aufführungs- und Inszenierungsanalyse“ Inszenierungskonzepte anhand von aktuellen Aufführungen	Enzelberger
Übung „Aufführungs- und Inszenierungsanalyse“ Mythologie und Ideologie. Wagner-Inszenierungen	Schmid-Reiter
Übung „Filmanalyse“ Einführung in die Filmanalyse	Waitz
Übung „Filmanalyse“ Geschichte und Techniken des Animationsfilms	Bruckner
Übung „Filmanalyse“	Seibel
Übung „Medienanalyse“	Herwig
Übung „Medienanalyse“ The Sopranos	Köppl
M4 - Aufbaumodul „Theorie“	
Proseminar „Theatertheorie“	Hulfeld
Proseminar „Theatertheorie“	Stepina
Proseminar „Theatertheorie“	Dufek
Proseminar „Filmtheorie“ Film als Theorie: Horrorkino als Wissensstandort	Robnik
Proseminar „Filmtheorie“ Filmtheorien der zwanziger Jahre	Büttner
Proseminar „Filmtheorie“ Early Cinema: Attraktion und Narration	Löffler
Proseminar „Medientheorie“ Kritische Medientheorien	Vogt

Proseminar „Medientheorie“ Medialität und Materialität	Göttel
Proseminar „Medientheorie“ Das Wissen der Medienwissenschaften	Reichert
M5 - Vertiefungsmodul „Körper, Inszenierung, Interaktion“	
Proseminar „Konzepte und Techniken von Schau/Spiel“ Schau-Spielen in öffentlichen Konfliktträumen	Müller
Proseminar „Konzepte und Techniken von Schau/Spiel“	Pfeiffer
Proseminar „Konzepte und Techniken von Schau/Spiel“ Ordnungen des Schau/Spiels	Löffler
Übung „Körperpraktiken und Geschlechterinszenierungen“	Wallensteiner
M6 - Vertiefungsmodul „Ordnungen des Erzählens“	
Proseminar „Narrativität in Theater, Film und Medien“ Das melodramatische Erzählen (Schwerpunkt Douglas Sirk, R.W. Fassbinder)	Braidt
Übung „Medienübergänge“	Blaser
Übung „Medienübergänge“ Filmsynchronisation und Übersetzung	Köppl
Übung „Medienübergänge“ Friedrich Schiller und die Oper. Aspekte der Gattungstransformation	Schmid-Reiter
M7 - Vertiefungsmodul „Raumproduktion“	
Proseminar „Theatrale und mediale Räume“ Licht und Raum	Marschall
Proseminar „Theatrale und mediale Räume“ Das »Interieur« als formales und motivisches Element in Kino und Fernsehen	Ries
Proseminar „Theatrale und mediale Räume“ Räume im Kino	Letschnig
Übung „Inszenierte Räume“	Rath
M8/M9 - Pflichtmodule „Theater-, Film- und Mediengeschichte“	
Vorlesung zu Theatergeschichte Mythos - Polis - dionysische Feste: Theater der griechischen Antike	Haider
Vorlesung zu Filmgeschichte Lücke Leere Nichts - (intermediale) Filmgeschichten des Undarstellbaren	Meurer
Vorlesung zu Mediengeschichte Das intermediale Jahrhundert	Gruber
Konversatorium zu Theatergeschichte Antike: Mythos - Polis - dionysische Feste: Theater der griechischen Antike	Dufek
Konversatorium zu Filmgeschichte Lücke Leere Nichts - (intermediale) Filmgeschichten des Undarstellbaren	Meurer

Konversatorium zu Mediengeschichte Das intermediale Jahrhundert	Gruber
Vorlesung aus Theater-, Film- und Mediengeschichte YouTube - Mediengeschichte der Amateurrkultur	Reichert
M10/1-7 - Ergänzungsmodule	
Bernhard Rezeption in Italien Kulturtransfer geglückt? Thomas Bernhard am italienischen Theater	Felber
Inszenierungsformen der Mode	Hilpold
Mythos Tell Zum Kampf eines Bergvolkchens gegen das Haus Habsburg, zum Drama von Schiller (1804) und zur Grand Opéra von Rossini (1829)	Reininghaus
Tanz im Bild	Haitzinger
Der Körper in Zeit und Raum Der Körper als Zeichen im Theater. Theorien, Phänomene, Analysemethoden	Pittroff
Die tschechoslowakische neue Welle der 1960er	Dworschak
Film Curatorship	Horwath
Georg Büchners politische Ästhetik	Kaindl-Hönig
Händel und Mozart. Alte Opern in neuen Inszenierungen	Jacobshagen
Jura Soyfer (1912-1939) - Theater- und Lebensdramen - Teil zwei	Pfeiffer
Schnitt- und Wendepunkte der Opern-Geschichte. Grundlagen musikalischer Dramaturgie, dargestellt an Einzelbeispielen	Sinkovicz
Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV- Medien Medienpraxis LV 1	Morzh
Anleitungen zum Ansatz audiovisueller Medien für die wissenschaftl. Forschung Teil 1: Web 2.0 und Video 2.0 in Theorie und Praxis	Reichert
Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV- Medien Medienpraxis LV 2	Morzh
Produktion und Einsatz audiovisueller Medien im wissen- schaftl. Kontext Teil 2: Web 2.0 und Video 2.0 in der Praxis	Reichert
Literatur-Dallas Familie Mann und die Medien	Krauss
Einführung in die Theaterverlagsarbeit und die damit ver- bundenen Urheberrechtsfragen und -probleme.	Feitzinger
Buhnenlicht	Krzeszowiak
Gestaltung der Festivalzeitung „Freischwimmer 2009“ im brut	Enzelberger
Buhnenlicht	Krzeszowiak

Theaterpädagogik und die Kunst des Seins und Spielens Lehren und Lernen mit den Methoden der darstellenden Kunst	Bühlmann
Bühnenkostüm - Einführung und Konzepterstellung	Pollack
Von der Idee zur Sendung I	Baminger
Inszenierte Fotografie Bildende Kunst und Theater	Schrage
Drehbuch lesen, schreiben, lektorieren	Berner-Berger
Eine andere Perspektive Österreichische Avantgarde-, Kurz- und Videofilmemacherinnen	Auderlitzky
Die islamische Frau in den Medien	Akbaba
Einführung in die Kulturpolitik im Focus des europäischen Projekts	Schwencke
Aktuelle Strömungen in der österreichischen Kulturpolitik mit besonderer Berücksichtigung von Theater-, Film- und Medienpolitik	Wimmer
Theater der Zwischenkriegszeit	Greisenegger
Kostümgeschichte Europas (Einführung)	Bönsch
Film und Theater in Australien	Barthofer
Theorien der Theaterpädagogik Grundbegriffe und Haltungen für eine reflektierte Praxis	Sommer
Redaktion / Dramaturgie im Produktionsbereich TV - Film Mit Aristoteles im Handgepäck für Anspruch und/oder Wohlfühlfernsehen im fiktionalen Primetime-Programm. Eine Einführung in die spezifische Bandbreite	Itkin
Dramaturgie: Erzählen auf dem zeitgenössischen Theater	Melchinger
Modell: Kindergruppe für Gestaltendes Spiel I	Marboe
Musiktheater in der Praxis	Holender
Strukturen und Strategien freier Kulturarbeit	Wolf
Praktische Übungen zur LV Einführung in die Theaterverlagsarbeit	Feitzinger
intermultitransmedialdisziplinäre Kunstformen in der künstlerischen Praxis	Hangl
Konzepte zeitgenössischen Theaters für Kinder und Jugendliche	Bauer
Freie Gruppen in Wien seit 1979	Heide
Mit freundlicher Unterstützung: Kunstsponsorring - Theorie und Praxis	Spann
Dschungel-Akademie	Rabl
Praktische Musiktheaterdramaturgie	Kehr

Forschungs-/Diplomanden-/DissertantInnenseminare	
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft DiplomandInnenseminar	Braidt, Schulte, Marschall, Hulfeld, Meister, Haider, Tieber, Köppl, Greisenegger, Gruber, Büttner, Schmid-Reiter, Gissenwehler, Stepina, Dalinger
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft DiplomandInnenseminar, DissertantInnenseminar	Hüttner
Forschungsseminar zur Film- und Medienwissenschaft Harlan / Harlan	Büttner
Forschungsseminar zur Film- und Medienwissenschaft Fragen - Strukturieren - Analysieren - Argumentieren - Organisieren	Lummerding
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft Nicht-gegenständliche Laufbilder - Geschichte und Ästhetik	Fuxjäger
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft Das Erhabene	Meurer
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft Viennale	Schulte
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft Poetischer Realismus	Eue
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft Filmexil und Exilfilm 1933-1945	Cargnelli
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft Sinne - Technik - Inszenierung: Medien und Wahrnehmung	Gruber
Forschungsseminar zur Theater- und Medienwissenschaft Radiokultur und Hörkunst	Ehardt
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft Bruchlinien: zwischen Theater und Religionen	Marschall
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft Deutschsprachige Provinztheater - Geschichte und Methoden	Wessely
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft Editionstechnik als theaterwissenschaftliche Methode - Über das Herausgeben von Texten, Briefen, (Auto)Biographien	Danielczyk
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft	Haider
Seminar für DissertantInnen	Schulte, Köppl, Greisenegger, Gruber
Seminar für DissertantInnen	Haider, Marschall, Meister, Hulfeld, Büttner

Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft Die Wiener Vertov-Sammlung. Erschließung, Inventarisierung und Kommentierung von filmrelevanten Quellen	Tode
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft Verwenden und Verhalten. »Modal«theoretische Positionen in den Medienwissenschaften	Ries
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft Elearning: Medienanalyse und Didaktik	Köppl
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft Vom Schatten der Darstellung	Tscholl
Seminar zu Theorien und Methoden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft Walter Benjamin: Dialektik im Stillstand (Lektürekurs)	Schulte
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft Masken	Hulfeld
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft Dramaturgie-Modelle	Meister
Seminar zur Theorien und Methoden der Filmwissenschaft Menschenversuche - Film und die Wissenschaft vom Menschen	Reichert

Lehrgänge

Mit der Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Kulturmanagement schafft das Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft zusätzlich zu seinem regulären Studienangebot ein attraktives und dringend benötigtes Angebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung für den Kunst- und Kultursektor. Mit dem Wiener Institut für Kulturkonzepte als Kooperationspartner bei der Konzeption und Organisation eröffnet das Universitätsinstitut den Dialog mit relevanten nationalen und internationalen Zielgruppen im Kulturbereich. Das Fortbildungsangebot zu Kulturmanagement am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft basiert auf der Überzeugung, dass sich erfolgreiches Kulturmanagement durch die Kombination von Fachwissen, Kultur- und Organisationskompetenz auszeichnet. Es vermittelt Methoden und Techniken des kulturellen Managements.

Die Theater-, Film- und Medienwissenschaft fungiert als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis mit dem Begriffsspektrum „Kultur“ als grundlegende Konstante für Forschung und Lehre und ist somit bestens geeignet, sich wissenschaftlich mit dem interdisziplinären Feld des Kulturmanagements sowohl im Bereich der Theoriebildung als auch der Qualifizierung zu widmen.

KulturmanagerInnen, die an der Universität ihre Kompetenzen erweitern wollen, bereichern ihrerseits die akademische Welt um praktisches, unternehmerisches Wissen. Dies führt zu einem lebendigen Austausch von Erfahrungen, der Reflexionen von den Bedingungen des Eigenen ermöglicht und fördert. Den bestehenden Vorurteilen von der Unvereinbarkeit von Unternehmertum und Kultur, von Wissenschaft und ökonomischer Effizienz, von globalisierten Märkten und individueller Selbstbestimmung wird somit entgegengearbeitet.

Kultur & Organisation

Ziel des Lehrgangs ist es, die Karrierechancen von KulturmanagerInnen zu erhöhen und ihre Kompetenzen im Arbeitsalltag zu verstärken. Der Lehrgang ist Bestandteil des Kompetenzzentrums für Kulturmanagement, welches am Institut in Kooperation mit dem Institut für Kulturkonzepte (siehe Kooperationen) eingerichtet wurde. Der Lehrgang setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

1. Kulturunternehmertum

Die Module zu Projektplanung, Pressearbeit, Finanzierung und Marketing zeigen zukunftsorientierte Wege unternehmerischen Handelns im Kulturmanagement auf.

2. Personal Skills

Der Lehrgang setzt Prioritäten auf die Themen: Teambildung und -führung, Konfliktmanagement und Präsentation. Die Laborsituation im Seminar ermöglicht die praktische Anwendung des Gelernten.

3. Internationales Arbeiten

Kompetenz in der Zusammenarbeit mit internationalen ProjektpartnerInnen und AuftraggeberInnen bzw. das Managen von Projekten außerhalb des eigenen kulturellen Zusammenhangs werden in den Modulen „Internationales Arbeiten“ und „Interkulturelle Kommunikation“ behandelt, das Modul „Kulturtheorie“ bildet die wissenschaftliche Grundlage.

Lehrgangprojekt

Jeder TeilnehmerIn bewirbt sich mit einem Projekt, das mit der jeweiligen Berufsrealität in engem Zusammenhang stehen soll. Im Zuge des Lehrgangs wird das Projekt soweit weiterentwickelt, dass es als wesentlicher Teil der Abschlussprüfung vor ExpertInnen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden kann.

Persönliche Betreuung: Im Lehrgang integriert ist das Angebot eines persönlichen Coachings im Ausmaß von 6 Stunden, als Unterstützung bei der Vorbereitung der abschließenden Präsentation und um den Wissenstransfer in die jeweilige Berufssituation zu gewährleisten.

DozentInnen

Im DozentInnenteam finden sich KulturberaterInnen und JournalistInnen ebenso wie WirtschaftstrainerInnen oder HochschullehrerInnen. Alle Vortragenden verfügen über Berufserfahrung und sind in ihrem Feld anerkannte ExpertInnen.

Das Modul „Intercultural Communication“ findet in Brüssel statt und wird als 4tägige Exkursion mit Rahmenprogramm durchgeführt. Neben einem Besuch der Europäischen Kommission gibt es für die TeilnehmerInnen eine Präsentation kultureller Netzwerke und Institutionen mit Sitz in Brüssel. Die Kosten für die Exkursion sind in der Lehrgangsgebühr nicht enthalten und von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. Johann Hüttner, Ao.Univ.-Prof. Dr. Monika Meister (Stv.)

Organisatorische Leitung: Mag. Karin Wolf, Dr. Leo Hemetsberger, Institut für Kulturkonzepte

Zulassungsvoraussetzungen: Berufserfahrung im Kulturmanagement (mind. 3 Jahre), individuelles Bewerbungsgespräch, Projekt

Gruppengröße: 15 – 20 Personen

Dauer: November – September, 14 Module, Prüfung im September

Dauer pro Modul: Fr 15:00 – 19:00 Uhr, Sa 10:00 – 18:00 Uhr, So 10:00 – 14:00 Uhr

Kosten: Lehrgangsgebühr: EUR 4.800,- (excl. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung)

Brüssel-Exkursion: Anreise und Übernachtung ca. 500 EUR

Veranstaltungsort: Wien; Sprache: Deutsch und Englisch

Abschluss: Post-Graduate-Diplom der Universität Wien (akademischeR KulturmanagerIn)

Wiener Sommer- und Winterakademie für Kulturmanagement

Neben dem Lehrgang „Kultur und Organisation“ veranstaltet das Institut in Kooperation mit dem Institut für Kulturkonzepte die vierwöchige Sommerakademie und eine zweiwöchige Winterakademie für Kulturmanagement. Ziel ist es, einen Überblick über das „Berufsfeld Kulturmanagement“ und über die Grundlagen kulturellen Projektmanagements zu vermitteln. Die Kurse richten sich an Studierende aller Studienrichtungen, ÖH-MitarbeiterInnen und an JungakademikerInnen, die ihre Berufsperspektive im Kulturmanagement sehen. Berufserfahrung im Kulturmanagement ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Internationale TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen. Durch Fallbeispiele, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Gastvorträge und Exkursionen zu Wiener Kulturinstitutionen erhalten die TeilnehmerInnen einen praktischen Einblick in Anforderungen des Kulturmanagements.

PROGRAMM WINTERAKADEMIE

1 »Modern Times« 9. – 13. Februar 2009
Berufsziel Kultur: Strategien für den Einstieg

2 »Jungle Fever« 23. – 27. Februar 2009
Projektorganisation und Finanzierung

PROGRAMM SOMMERAKADEMIE

1 »Modern Times« 6. – 10. Juli 2009
Berufsziel Kultur: Strategien für den Einstieg
Struktur des Kultursektors - Institutionen und freier Bereich - Berufsbilder im Kulturbereich
- Berufschancen realistisch einschätzen Bewerbungsstrategien „do´s and dont´s“ -
Selbständig oder angestellt?

2 »Jungle Fever« 20. – 24. Juli 2009
Projektorganisation und Finanzierung
Projektidee, Ziele, Zielgruppen - Projektablauf - Teamarbeit und Tätigkeitsprofile -
Finanzierung - Sponsoring und Fundraising

3 »Do the right thing« 7. - 11. September 2009
Grundlagen Internationalen Kulturmanagements
Europäische Netzwerke - EU Kulturpolitik - Interkulturelle Kommunikation - österr.
Auslandskulturpolitik - Praktika - Anforderungen internationalen Arbeitens

4 »Monkey Business« 21. - 25. September 2009
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Grundlagen kultureller Öffentlichkeitsarbeit - CI - Marketing, PR und Werbung -
Pressearbeit - interne und externe Kommunikation

Die Seminare der Sommer- und Winterakademie können unabhängig voneinander besucht werden, der Besuch aller vier Wochen ist jedoch zu empfehlen, da sich die Inhalte optimal ergänzen.

Kosten:

EUR 320,- für 1 Woche, EUR 600,- für 2 Wochen, EUR 850,- für 3 Wochen, EUR 1100 für 4 Wochen

Information und Anmeldung : Institut für Kulturkonzepte, Gumpendorfer Str. 9/10,
Tel.: 01-58 53 999, Email: office@kulturkonzepte.at, www.kulturkonzepte.at

Studienabschlüsse 2009²

Diplomarbeiten

- AHR, Nicola Franziska: Körper, Akteure und Räume als Strategien der Authentisierung in der Theaterpraxis von Frank Castorf, Betr.: Marschall
- ALTENWEIS, Daniela: Von „ahnungslos“ bis „handlungsbestimmend“: Konstitution und Funktion weiblicher Nebenfiguren in Arthur Schnitzlers dramatischem Werk, Betr.: Dalinger
- ANDERLE, Michaela: TODESMÜHLEN in Wien. Auf den Spuren eines Films im Dienste der Re-education, Betr.: Haider
- AUER, Marie-Luise: Die Entwicklung des Amateurtheaters am Beispiel der Theatergruppe Altenberg und des internationalen Amateurtheaterfestivals Focus 2006, Betr.: Dalinger
- BANDION, Julia: Der Regisseur Kevin Costner, Betr.: Köppl
- BARTNIK, Antje Susanne: Soap Opera - Analyse eines TV Phänomens. Erfolgsfaktoren und Suchtpotential des Genres an den Beispielen „Reich und schön“ und „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“, Betr.: Schulte
- BAUDINGER, Bettina: Ewige Sehnsucht. Die Verhinderung einer Liebesbeziehung in TV-Serien, Betr.: Köppl
- BAUERNFEIND, Valerie: Die Aktrice Hongkong. Zur Konstruktion der filmischen Stadt von 1979 bis 1997, Betr.: Schulte
- BAUMANN, Desiree: Die Reise des Rings – Schwellenfiguren und Schwellenräume in J.R.R. Tolkiens und Peter Jacksons „Der Herr der Ringe“, Betr.: Marschall
- BEIKERT, Irina Jeanette: Visualisierung der Neuen Kriege. Warriors - willkommen in Sarajevo, Betr.: Marschall
- BERSIS, Vanessa: Jonathan Meese - Fräulein Atlantis, Betr.: Marschall
- BINTER, Julia Teresa: Globalization at work - Eine formal-ästhetisch diskurskritische Analyse der Repräsentation von Globalisierung und Arbeit im rezenten sozialkritischen Dokumentarfilm aus Österreich, Betr.: Schulte
- BISKUP, Kamilla Dominika: Troubled fiction - filming history and politics of the Irish Republican Army. Politische Gewalt der IRA in Filmen von Neil Jordan und Jim Sheridan im dramaturgischen Vergleich zu Ken Loach und Steve McQueen, Betr.: Gissenwehner
- BÖDENAUER, Brigitta Maria: Die Animationsfilme Jerzy Kucia's, Betr.: Marschall
- BÖSSNER, Stefan: Film, Politik & nationale Identität - Die filmische Konstruktion Amerikas der Bush-Ära anhand ausgewählter Remakes, Betr.: Köppl
- BOZANIC, Alexandra Rebecca: Zielgruppenorientiertes Fernsehen am Beispiel von HBO und "Sex and the city", Betr.: Tieber
- BRÄUER, Julia: Du sagtest: Ich liebe dich. Melodramatische Erzählstrategien in Wong Kar-wais „In the Mood for Love“, Betr.: Schulte
- BRANDT, Claudia: Wie viel künstlerische Freiheit hat ein Musicaldarsteller? Rollengestaltung im Musical am Beispiel der Produktion 3 Musketiere, Betr.: Haider
- BRINSKELE, Cornelia: Hinter den Kulissen. Eine Südost-Asien-Tournee mit der Wiener Staatsoper, Betr.: Haider
- BRÜCKEL, David Benjamin: Zurück in die Zukunft. Zur Diskussion des Heimatphänomens im deutschsprachigen Film am Beispiel von Edgar Reitz' Filmroman "Heimat", Betr.: Schulte
- BRUNNER, Julia: Bildhaftigkeit und Theatralik: Kodierungen des Weiblichen zwischen Klassik und Romantik, Betr.: Haider
- CLARY und Aldringen, Sophie: Eleonora Duse – Briefe als kulturhistorische Quelle, Betr.: Haider
- CLODI, Pia: Opernvermittlung. Überlegungen zu fachlicher Genese, kulturpolitischen

² Erfasst wurden alle Studierenden, die im Zeitraum vom 1.1.2009 bis 31.12.2010 ihr Studium abgeschlossen haben. Das Datum der Approbation der Arbeiten liegt in einigen Fällen vor dem Stichtag 1.1.2009

Voraussetzungen und Praxis, Betr.: Schmid-Reiter

DANNER, Helen Julie Theresa: "Without light, no space. Without space, no theatre" Licht- und Raumkonzepte in Robert Wilsons Inszenierungen "Leonce & Lena" und "Die Dreigroschenoper", Betr.: Marschall

DEMCZUK, Ioana-Lucia: Frauenfiguren in Actionfilmen. Die Stereotypisierung der Heldinnen, Betr.: Haider

DIRNBACHER, Hannelore Hanja: Schwert & Faust. Kultureller Austausch Ost – West, Betr.: Birbaumer

DOBRINGER, Anna: "Komische Mehrdeutigkeit - Mehrdeutige Komik. Die Bedeutungsvielfalt der Dinge in Filmen von Jacques Tati", Betr.: Büttner

DÖRNER, Margit: "You'll never get away with it" - Filmemacherinnen im amerikanischen Stummfilm anhand von Lois Weber, Mary Pickford und Anita Loos, Betr.: Tieber

EDELMANN, Gabriele: Zurschaustellung von "Abnormitäten" und "Freaks" in Wien. Eine Untersuchung der Aufführungspraxis von Prodigien, Betr.: Marschall

EHART, Sara Katharina: Wiener Theater als Orte der Kulturbeggnung - Interkulturelle Theaterpraxis in Österreich, Betr.: Dalinger

ERTL, Sylvia: Mediale Selbstinszenierung in der Politik. Eine Analyse der öffentlichen Auftritte der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend – Andrea Kdolsky, Betr.: Marschall

FABER, Barbara: Schwellenfiguren als Grenzüberschreiter in Rauschzuständen. Eugen O'Neills "Long day's journey into night", Betr.: Marschall

FALTER, Barbara: Franzobel Französisch? Eine Untersuchung literarischer und szenischer Übersetzungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung der Komischen Elemente. Betr.: Hulfeld

FEHLE, Ursula Elisabeth: Betrachtungen der zwischenmenschlichen Beziehungen im Bühnenwerk Neil LaButes, Betr.: Gissenwehner

FRIEDRICH, Christina: Die Inszenierung von Heimat in palästinensischen Spielfilmen, Betr.: Schulte

FRÜH, Noora: Eine Reise auf den Flügeln der Nacht. Tanz der Vampire - vom Kultfilm zum Erfolgsmusical, Betr.: Haider

FUCHS, Irmgard Maria: Theater der Gegenwart - Neue Dramatik. Diskursive Annäherung anhand des Schauspielhauses Wien, Spielzeit 2007/2008, und der österreichischen AutorInnen Gerhild Steinbuch, Händl Klaus, Ewald Palmeshofer und Johannes Schrettle, Betr.: Meister

GADRINGER, Melanie: Folter ohne Geständnis - Das Phänomen Folterfilm aus kulturwissenschaftlicher Sicht, Betr.: Ballhausen

GEISER, Kathrin: 30 Jahre Filmclub Bozen. Gründung, Entwicklung und Professionalisierung eines Kulturvereins - zwischen Filmkultur und Kommerz, Betr.: Marschall

GIZICKI, Marlene: „Fest-Flüssig-Gasförmig“ Materialität in der Aktionskunst von Joseph Beuys, Betr.: Marschall

GÖTTFERT, Matthias: Laughing at the punch in your face : Theorien der Komik und des Lachens in Anbetracht heutiger Theaterformen unter besonderer Berücksichtigung des "In-Yer-Face Theatres" sowie Philip Ridleys Stücken "The Pitchfork Disney" und "Mercury Fur", Betr.: Gissenwehner

GRÄDLER, Marion: Lilly Schönauer - Werte und Konflikte im Wohlfühlfernsehen, Betr.: Stepina

GRAIER, Melanie Christel: Bildung über den Äther. Vom Schulfunk bis zum Podcast, Betr.: Haider

GRININGER, Michaela Anna: Henning Mankells Wallander-Krimis. Analyse eines Welterfolgs, Betr.: Köppl

GRÜNBERGER, Nina: Von der Selbstreflexion zur Selbstinszenierung. Eine medienarchäologische Herangehensweise an mögliche Veränderungen im Umgang mit fotografischen Bildern. Betr.: Schulte

GÜLKER, Lia: Polaroid - ein sterbendes Medium? Betr.: Ballhausen

HÄUSLER, Maximilian: Irgendwo im Nirgendwo. Raum und Räumlichkeit in den Filmen Jim Jarmuschs, Betr.: Schulte

HELBER, Nadja: Das Fernsehen als mediales Spielfeld für Kinder. Unter besonderer Berücksichtigung der Aufarbeitung von Fernsehwirkungen durch das Rollenspiel und das szenische Spiel, Betr.: Schulte

HENNIGS, Iris: Susi Nicoletti - zwischen William Shakespeare und Franz Antel. Wie Susi Nicoletti das Frauenbild der 50er Jahre in ihren Filmen darstellte und wie sie es gelebt hat, Betr.: Haider

HERFERT, Caroline: Der "Wiener Türk" Murad Efendi (1836 - 1881). Ein Beitrag zur Wiener Theaterhistoriographie unter Berücksichtigung des Orientalismuskurses im 19. Jahrhundert, Betr.: Peter

HINTERMAYER, Julia : Lars von Trier „Dancer in the Dark“ – Filmmusik als Handlungs-dramaturgie, Betr.: Marschall

HÖFER, Katrin Elisabeth: Fernsehen - Regierungs- oder Manipulationstechnik, Betr.: Seier

HOFBAUER, Victoria: Grete Wiesenthal - eine Varietätänzerin? Die Auftritte der Tänzerin in Wiener Kabarets und Varietés anhand von drei Beispielen, Betr.: Stepina

HOLZMANN, Viktoria: Die Entwicklung und Gründung des finnischsprachigen Berufstheaters sowie die ersten 33 Jahre dessen Bestehens unter der Leitung von Kaarlo Bergbom, Betr.: Greisenegger

HOMANN, Stephanie: Barbara Albert – Autorenfilmerin. Theorie und Praxis des Autorenfilms in Bezug auf das Filmschaffen von Barbara Albert, Betr.: Schulte

HORWATH, Thomas: Die Fröhliche Csarda - Theater als Werkzeug der interkulturellen Kommunikation im Südburgenland, Betr.: Haider

ILLIASCH, Therese: Aus alt mach neu - King Kong einst und jetzt. Was sich in 70 Jahren Filmgeschichte getan hat, anhand der Filme "King Kong und Die weiße Frau" (1933) und "King Kong" (2005); ein Blick in die Technik von Hollywood, Betr.: Stepina

ILLMAYER, Klaus: Reetablierung des Faches Theaterwissenschaft im postnazistischen Österreich, Betr.: Hulfeld

JILKE, Wolfgang: Sissy and the other guys. Zur Darstellung von Homosexualität im Hollywoodfilm zwischen McCarthy und Kennedy, Betr.: Braidt

JUSSEL, Anna-Miriam: Vom Tempeltanz zum heutigen Bharatanātyam – Zur Geschichte des klassisch indischen Tanzes aus Tamil Nadu, Betr.: Marschall

KALTENBÖCK, Dominik: Vom Zeichentrick zur Computeranimation - Neue Perspektiven des Animationsfilms, Betr.: Köppl

KERB, Barbara: Patricia Highsmiths Roman "Edith's Diary" im (Zerr)Spiegel von Film-, Hörspiel- und Theateradaption, Betr.: Haider

KERSCHBAUMER, Beate Teresa: Erwartungen der Wiener Theaterreform und ihre Umsetzung. Die Etablierung des Koproduktionshauses "brut" 2007/08, Betr.: Hulfeld

KLEMENT, Nadja: Inszenierungsstrategien aktivistischer Kunst am Beispiel der Gruppe WochenKlausur, Betr.: Schulte

KLONNER, Flora: Vom Underground zum Mainstream. Der Weg zur Kommerzialisierung der Hippiekultur und des Psychedelischen in den USA der späten 60er Jahre, Betr.: Marschall

KOČAŘOVÁ, Ester: Wann ist Landschaft schön? Zur Darstellung von Natur- und Kulturlandschaftsräumen in Dokumentarfilmen von James Benning und Erich Langjahr, Betr.: Schulte

KORECKY, Nina: Eleonora Duse - die Duse und die Dichter, Betr.: Haider

KÖPPEL, Barbara: Praktiken filmischer Politisierung in Peter Watkins' "La Commune", Betr.: Büttner

KRESLEHNER, Klaudia: Dr. Barbie goes Chick Flick. Diskurs geschlechterstereotypischer Figurendarstellung der Frau, exemplarisch analysiert anhand Elliot Reid aus der US-amerikanischen TV-Serie Scrubs, Betr.: Braidt

KREUZER, Stephan: Das Wiener Schultheater an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Eine Stellenwertbestimmung, Betr.: Marschall

KRISCHER, Isabel: DOGMA 95 - Authentische Filme braucht die Welt, Betr.: Büttner

KUNODI, Miriam: Zeitkritik lächelnd verkaufen. Die Giftzwerge - ein Stück Kabarettgeschichte; politische und gesellschaftliche Kritik anhand der Entwicklung einer Kabarettgruppe, Betr.: Haider

LAMPRECHTER, Sonja Barbara: Holocaust auf dem Theater. Eine vergleichende Betrachtung zweier Inszenierungen von Joshua Sobols "Ghetto" aus den Jahren 1984 und 2008, Betr.: Dalinger

LANG, Meena: Mit Vielfalt der Kultur zu einer Kultur der Vielfalt? Hegemonietheoretische Diskussion der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, Betr.: Meister

LANGER, Mirjam: Wiener Theater nach dem "Anschluss" 1938 im Fokus nationalsozialistischer Arisierungsmaßnahmen dargestellt am Beispiel des Bürgertheaters, Betr.: Dalinger

LECHNER, Alexander: Applaus. Publikumskundgebungen vom Affekt zur Konvention; fragmentarische theaterhistorische Untersuchung des Beifalls, Betr.: Meister

LICHTENBERGER, Alexandra: Vergleich der Darstellung der Frau in den jüdischen Stummfilmen "Ost & West" und "Die Stadt ohne Juden", Betr.: Gissenwehner

LUKITSCH, Bettina: Théâtre du Grand Guignol, Betr.: Marschall

LUTZ, Michaela: Alles zum ersten Mal wiedergesehen. Zur Verquickung der Begriffe queer und Performativität und deren Anwendung in medieninteressierten Beschäftigungen, Betr.: Braidt

MÄSER, Inés Maria: Spielboden - lebende Kulturgeschichte Vorarlbergs, Betr.: Marschall

MANDL, Isabella: Das Gegenteil als ästhetisches Mittel. der #1 Dogma-Film "Festen" und seine Adaption auf der Bühne, Betr.: Hulfeld

MARAMBIO Escudero, Simone G.: Das Theater der Unterdrückten. Von seiner Entstehung bis zu seiner Bedeutung und Wirksamkeit heute, Betr.: Stepina

MATTHES, Micha: Der Preis der Macht. Francis Ford Coppolas "Der Pate" im Spiegel von Shakespeares Werk, Betr.: Hüttner

MAYRHOFER, Julia: Die imaginierte Wirklichkeit im kindlichen Spiel, Betr.: Stepina

MESSING, Ruth: Theaterpädagogische Möglichkeiten des Schwarzlichttheaters, Betr.: Marschall

MIKESKA, Tomáš: Der "Schwarze Peter" als gesellschaftliches Spiel des Sozialismus. Der kritische Menschlichkeitsfaktor in Miloš Formans Werk von 1963, Betr.: Seier

MIKLAU, Denise: Die Konfrontation des Publikums mit der Zeit- Geschichte unter besonderer Berücksichtigung des Dokumentartheaters, Betr.: Marschall

MILKOWSKI, Pamela Wanda: "The killer in me is the killer in you". Die Ästhetik des Todes im Kino, untersucht anhand von 4 unterschiedlichen Genrefilmen, Betr.: Ballhausen

MORTENSEN-GSELL, Waltraud: Vom Hofrat Geiger zum Mariandl. Inszenierte Geschlechterdarstellungen im Originalfilm und dessen Neuverfilmung, Betr.: Braidt

MOSE, Katharina: "Bienvenido Mr. Marshall" und "La nina de tus ojos" - Stereotype als Teil spanischer Selbst- und Fremdbilder anhand ausgewählter filmischer Beispiele, Betr.: Köppl

MÜLLER-ZACH, Yaron David: Der Aspekt des Romantischen in den Opern Vincenzo Bellinis,

Betr.: Schmid-Reiter

NATMESSNIG, Elias: Die Figuren des Helmut Qualtinger in der Tradition des Wiener Volksstücks, Betr.: Schulte

NITSCH, Lena: junk. Das Leben eine Seifenoper. Die Entwicklung von der bürgerlichen Familie hin zur jugendkulturellen Wohngemeinschaft im Rahmen der "Radio-Soap Operas" in Österreich, Betr.: Haider

NITSCHKE, Michael: Verwirrung als filmrealistische Strategie. Eine Annäherung an den Filmrealismus nach André Bazin, Betr.: Büttner

PEIN, Elisabeth: „Wortgärten“ – Das Sprachhörtheater von Friederike Mayröcker, Betr.: Haider

PERKTOLD, Jakob: Product Placement und dessen psychologische Wirkungsursachen unter den Aspekten des Neuromarketings, Betr.: Köppl

PESCHL, Katharina: Spannungs- und Charakterentwicklung in Anime, Betr.: Stepina

PETER, Olivia: Lustblicke auf den Tabubruch in "Josefine Mutzenbacher". Entschlüsselung von Blick- und Machtinszenierungen hinsichtlich der Geschlechterkonstruktionen im pornographischen Werk, Betr.: Meister

PETROVIC, Sylvia: Der Tausch von Aufmerksamkeit – Der Körper als Träger von Stereotypen und Symbolen im Spannungsfeld zwischen Orient und Okzident, Betr.: Marschall

PINTER, Elisabeth: Das Kino entdeckt die Antike. Griechische Epen und Tragödien im Film, Betr.: Haider

POSCH, Christopher: Die Entwicklung der deutschen Bühnensprache im Barock, Betr.: Greisenegger

PRAXL, Inge: Wissenschaft, Drama, Theater. Alfred Freiherr von Bergers dramenästhetische Vorlesungen an der Universität Wien vor dem kulturellen Hintergrund der Wiener Moderne, Betr.: Hulfeld

PREUSS, Swenja Katrin: Homosexualität in Hollywood, Betr.: Köppl

PRIETL, Anja: Spielen(d) lernen - Theaterpädagogik als Einstiegshilfe in den Schulalltag, Betr.: Marschall

RAMETSTEINER, Brigitte: Tanzende Rosse. Barocke Rossballette als Repräsentationsinstrument des höfischen Absolutismus, Betr.: Haider

RANNER, Sabine: Woman and silent cinema. Die Darstellung der Frau im Stummfilm zwischen 1910 und 1930 als Flapper Girl, Betr.: Seier

RAUSCHER, Stefanie: Kino gegen Vergessen. Die filmischen Metamorphosen des Zhang Yimou, Betr.: Gissenwehrer

RAZOCHA, Florian: Geistiges Eigentum von der frühen Neuzeit bis ins Zeitalter der digitalen Information. Eine medien-historische Betrachtung eines Phänomens, Betr.: Seier

REITINGER, Julia Maria: Die Darstellung der Pubertät am Beispiel von Frank Wedekinds Frühlings Erwachen (1891), Betr.: Meister

REUTZ, Michael: Sex and Crime in Austria. Produktions- und Rezeptionsgeschichte von Eddy Sallers Geißel des Fleisches und Schamlos, Betr.: Köppl

ROEK, Josephine: "Cinéma et cité" - Die Entwicklung des "Cinéma beur" - Cinéma de banlieue": Untersuchung des französisch-maghrebinischen Kinos von den 80er Jahren bis heute, Betr.: Haider

ROYC, Barbara Sigrid: Dschungel Wien - Entstehung und Entwicklung des Theaterhauses für junges Publikum und seine Positionierung in der Freien Kinder- und Jugendtheaterszene Wiens, Betr.: Meister

RUHSAM, Martina: "Staging the way of collaboration." Zeitgenössische Choreographien. Von der Inszenierung des "Wir" zur Inszenierung des "Mit", Betr.: Kruschkova

SCHÄTZ, Joachim: "Fingiertes Glück, umstrittene Zählung. Demokratie und Kulturindustrie in Filmen von Preston Sturges", Betr.: Büttner

SCHEIBNER, Matthias: Ich war mir stets unsicher, was Erinnerung leistet. Einar Schleefs archäologische Dramaturgie am Beispiel von "Wessis in Weimar" und "Herr Puntila und sein Knecht Matti", Betr.: Hulfeld

SCHIMMELPFENNIG, Arno: Programmqualität im europäischen Regionalfernsehen. – Versuch eines Querschnitts durch die Bestrebungen des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in Europa, Kosten zu sparen und gleichzeitig Qualität zu fördern, Betr.: Köppl

SCHMIDT, Lisa: Die Frage nach der Autorschaft im zeitgenössischen Tanz, Betr.: Hulfeld

SCHWEIGER, Anna Thandeka: Medea im Zeitalter der Globalisierung. Eine rekonstruktive Studie zu Ethnisierungsphänomenen in Paarbeziehungen, Betr.: Haider

SEMRAD, Stephanie: Die Olympischen Spiele 1936 in Berlin und ihre theatralen Aspekte, Betr.: Gissenwehner

SIMBÜRGER, Manuel: Queer reading Dekonstruktion von Heteronormativität in "Buffy the vampire slayer", Betr.: Braidt

SLAVIK, Viktoria Silvia: Der Beginn des Fernsehens in Wien und die Konsequenzen für die Medienlandschaft, Betr.: Haider

SOMMER, Alexandra: Theater der Gegenwart - Neue Dramatik. Diskursive Annäherung anhand des Schauspielhauses Wien, Spielzeit 2007/2008, und der österreichischen AutorInnen Gerhild Steinbuch, Händl Klaus, Ewald Palmetshofer und Johannes Schrettle, Betr.: Meister

SOMMER, Barbara: "Die Auflösung klassischer Figurdramaturgien und herkömmlicher Rollenvorstellungen führen zu einer Wiederentdeckung des Körpers auf der Bühne" - Analyse am Beispiel der Inszenierung von Mark Ravenhills "pool (no water)" in der Regie von Matthias Hartmann am Schauspielhaus Zürich, Betr.: Marschall

SPENGER, Jasmin: Die Grenzen der Peinlichkeit im österreichischen Fernsehen am Beispiel Austria's Next Topmodel", Betr.: Stepina

SPRINZL, Nadine: Product placement als imagebildende Kraft, Betr.: Köppl

STOCKINGER, Eva: Obsolet und doch von Gewicht? Posthumane Verkörperung bei Orlan, Stelac und Genesis P-Orridge, Betr.: Marschall

STÖLZL, Gudrun Lena: Blitzhafte Erkenntnis - langnachrollender Film. Ansätze zu einer Praxis dialektischer Bilder im Kino, Betr.: Büttner

STRAUSS, Eva-Maria: Kunst für alle! Interventionen im öffentlichen Raum, Betr.: Marschall

SULEK, Nadja: Die Interaktion von Traum- und Traumsequenzen in David Lynchs "Eraserhead" und "Mulholland Drive", Betr.: Haider

TÉGLÁSY, Gergely: Theatergründungen und -umstrukturierungen in Ungarn zwischen realem Sozialismus und Marktwirtschaft (1989 - 1993) mit dem Schwerpunkt fremdsprachige Theater. Merlin Theatre Budapest, Betr.: Greisenegger

THAA, Doris: Die Reise des Rings – Schwellenfiguren und Schwellenräume in J.R.R. Tolkiens und Peter Jacksons „Der Herr der Ringe“, Betr.: Marschall

THILL, Marie-Therese: Das mimetische Gehirn. Mimesis und Empathie im Kontext des menschlichen Spiegelneuronen-systems, Betr.: Schulte

THÜRAUER, Bettina: Der Freie Tanz. Anbruch und Entstehung einer neuen, modernen Schautanzform. Der Wandel von Körperbewusstsein und Tanzphilosophie am Beispiel von Wiener Ausdruckstänzerinnen, Betr.: Haider

TITSCH, Marion: Das Ungesagte im Gesagten. Dramaturgische Untersuchungen zu Jon Fosses Theatertexten "Draum om hausten" und "Svevn" sowie deren Inszenierungen von Luk Perceval und Michael Thalheimer, Betr.: Hulfeld

TRAEGER, Wanda: Rollen darstellen - vor und auf der Bühne. Analogien in der Annäherung an „Rollen“ in der Schauspielausbildung und im Coaching, Betr.: Haider

TRIMMEL, Christoph: Zwischen Tradition und Spiegelung wirtschaftlicher und politischer

Tendenzen - die Wiener Festwochen, Betr.: Haider
 TROY, Irmgard: Inszenierungen im Basketball mit Hauptaugenmerk auf den amerikanischen Profisport, Betr.: Gissenwehner
 UJFALUSI, Agnes: „Unternehmenstheater im Wandel der Zeit“ Das Unternehmenstheater in Österreich. Ursprung – Entwicklung - Perspektiven, Betr.: Marschall
 VOCKENHUBER, Barbara: Utopie Fernsehen. Das Televisive bei Dziga Vertov, Betr.: Gruber
 WEBER, Theresa: Das öffentliche Image des Schauspielers am Beispiel der britischen Theater-, Film- und Fernsehschauspielerinnen Helen Mirren, Betr.: Gissenwehner
 WEINER, Ute: Drei mal Kirschgarten oder Theorie und Praxis der Bühnenübersetzung, Betr.: Dalinger
 WEISS, Lisa: Von der Rampenbeleuchtung zur modernen Theaterbeleuchtung, Betr.: Marschall
 WEIS, Tasara: „Akilandia“: Kaurismäki und seine Finnland-Trilogie, Betr.: Köppl
 WEISSNAR, Linda-Maria: Der Maecenas-Award als Gewinn für die Wirtschaft, Betr.: Marschall
 WENKO, Nina: Ein Theater 2. Klasse? Analyse der darstellenden Kunst für junges Publikum in Wien und am Dschungel Wien, Betr.: Marschall
 WEESLINDTNER, Marlene: Spirits to enforce, art to enchant. Das Phantastische und dessen Darstellung in Verfilmungen von William Shakespeares Drama „The Tempest“, Betr.: Hüttner
 WIMMER, Elke: Welche Darbietungen kommen aus der „offenen“ Sphäre? OKTO - Partizipation am Beispiel dreier Sendungsmacher, Betr.: Haider
 WINKLER, Magdalena: „Beckett nicht gleich Beckett“ Samuel Becketts Methode der Selbstübersetzung am Beispiel von En attendant Godot / Waiting for Godot, Betr.: Haider
 WYSZECKI, Magdalene: Phänomen Fernsehen - Freund oder Feind unserer Jugendlichen : eine Untersuchung am Beispiel des österreichischen und polnischen Fernsehens, Betr.: Stepina
 ZAHN, Alf-Tobias: Image Austria - die Darstellung Österreichs in US-amerikanischen Filmproduktionen nach 1945, Betr.: Köppl

Dissertationen

EIGNER, Herbert: Die Hörspiele von Wolfgang Ambros, Josef Prokopetz und M.O. Tauchen : populärkulturelle. Sozialsatiren in der Tradition des Wiener Volkstheaters, Betr.: Haider
 KAJA, Dorota: „Polnische Passion“. Die religiösen Wurzeln und der Aspekt der Heimat in ausgewählten Passionsaufführungen vor und nach der Wende 1989, Betr.: Greisenegger
 KOMMENTISCH, Rita Lucia Christiana: Kunst und Mode - ein Winning Team? Eine Abhandlung über Anleihen und Annäherung zweier Kulturbereiche, Betr.: Marschall
 KRIVANEC, Eva: Krieg auf der Bühne - Bühnen im Krieg. Zum Theater in vier europäischen Hauptstädten (Berlin, Lissabon, Paris, Wien) während des Ersten Weltkriegs, Betr.: Haider
 SEDLAK, Karin: „Heiterkeit auf Lebenszeit“...? Hugo Wiener und seine Wirkungsstätten; ein Beitrag zur Kabarett- und Exilforschung, Betr.: Haider
 WESSELY, Alexander: „Wie überall kommt es auch beim Puppenspiel auf die Haltung und Gesinnung an (...)“ Zur Frage eines Zusammenhanges zwischen Handpuppenspiel und Propaganda im Dritten Reich - eine Annäherung, Betr.: Greisenegger

5 Erasmus / Sokrates

Der starke Ausbau der Erasmus-Plätze im Jahr 2008 hat zu einer Erweiterung und Intensivierung der Studierendenmobilität und der internationalen Vernetzung des Instituts beigetragen. Im Studienjahr 2009 wurden weitere bilaterale Verträge für ERASMUS Studierende mit der Manchester Metropolitan University (Film- und Medienwissenschaft) (ab dem Studienjahr 2010/11) und mit der Karlsuniversität Prag (ab dem Studienjahr 2011/12) abgeschlossen.

Im Kalenderjahr 2009 (i.e. Sommersemester 2009 und Wintersemester 2009/10) stellte das Institut 31 Studienplätze für Studierende aus Europa im Rahmen des ERASMUS Austauschprogramms zur Verfügung – INCOMING:

INCOMINGS aus	Studienjahr 2008/2009	Studienjahr 2009/2010
Universität Antwerpen		X
Universität Antwerpen		X
Universität Bern		X
Masaryk University Brno	X	X
Masaryk University Brno		X
Masaryk University Brno		X
Palacký University Olomouc	X	X
Universität Lodz	X	
FU Berlin	X	
Universität Frankfurt am Main		X
Universität Leipzig	X	X
Universität Leipzig		X
Universität Mainz	X	X
Universität Mainz	X	X
Université Paris III	X	X
Université Paris III		X
Université Lyon II		X
Università di Pisa	X	X
Università di Pisa	X	X
Universität Nijmegen	X	
Universität Nijmegen	X	
Universität Nijmegen	X	
University of Glasgow		X

Legende: X = ein Studienplatz

62 Studienplätze an europäischen Universitäten wurden im Rahmen des ERASMUS Austauschprogramms an Studierende des Instituts vergeben – OUTGOING

OUTGOINGS nach:	Studienjahr 2008/2009	Studienjahr 2009/2010
Universität Antwerpen	X	X
Universität Bern		X
Universität Zürich		X
Universität Zürich		X
Masaryk University Brno	X	
FU Berlin	X	X
FU Berlin	X	X
FU Berlin		X
FU Berlin		X
Ruhr-Universität Bochum	X	
Universität Bremen		X
Universität Frankfurt am Main		X
Universität Frankfurt am Main		X
Universität Mainz	X	X
Universidad de Salamanca	X	X
Université Lyon II	X	X
Université Lyon II	X	X
Université Nancy II		X
Université Nancy II		X
Université Paris III	X	X
Université Paris III	X	X
Université Paris III		X
Université Paris III		X
Université Paris X	X	X
Université Paris X	X	X
Université Rennes II	X	X
Université F. Rabelais Tours	X	X
Università di Bologna	X	X
Università di Bologna		X
Università di Pisa	X	X
Università di Pisa	X	X
Università di Pisa		X
Università di Roma Tre	X	X
Università di Roma Tre	X	X
Universiteit Utrecht	X	X
Universiteit Utrecht	X	X
University of Helsinki	X	X
University of Helsinki	X	X
University of Helsinki	X	X

Legende: X = ein Studienplatz

ERASMUS-Koordinator: Klemens Gruber

Incoming/Neue Verträge: Andrea B. Braidt, Eva Krivanec (ab 10/2009)

Outgoing/Lehrenden-Mobilität: Jana Herwig, Eva Krivanec (ab 10/2009)

6 Studienvertretung

Studienvertretung/Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Die Basisgruppe Theater-, Film und Medienwissenschaft (bagru thewi) stellt seit vielen Jahren die demokratisch gewählte Studienvertretung am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Wir arbeiten basisdemokratisch – alle anfallenden Entscheidungen werden im Konsensprinzip auf den wöchentlich stattfindenden offenen Plena der bagru thewi getroffen. Zu unseren Aufgaben zählen die fachkundige Beratung von Studierenden und die kontinuierliche Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen. Darüber hinaus verstehen wir uns als (uni)politische Gruppe, die Stellung bezieht, Veranstaltungen organisiert, Publikationen herausbringt, eine Homepage mit Forum betreibt und eine antirassistische, feministische, antihomophobe, antifaschistische, antiheteronormative, emanzipatorische, antihierarchische, antisexistische und gegen Antisemitismus und Diskriminierung gewandte Arbeit macht. Mit dem Geld, über das wir als Studienvertretung verfügen, unterstützen wir autonome Projekte, die ebenfalls diese Ziele verfolgen.

Protestbewegung

Das Studienjahr 2009/2010 war von einer der größten universitären Protestbewegungen der vergangenen Jahre geprägt. An der Universität Wien waren das Audimax sowie der Hörsaal C1 monatelang von AktivistInnen besetzt. Auch nach der durch die Universitätsleitung veranlassten Räumung ist die Bewegung weiter aktiv.

Die Protestbewegung wirkte auch in das Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft hinein. Mitte Oktober gründete sich, auf unsere Initiative hin, mit der AG tfm eine Plattform, von der aus versucht wurde die Proteste sowohl unter den Studierenden als auch unter den Lehrenden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft populär zu machen. Infolge der von der AG tfm organisierten Institutsvernetzungstreffen mit Lehrenden und Studierenden kam es unter anderem zur Besetzung des Wissenschaftsministerium sowie zu einer öffentlichkeitswirksamen Aktion während einer Vorstellung des Burgtheaters. Es wurden mehrere Vollversammlungen abgehalten und es gab eine kritische Intervention in eine Curriculararbeitsgruppensitzung am Institut.

Bachelor- und Masterstudienpläne

AktivistInnen der Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft sind im Rahmen der Agenden der Studienvertretung seit Jahren in der Curriculararbeitsgruppe vertreten, die für die Umsetzung von Bologna am Institut zuständig ist. Wir befinden uns diesbezüglich in einer doppelt schwierigen Situation. Zum einen lehnen wir den Bologna-Prozess und insbesondere seine österreichische Umsetzung, die unter dem Diktat der Kostenneutralität stattfindet, grundsätzlich ab. Zum anderen sind die Studierenden in sämtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen, die für die Umstellung auf Bachelor/Master zuständig sind, stark unterrepräsentiert. Den Studierenden in der Curriculararbeitsgruppe kommt damit nur allzu oft die Funktion eines demokratischen Feigenblattes zu. In öffentlichen Ansprachen betonen manche InstitutsmitarbeiterInnen gerne die Mitwirkung von Studierenden an der Erstellung der Bachelor- und Masterstudienpläne. Unsere grundsätzliche Ablehnung des Bologna-Prozesses, die wir durch unser Nichtzustimmen zu den Studienplänen sowie durch den Boykott der letzten Sitzung der Master-Curriculararbeitsgruppe zum Ausdruck brachten, bleibt jedoch zumeist unerwähnt. Dass sich an unserem Institut sowohl die ProfessorInnenkurie als auch der Mittelbau

mehrheitlich zu willfährigen VollstreckerInnen der Bolognareformen machen, verwundert insofern, als viele Lehrende, die in Kommissionen fleißig an der Implementierung der Bachelor- und Masterstudiengänge beteiligt sind, sich in anderen Kontexten gerne zu KritikerInnen der Bolognareformen stilisieren. Diese Zweigleisigkeit muss an dieser Stelle klar benannt und kritisiert werden. Die sog. „Profilbildung“ wird hier auf Kosten der Studierenden betrieben.

Veranstaltungen

Abgesehen von den gesetzlichen Aufgaben als Studienvertretung organisierten AktivistInnen der Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft auch in diesem Jahr viele Veranstaltungen außerhalb und innerhalb des Instituts. Im Schreyvogelsaal zeigten wir unter anderem Claude Lanzmanns „Warum Israel“ in Verbindung mit einem Vortrag zu Antisemitismus in der Linken. Die neue DVD des linken Videokollektivs KanalB, in der es um Arbeitskämpfe im Industriegürtel von Delhi geht, feierte ebenfalls im Schreyvogelsaal ihre Wien-Premiere. Im Sommersemester 2009 ist es uns gelungen fast wöchentlich Veranstaltungen im Schreyvogelsaal zu organisieren.

Mehr selbstverwaltete Räume für Studierende!

Seit Jahren fordern wir mehr Raum für Studierende am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Diese Forderung bleibt auch weiterhin aktuell. Wir fordern nach wie vor einen, nicht von InstitutsmitarbeiterInnen, sondern von Studierenden autonom und basisdemokratisch verwalteten Kommunikationsraum am Institut, sowie mittelfristig zusätzlich ein Büro, um die Aufgaben der Studienvertretung (Journaldienste, Beratungen, uvm.) direkt am Institut durchführen zu können, um damit am Institut selbst endlich auch präsenter zu sein.

Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft

7 Veranstaltungen und Kooperationen

Tagungen/Workshops

Symposium: Shylock nach 1945. Inszenierungen und Diskurse um Shakespeares „Kaufmann von Venedig“

18. - 20. März 2009, Museum Judenplatz (Eröffnung) und Mozarthaus Vienna.

Seit dem 19. Jahrhundert gilt Shakespeares Shylock aus dem Kaufmann von Venedig als zentrale jüdische Figur auf dem Theater. Die Darstellung dieser Figur erregt bis heute Debatten und Diskurse. Das Bild, das eine Gesellschaft mittels der Shylockfigur „vom Juden“ erzeugt, kann als Gradmesser für ihren latenten wie offenen Antisemitismus sowie für den Umgang mit den Opfern der Schoa gesehen werden. Ausgangspunkt der von Brigitte Dalinger und Patric Blaser konzipierten und organisierten Tagung war die in der Ausstellung dokumentierte Produktion Shylock and his Daughter des Yiddish Art Theater New York aus dem Jahr 1947. Namhafte WissenschaftlerInnen aus den USA, Israel, Polen, Deutschland und Österreich setzten sich in weiterer Folge mit Shakespeares Drama, seinen Inszenierungen vor und nach 1945 und ihren jeweiligen Kontexten auseinander.

Workshop: Bildstörung - Ästhetiken des Imperfekten

15. Mai 2009, Depot

Das alles hat den Charakter einer Baustelle. Es ist grundsätzlich imperfekt...“ Alexander Kluge

Bildstörung ist Intervention – nicht der technisch bedingte Unfall, sondern vielmehr eine selbstreflexive Praxis, die dem Bild einen Abstand zu sich selbst verleiht, ein Bewußtsein seiner Form. Bildstörung als Intervention – das ist Kritik am dramaturgischen Inzest und der Herstellung des einen Sinns, Kritik an Illusionswirkung und Repräsentation. „Trennung der Elemente“ (Brecht), „Ordnung des Risses“ (Deleuze), – so lauten die Ideale einer minoritären Ästhetik, die noch das Akzidentielle zu integrieren vermag.

Team: Christian Schulte, Franziska Bruckner, Klaus Illmayer, Georg Vogt, Sara Vorwlder

Workshop: Bildpolitik - Ästhetiken der Differenz

22. Mai 2009, Depot

„Ich verstehe von Politik nichts“, sagte Karl. „Das ist ein Fehler“, sagte der Student. „Aber abgesehen davon haben Sie doch Augen und Ohren.“ Franz Kafka, Der Verschollene

Bildpolitik kündigt die Vorstellung politischer Inhalte auf. Sie bringt Relationen ins Spiel: zwischen Sinnen und Medien, zwischen Gegenwart und Geschichte, zwischen Leinwand und ZuschauerInnen, zwischen Ästhetik und Politik. Das Bild wird zu einer Form, die denkt, die sich mit Zeit auflädt, die zum Handeln animiert, die von Gleichheit statt von Kampf spricht. Bildpolitik praktiziert eine Ästhetik, die Konstellationen herstellt und deutet, die

Differenzen forciert und Unterscheidungsvermögen schult. Ein Prozess, der andauert und ins Außen führt.

Team: Elisabeth Büttner, Melanie Letschnig, Petra Löffler

Tagung: Ich will so bleiben wie ich bin - Du darfst!

29. Mai 2009, Schreyvogelsaal, tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien

Im Rahmen der Reihe „Queere Interventionen. Gespräche zu Kulturwissenschaft und Kunst“, konzipiert und organisiert von Andrea B. Braidt (tfm; Universität Wien), Gundula Ludwig (Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien) und Sushila Mesquita (dzt. Institut für Queer Theory, Berlin/Hamburg)

Die Konferenz thematisierte, wie gegenwärtig Produktionsweisen von Normalität organisiert sind, wie Differenzen hergestellt werden, wie Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität als Norm fungieren und wie diese mit anderen Diskriminierungsachsen verschaltet sind. Vor allem wurde der Frage nach dem Verhältnis von Normalisierung und Kritik nachgegangen. Welche Formen von Normierungspraxen bringen politische Forderungen nach Gleichberechtigung mit sich? Wie ist damit umzugehen, dass kritische Auseinandersetzungen mit Repräsentationskulturen stets neue Normierungsbilder hervorbringen? Brauchen wir neue Begriffe und Konzepte, um Macht und Widerstand, um Normalisierungspraxen und queere Widerständigkeiten denken zu können? Und wenn ja, welche neuen Begriffe und Konzepte sind denkbar, die das Spannungsfeld von Normalisierung und Kritik als Ausgangspunkt nehmen können?

Paula Irene Villa (Universität München), Antke Engel (Queer Institut, Berlin/Hamburg) und Elisabeth Holzleithner (Universität Wien) nahmen aus unterschiedlichen Disziplinen (Sozialwissenschaft, Gender Studies, Rechtswissenschaft) zu diesen Fragen Stellung und ermöglichten lebhaftes Diskussionen in einem gut gefüllten Schreyvogelsaal.

GfM Jahrestagung: „Welche Sinne machen Medien?“

1. - 3. Oktober 2009, tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien

Das Tagungskomitee: Patric Blaser, Andrea B. Braidt, Elisabeth Büttner, Melanie Letschnig, Petra Löffler

Die Gesellschaft für Medienwissenschaft veranstaltet jedes Jahr eine Tagung zur Diskussion aktueller theoretischer und methodischer Entwicklungen in der Medienwissenschaft, zur Auseinandersetzung über wissenschaftspolitische Fragen sowie zur Präsentation neuer Forschungsergebnisse insbesondere von NachwuchswissenschaftlerInnen. 2009 fand diese Jahrestagung vom 1. bis 3. Oktober am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (tfm) der Universität Wien statt.

„Welche Sinne machen Medien?“

Medien adressieren einzelne Sinne, formieren sie und schließen andere aus. Im

Ineinandergreifen von Aisthesis und Medien entstehen historisch wandelbare Ordnungen des Sinns, die immer auch von Momenten der Unbestimmtheit und der Irritation geprägt sind. Längst ist dabei die Hegemonie des Optischen gebrochen: Interaktive Medien und multimediale Settings sprechen Auge, Ohr und Tastsinn zugleich an.

Diese Befunde veranlassen zu einer Revision des Denkens über die Beziehungen zwischen (menschlichen) Sinnen und (technischen) Medien, zwischen Wahrnehmung und Medialität. Wie modellieren Medien die Sinne und umgekehrt: Welche Widerstände produzieren die Sinne? Welche historischen Formationen eines Wissens von den Sinnen gibt es und inwiefern ist dieses selbst in die Formation der Medien und darüber in die Medienwissenschaft eingeflossen? Welche Interfaces haben sich durchgesetzt und bestimmen heute unser Wissen vom Menschen und von Medien? Und schließlich: Wie viel verdankt die Medienwissenschaft der Ästhetik, insbesondere der ästhetischen Moderne, und wie hat sie zu deren Selbstverständnis – und zu deren Verständnis der Sinne – beigetragen? Ist Medientheorie ohne ein Konzept von Aisthesis überhaupt denkbar?

Diese Fragen wurden unter Beteiligung ca. 200 deutschsprachiger Film- und MedienwissenschaftlerInnen an der 2tägigen Konferenz verhandelt. Mit den Keynotes von Mary Ann Doane (Brown University, Providence) und Heide Schlüpmann (J.W.v.G. Universität Frankfurt) wurde ein weiter Bogen aufgespannt, der die zahlreichen Panels – z.B. „Raum als Interface“, „Sinneskonfigurationen und Körperresonanzen“ oder „Medien der Unterbrechung, Aufteilung der Sinne“ – optimal verband. Im Rahmen der Tagung wurde auch die neue Zeitschrift der Gesellschaft „ZfM Zeitschrift für Medienwissenschaft“ (Akademie Verlag Berlin) präsentiert.

Gastvorträge und Präsentationen

Queer Media Theory

Vortrag von Dr. Marc Siegel im Rahmen der LV von Andera Seier
15. Januar 2009, Schreyvogelsaal 17 Uhr

Opera Seria und der Strukturwandel der Öffentlichkeit in Portugal im 18. Jahrhundert

Vortrag von Prof. Mario Viera de Cavalho im Rahmen der LV von Isolde Schmid-Reiter
30. Januar 2009, Jura Soyfer Saal 9 Uhr

Frank Nimsgern über sein Musical „Der Ring“

mit anschließendem Gespräch mit Prof. Dr. Susanne Vill (Bayreuth) und Prof. Elmar Ottenthal (Wien)

20. März 2009, Jura-Soyfer-Saal 9 Uhr c.t.

Theatralität und Kolonialismus

Vortrag von Prof. Christopher Balme im Rahmen der LV von Stefan Hulfeld
23. März 2009, Schreyvogelsaal 17 Uhr

László Moholy-Nagy, Biocentrism, and the Bauhaus - Utopian Conceptions of Aesthetics and Technology

Prof. Dr. Oliver Botár(Manitoba, Winnipeg)

20. April 2009, Jura-Soyfer-Saal 11 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

Vortrag mit Diskussion in engl. und dt. Oliver Botár, Professor für Kunstgeschichte an der University of Manitoba in Winnipeg (Kanada), ist Autor von *Technical Detours. The Early Moholy-Nagy Reconsidered* (New York 2006) und Kurator der gleichnamigen Ausstellung, die in New York und in Europa bislang in Budapest und Krakau zu sehen war; er arbeitet an dem Projekt „Biocentrism and Biomorphic Modernism“, schreibt an einem Buch über „Andor Weininger’s Canadian years“ – den Erfinder des Kugeltheaters – und bereitet darüber eine Ausstellung für die Robert McLaughlin Art Gallery in Oshawa, Ontario im Mai 2009 vor.

Methodik der Aufführungsanalyse

Vortrag von Dr. Christel Weiler im Rahmen der LV von Genia Enzelberger

12. Mai. 2009, Schreyvogelsaal 17.30 Uhr

Facebook, YouTube, ARGs und die Avantgarde als Lebenspraxis

Prof. Jay D. Bolter (Georgia Institute of Technology), Autor u.a. von *Writing Space* (1991) und *Remediation* (1999, mit Richard Grusin)

Schreyvogelsaal (Vortrag), Jury-Soyfer-Saal (Stream), 19. Mai 2009 19:30 Uhr

Kurzbeschreibung:

Unsere gegenwärtige Medienkultur ist von zwei Formen der Mediatisierung geprägt, denen zwei grundverschiedene Ordnungen des Sehens, der Blickregimes (scopic regimes) und damit der ideologisch gefärbten Weisen, die Welt darzustellen, entsprechen: Die erste Form, Transparenz, finden wir etwa in (Mainstream-)Unterhaltungsfilmern, Fernsehserien und einer Vielzahl von Nachrichtenmedien, d.h. überall wo eine transparente Darstellung der mediatisierten ‚Wirklichkeit‘ angestrebt wird. Die zweite Form, die Hypermediatisierung, erkennt man in avantgardistischer Kunst, aber auch in neuen digitalen Applikationen, etwa klassischen Web 2.0-Anwendungen wie Facebook und YouTube oder in Alternate Reality Games (ARGs), welche mit und über verschiedene Medien hinweg (z.B. Webseiten, Email, Telefonanrufe) gespielt werden. Nur mitunter ironisch stellt sich der Vortrag der Frage, ob diese neuen populären Medienformen nicht endlich die historische Aufgabe der Avantgarde erfüllen könnten, nämlich die Kunst in die Lebenspraxis zu verwandeln.“

Neben etwa 80 ZuhörerInnen vor Ort hörten und schauten über per Webstream zu und stellten Fragen über Chat und Twitter. Der Vortrag steht weiterhin auf der tfm-Homepage zur Verfügung: <http://tfm.univie.ac.at/veranstaltungen/webstreams/stream-bolter/>
Organisation: Jana Herwig, in Kooperation mit net culture lab, <http://lab.netculture.at>

Der Raum hinter den Bildern: digitale Bild/Räume in Blow Up, Blade Runner und Stendhal Syndrome

Dr. Joanna Barck, MA (Siegen)

Schreyvogelsaal, 28. Mai 2009 17 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

„Der Film macht sichtbar, was wir zuvor nicht gesehen haben oder vielleicht nicht einmal sehen konnten“, sagt Siegfried Kracauer euphorisch in seiner Theorie des Films von 1960. Zu diesem Zeitpunkt kann er bestenfalls nur ahnen, dass seine Aussage irgendwann nicht nur auf die materielle Welt der realen Dinge Bezug nehmen wird, sondern auf eine eigens erschaffene Bilder-Realität.

Der Vortrag wird das ‚Mehr-Sehen‘ durch digitale Bilder, die virtuellen Realitäten in Spielfilmen und schließlich um Erweiterungen von Bildern in Filmen – vor allem durch Gemälde und Fotografien – thematisieren. An konkreten filmischen Beispielen setzt er sich mit der Frage nach digitalen Raumerweiterungen im Spielfilm auseinander, indem er einer – kulturhistorisch betrachtet – alten Spur folgt: nämlich dem Motiv des Bildeingangs und der ‚Erwanderung‘ des Bildes durch den Betrachter.

Michelangelo Antonionis BLOW UP (1966), Ridley Scotts BLADE RUNNER (1982) und Dario Argentos THE STENDHAL SYNDROME (1996) liefern digitales (Bild-)Material, anhand dessen die spezifischen Szenarien und Inszenierungen einer digitalen Welt in Augenschein genommen werden können, die auf klassischen Bildern basieren. Zur Diskussion steht dabei, inwieweit die digitalen Räume der virtual reality nicht im Wesentlichen eine Welt der Bild-Erweiterungen sind.

Joanna Barck ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungskolleg „Medienumbrüche“ an der Universität Siegen und lehrt an den Universitäten Bonn und Siegen. Von 2002-2007 war sie Mitarbeiterin am Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg „Medien und kulturelle Kommunikation“ an der Universität zu Köln.

Die Spielregeln der Opern

Vortrag von Prof. Dr. Michael Hampe im Rahmen der LV von Isolde Schmid-Reiter
04. Juni 2009, Jura Soyfer Saal 10 Uhr

Extracurricular Activities

Prof. Dr. Rembert Hüser (Minnesota)

18. Juni 2009, Schreyvogelsaal 17.00 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

Wie werden in den Film- und Medienwissenschaften Bilder eingesetzt? Welche Bilder fallen uns zu unserer Arbeit ein? Die gleichermaßen spärliche wie akzentuierte Verwendung von Bildern in disziplinären Zusammenhängen legt die Vermutung nahe, dass Bilder in der Wissenschaft eher in der Postproduktion eingesetzt werden, wo sie ein ritualisiertes oder fetischisiertes Verhältnis zur Produktion selbst zum Ausdruck bringen. (Ich denke hier an Illustrationen in wissenschaftlichen Aufsätzen, Fotos auf Buchdeckeln oder Websites, Fotos in Festschriften oder Verbandszeitungen, die Veranstaltungen dokumentieren oder Organisation veranschaulichen sollen.) Stimmt die Annahme, ließe sich in dem Bereich, in dem wir arbeiten, gleichermaßen eine Angst vor und eine Sehnsucht nach dem Bild konstatieren. Die vermeintliche Anschaulichkeit des Bildes scheint in Institutionen bislang vornehmlich zum Stressabbau genutzt worden zu sein. Genau hier ließe sich ansetzen. 1995 hatte der amerikanische Künstler Mike Kelley die Räume, in denen er ausgebildet worden ist, aus der Erinnerung nachgebaut und zu einem ironisch-utopischen Architekturmodell zusammen geschoben. Um auf die Lücken seines „Educational Complex“, also jene Stellen, die mangels Erinnerung freigelassen werden mussten,

antworten zu können, erfindet er in den folgenden Jahren Traumgeschichten auf Video, die in Fundfotos von außerlehrplanmäßiger Aktivitäten in Institutionen, vor allem High Schools, ihren Ausgangspunkt nehmen. Die fehlenden Perspektiven der Architektur werden qua Medienwechsel außerhalb des Modells, wenn man so will, angebaut. Die Serie umfasst 365 Videos und ist noch in Arbeit.

Ich möchte die Komplexität des Projektes von Kelley nutzen, um erste Überlegungen zu den Möglichkeiten einer projektiven Bildgeschichte der Film- und Medienwissenschaften anzustellen.

Rembert Hüser ist Associate Professor of German an der University of Minnesota und vertritt derzeit die Filmprofessur an der Goethe-Universität Frankfurt. Er arbeitet gegenwärtig zu Beethovenfilmen der 70er Jahre, Ernst Lubitschs Bergkatze, Webseiten von German Departments in den USA und dazu, wie Damian Hirst Beckett filmt. Text mit Bezug zum Thema: Rembert Hüser: „Der Vorspann stört. Und wie“. In: Albert Kümmel/Erhard Schüttpelz: Signale der Störung, München 2003.

„Traduttore - traditore“: Probleme der Opernübersetzung

Dr. Peter Brenner

Jura Soyfer-Saal, 26. Juni, 9 Uhr c.t.

Dr. Peter Brenner: Intendant: Staatstheater Darmstadt u. Mainz, Gastregisseur: u.a. Staatsoper München, Hamburg, San Francisco u. Welsh National Opera, Zürich, Köln, Düsseldorf, Festspiele u. Osterfestspiele Salzburg, Schwetzingen.
Lehrtätigkeit: Hochschule Essen, Freiburg, Hamburg, Köln, DePauw-Uni (USA).
Opern-Übersetzer: Verlag Bärenreiter, Universal Edition, Peters, Schott, Ricordi, Sonzogno.

Signal und Mandatar. Zu Benjamins »destruktivem Charakter«

Vortrag von Astrid Deuber-Mankowsky (Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum) im Rahmen der von Christian Schulte durchgeführten Walter Benjamin Vorträge Schreyvogelsaal, 15. Oktober 2009, 17 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

»Der destruktive Charakter« ist ein kurzer Artikel, der am 20.11.1931 in der Frankfurter Zeitung erschien. Er entstand in einer Zeit der persönlichen und gesellschaftlichen Krise und stellt eine Bestandesaufnahme der neuen Lage der Zeit dar, eine Analyse des Verhältnisses zwischen Öffentlichem und Privatem, zwischen Nähe und Distanz, zwischen Tradition und Tradiertem. Der destruktive Charakter, so heißt es in Benjamins Notizen, sei ein Mandatar, ein Botschafter. Der destruktive Charakter, so heißt es im Artikel, sei ein Signal. Er übermittelt seine Botschaft, indem er, statt Dinge zu überliefern, Situationen tradiert, in dem er sie handlich macht und liquidiert.

Benjamin spielt mit dem destruktiven Charakter nicht nur auf das epische Theater von Brecht, sondern, wie im Vortrag gezeigt werden soll, auch auf seine medientheoretischen Überlegungen zur Fotografie, zum Radio und zum Film an.

„Parsifal“. Richard Wagners Bühnenweihspiel in Stefan Herheims Inszenierung

Vortrag von Dr. Susanne Vill im Rahmen der LV von Isolde Schmid-Reiter

24. November 2009, Jura Soyfer Saal 9 Uhr

„Warum wir lachen“

Dr. Rainer Stollmann (Bremen)

Schreyvogelsaal, 26. November 2009, 20 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

„Angst ist ein gutes Mittel gegen Verstopfung.“ Lachen ist eine Art epileptischer Anfall, der Spass macht. Erfunden haben es Affenkinder vor acht Millionen Jahren, weil ihre Mütter plötzlich anfangen sie zu kitzeln. Grund dafür war das Problem der Entwöhnung. Kitzeln ist nicht Schlagen und nicht Streicheln, sondern etwas dazwischen, eine hohe kulturelle Leistung in der Mischung von Aggression und Zuwendung. Es bekämpft die Trennungsangst. In der psychoanalytischen Problematik von guter und böser Mutter ist die lustige Mutter eine Alternative. Nicht nur das von flinken Fingern an sensiblen Stellen des Körpers erzeugte, sondern ausnahmslos jedes Lachen entspringt einem Kitzeln. Denn der Mensch ist eine Zwiebel, die an vielen Häuten gekitzelt werden kann. „Little Britain“ kitzelt massiv an der Haut der politischen correctness, Lorient kitzelt an der Höflichkeitshaut, Helge Schneider, ein Anti-Entertainer und Enkel von Dada, kitzelt an der fabrikmäßig hergestellten glatten Unterhaltungshaut. Das Fernsehen ist ein schlechter Kitzler: Wenn Kitzeln auf Entwöhnung, also Selbständigkeit des Gekitzelten zielt, das Fernsehen aber immer sagt „Bleiben Sie dran“, dann ist es ein Kuschelmedium.

Der Vortrag wird einige Hauptaspekte der stark unterschätzten anthropologischen Konstante des Lachens behandeln, die menschheitsgeschichtlich sehr viel länger Medium der Emanzipation ist als das bloße, sich oft mit der Angst verbündende selbständige Denken.

Rainer Stollmann ist Hochschuldozent für Kulturtheorie und Kulturgeschichte im Fach Kulturwissenschaft an der Universität Bremen.

Produktionsdramaturgie am Beispiel des Festivals Freischwimmer 2009

Vortrag von Markus Droß im Rahmen der LV von Genia Enzelberger

03. Dezember. 2009, brut 16 Uhr

Masken der Commedia all`improvviso

Vortrag von Dr. Katy Schlegel im Rahmen der LV von Stefan Hulfeld

17. Dezember 2009, Jura Soyfer Saal 17 Uhr

Filmpräsentation und Vortrag

Hubert Sielecki

Schreyvogelsaal, 14. Dezember 2009, 17 Uhr

Hubert Sielecki, seit 1982 Leiter des Studios für experimentellen Animationsfilm, hat im Rahmen seines Vortrags eigene Werke sowie Arbeiten von Studierenden präsentiert. Die anhand der Filme vorgeführten Techniken und Zugänge boten einen Einblick in das breite Spektrum des österreichischen Animationsfilms.

Filmpräsentation von Ein Augenblick Freiheit

von Arash T. Riahi

Jura-Soyfer-Saal, 17. Dezember 2009, 12 Uhr c.t.

Beschreibung:

Arash T. Riahi zeigt seinen vielfach preisgekrönten Film Ein Augenblick Freiheit und diskutierte anschließend mit dem Publikum darüber.

Die österreichische Jury für den Auslandsoscar hatte sich einstimmig dafür entschieden, „Ein Augenblick Freiheit“ für die Nominierungen der Auslandsoscars bei den 82. Academy Awards am 7. März 2010 zu entsenden.

Abschlusspräsentation: Wissenschaftliches & Künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien

Dr. Otto Mörth

Audimax, 23. Juni 2009, 8 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

Bei der Schlusspräsentation der Lehrveranstaltung von Dr. Otto Mörth haben insgesamt 11 Gruppen ihre Arbeiten zum Semesterthema „Der Vorspann im Kinofilm“ gezeigt, wobei jede Gruppe einen Aspekt genauer untersucht hat und das Ergebnis in Form eines audiovisuellen Referates und eines selbst gestalteten Filmvorspanns präsentierte.

Buchpräsentation von „Licht. Kunst. Theater“

Die Herausgeber Wolfgang Greisenegger, Tadeusz Krzeszowiak und Brigitte Marschall im Gespräch mit anschließender Filmvorführung von László Moholy-Nagys Ein Lichtspiel. Schwarz-Weiß-Grau (1930)

Theatermuseum Wien, Palais Lobkowitz, 11. März 2009, 19 Uhr c.t.

Kurzbeschreibung:

Die Immaterialität und Körperlosigkeit des Lichts ist Herausforderung und Ausdrucksmedium der Künste. Ein Wechselspiel zwischen Abstraktion und Konkretisierung, zwischen Mythos und Technik legt das Terrain aus, auf dem das Theaterlicht die Szene konstituiert. Funktionslicht und die dramaturgische Bedeutung des Gestaltungslichts, Lichtsymbole und Lichtskulpturen erzählen auch über Weltmodelle und Gesellschaftsbilder. Die versammelten Beiträge diskutieren unterschiedliche ästhetische Perspektiven des Lichts von der Antike bis ins 21. Jahrhundert.

Veranstaltungsreihen

Veranstaltungsreihe Queere Interventionen. Gespräche zwischen Kulturwissenschaft und Kunst

Die Veranstaltungsreihe – konzipiert und organisiert von Andrea Braidt (tfm) und Susanne Hochreiter (Institut für Germanistik) greift seit 2007 die interdisziplinäre Bedeutung eines der zentralsten kulturwissenschaftlichen Schlüsselkonzepte seit den 1990er Jahren auf und präsentiert seine enorme Produktivität in wissenschaftlicher und künstlerischer Auseinandersetzung. Im vergangenen Jahr wurden zwei Vorträge und eine Tagung realisiert:

2. Dezember 2009, 19.00: [Vigilous, Reel: Desire \(a\)s accusation](#). Vortrag von Nathalie Stephens (Nathanaël) in engl. Sprache. Room 1, Institut für Anglistik, Campus, AAKH.

29. Mai 2009, 13.00 - 20.00: [„Ich will so bleiben wie ich bin - Du darfst! Normalisierung und Queere Kritik“](#). Konferenz im Schreyvogelsaal mit Vorträgen von Prof. Paula-Irene Villa (Universität München), Dr. Antke Engel (Queer Institut Hamburg/Berlin), Dr. Elisabeth Holzleithner (Universität Wien) und Responenzen von Dr. Gundula Ludwig (Universität Wien), Dr. Andrea B. Braidt (Universität Wien) und Mag. Sushila Mesquita (Wien/Berlin). Anschließend Normalisierungsparty (ab 21.30), hosted by quote, im brut/künstlerhaus.

15. Januar 2009, 20.00: [„Professor examines Etudiant’s Underpants’: Cruising the Movies with Boyd McDonald“](#); Vortrag von Marc Siegel (Berlin), tfm Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Schreyvogelsaal

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Elfriede-Jelinek-Forschungszentrums **„Die endlose Unschuldigkeit“ Elfriede Jelineks Rechnitz (Der Würgeengel)**

Eine Veranstaltungsreihe des Elfriede-Jelinek-Forschungszentrum in Kooperation mit Israelitischer Kultusgemeinde, Jüdisches Museum, RE.F.U.G.I.U.S und des Instituts für Theater-, Film und Medienwissenschaft (tfm) am 30. April 2009, Schreyvogelsaal, Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft der Universität Wien:

„Wir graben ein Grab, das keiner findet“ Totschweigen und Wegreden. Die Opfer des Nationalsozialismus in Elfriede Jelineks Theater texts

Vortrag von Gerhard Scheit (Kulturwissenschaftler):

Totschweigen (1994),

Filmvorführung von Eduard Erne und Margareta Heinrich:

Jenseits der Schweigemauer.

Gespräch mit Ruth Beckermann (Regisseurin), Eduard Erne (Regisseur), Gerhard Scheit am 05. Mai 2009, Schreyvogelsaal, Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft der Universität Wien

Fest - Orgie - Massaker

„Um Mitternacht öffnen sich die Pforten der Hölle“ Die Täter in Elfriede Jelineks „Rechnitz (Der Würgeengel)“

Vortrag von Pia Janke (Institut für Germanistik):

Jelineks Botenbericht und das Orgiastische. Anmerkungen zum „Rechnitz“-Text

Vortrag von Monika Meister (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft):

Die Jagdgesellschaft

Gespräch mit David R. L. Litchfield (Autor/Journalist), Monika Meister (Theaterwissenschaftlerin), Robert Misik (Autor/Journalist)

In ihrem Theatertext *Rechnitz (Der Würgeengel)* bezieht sich Elfriede Jelinek auf die Ermordung von 180 jüdischen Zwangsarbeitern im Rahmen eines nationalsozialistischen Festes am 24. März 1945 auf dem Rechnitzer Schloss der Gräfin Margit Batthyány, geborene Thyssen-Bornemisza. Das Stück wird - nach seiner Uraufführung an den Münchner Kammerspielen im November 2008 - mit dieser Veranstaltungsreihe erstmals in Österreich vorgestellt. Bei fünf Abendveranstaltungen, die vom Jüdischen Totengebet *El male rachamim* eingerahmt werden, soll in Form von Vorträgen, Videovorführungen, einer Lesung und Diskussionsrunden eine fundierte Auseinandersetzung mit den historischen Hintergründen des Massakers und dessen künstlerischer Verarbeitung in Jelineks Theatertext stattfinden. Ausgehend von den Ereignissen des 24. März 1945 stehen bei der Eröffnungsveranstaltung am 23.4. die Themenbereiche „Totengedenken“ und „Zeugenschaft“ im Mittelpunkt. Darauf aufbauend wird am 30.4. und am 5.5. Jelineks Auseinandersetzung mit den geschichtlichen Ereignissen analysiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Bezüge und Kontexte des Stücks wie der Film *Totschweigen* (1994) von Eduard Erne und Margareta Heinrich, der das „geschwätzige Verschweigen“ des Massakers und die vergebliche Suche nach dem jüdischen Massengrab dokumentiert, und David R. L. Litchfields Buch *The Thyssen Art Macabre*, das im Herbst 2007 in deutschen Zeitungen eine heftige Debatte auslöste. Am 17.5. geht es um die Uraufführung von Jelineks Stück an den Münchner Kammerspielen in der Inszenierung von Jossi Wieler und um die theatralen Möglichkeiten des Textes. Bei der abschließenden Veranstaltung am 20.5. werden unter dem Motto „Die Nachgeborenen“ die Gemeinsamkeiten, spezifischen Möglichkeiten und Grenzen von Geschichtsforschung und Kunst diskutiert.

Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

International

Institut für Theater-, Film- und Televisiowissenschaft, Utrecht University
(Forschungsnetzwerk Intermediality)

Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern
(Forschungskoooperation Theaterhistoriographie)

Institut für Germanistik, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest, Ungarn
(Kooperationsprojekt: „Kulturwissenschaft. Theorie – Praxis – Kooperationen: Gender / Kunst / Kulturtheorie“)

[Institut für Theorie und Management](#) an der Moholy-Nagy Kunstuniversität, Budapest, Ungarn
(Kooperationsprojekt: „Kulturwissenschaft. Theorie – Praxis – Kooperationen: Gender / Kunst / Kulturtheorie“)

Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
(Gemeinsame Vorstandstätigkeit Gesellschaft für Medienwissenschaft)

KHM Kunsthochschule Köln, Medien- und Kulturwissenschaften [Gender]
(Projektkooperation)

Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth
(Kooperationsprojekte innerhalb der Europäischen Musiktheater-Akademie)

In Österreich

IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien
(gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen des Initiativkollegs Sinne-Technik-Inszenierung: Medien und Wahrnehmung)

Institut für Japanologie, Universität Wien
(Mitarbeit an Symposien und Publikationen in Kooperation mit Japanischen Universitäten)

Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien
(gemeinsame Gründung der Gesellschaft für Theateranthropologie)

Institut für Musikwissenschaft, Universität Salzburg
(Tanzforschung)

Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme, Technische Universität Wien
(Arbeitsgruppe für Interaktive Multimediale Systeme; Projektpartner „Digital Formalism. The Vienna Vertov Collection“)

Ludwig Boltzmann Institut für Geschichte und Theorie der Biographie
(Kooperation: Symposium und Buchprojekt: Biographie und Film)

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
(Einreichung und Durchführung des IK „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“)

Institut für Philosophie, Universität Wien
(Einreichung und Durchführung des IK „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“)

Institut für Publizistik, Universität Wien
(Einreichung und Durchführung des IK „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“)

Institut für Germanistik, Universität Wien
(Veranstaltungsreihe „Queere Interventionen“)

Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
(Veranstaltungsreihe „Queere Interventionen“)

Universitätsbibliothek Wien/Fachbereichsbibliothek tfm
(Forschungskoooperation „Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943.)

Wienbibliothek im Rathaus
(Kooperationspartner „Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943.)

Wiener Vorlesungen
(Kooperationspartner der fachhistorischen Tagung „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Politik, Wissenschaft und Praxis szenischer Vorgänge im deutschsprachigen Raum“.)

Österreichisches Theatermuseum
(Kooperationspartner der fachhistorischen Tagung „Theater/Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Politik, Wissenschaft und Praxis szenischer Vorgänge im deutschsprachigen Raum“.)

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes
(Forschungskoooperation „Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943.)

ÖH Uni Wien
(Kooperation „Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943.)

Kooperation mit dem Jüdischen Museum Wien
(Ausstellung und Tagung Shylock nach 1945 bzw. Being Shylock, März 2009.)

Kooperationen im außeruniversitären Bereich

Durch die Kooperationen mit Theatern und Festivals erhält das tfm immer wieder spezielle Veranstaltungsangebote, die einerseits für laufende Lehrveranstaltungen genützt werden, bzw. direkt an Studierende weitergeleitet werden. Dies ermöglicht einen praxisorientierten Austausch mit Theaterschaffenden, sei es aus den Bereichen Regie, Dramaturgie, aber auch Produktion und PR.

Überdies kooperiert das tfm mit diesen Kulturinstitutionen in Form von Kongressen, Symposien, Tagungen, Vorträgen, Moderationen etc.

Theater

3raum
Burgtheater/ Akademietheater
brut
Dschungel Wien
Garage X
Kosmos Theater
Landestheater Niederösterreich
Schauspielhaus Wien
salon 5
TAG
Tanzquartier Wien
Theater Drachengasse
Theater der Jugend/ Renaissancetheater
Theater an der Wien
Theater in der Josefstadt
Theater Spielraum
Volkstheater
Wiener Staatsoper
Wiener Volksoper

Festivals
Steirisc[:her:]bst
Wiener Festwochen

Filminstitutionen

Die Kooperationsabkommen mit dem Österreichischen Filmmuseum und dem Filmarchiv Austria erleichtern den Studierenden den Zugang zu Filmarchiven und Filmfachbibliotheken. Im Rahmen der Veranstaltungskooperationen mit diesen Institutionen und mit Synema haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen (siehe Veranstaltungen) und Vorträge stattgefunden, die für die Studierenden eine wichtige Ergänzung zum Lehrangebot darstellen.

Österreichisches Filmmuseum
Filmarchiv Austria
Synema. Gesellschaft für Medien und Film
Institut Pitanga/Votivkino

tfm goes Cinema

tfm goes Cinema bezeichnet jene Kooperationen mit Filmfestivals und (Programm) Kinos, die es den Studierenden ermöglichen, innerhalb von Lehrveranstaltungen zu günstigen Eintrittspreisen Filme im Kino zu sehen. Exkursionen zu Festivals – etwa zur Diagonale oder zu Crossing Europe – werden ergänzt durch wissenschaftliche Vermittlungsveranstaltungen und bringen den Studierenden Problematiken der zeitgenössischen Produktionsverhältnisse im Theater-, Film- und Medienbereich nahe, machen sie mit neuen Berufsbildern vertraut und ermöglichen eine direkte Konfrontation mit aktuellem künstlerischen Material.

Festivals:

Viennale. Vienna International Film Festival
Diagonale. Festival des österreichischen Films
Crossing Europe – Film Festival Linz
Jihlava International Documentary Film Festival

Kinos:

Topkino
Österreichisches Filmmuseum
Metro Kino
Votiv Kino

Spielstätten, Initiativen, Festivals

Kooperationen mit innovativen internationalen Theater- und Medienproduktionen (etwa im Umfeld des Tanzquartiers Wien) gewährleisten die Diskursivierung aktueller, origineller künstlerischer Arbeiten in einem wissenschaftlichen Austausch.

Tanzquartier Wien
Wiener Festwochen
Steirischer Herbst

Museen, Archive, Ausstellungen

Kooperationen mit dem Theaternuseum, der Europäischen Musiktheater-Akademie, dem Da Ponte Institut, der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, dem Jüdischen Museum der Stadt Wien u.a.m. tragen zur Vermittlung der historischen und wissenschaftlichen Grundlagenforschung des Instituts in einem breiteren kulturellen Umfeld bei.

Österreichisches Theaternuseum
Europäische Musiktheater-Akademie
Da Ponte Institut
Jüdisches Museum Wien
Wienbibliothek im Rathaus
Kiesler Archiv

8 Infrastruktur

Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Hofburg / Batthyanyanstiege
1010 Wien

+43 1 4277 16851

+43 1 4277 16859

E-Mail: fb.theatfilmmed.ub@univie.ac.at

Website: http://bibliothek.univie.ac.at/fb-theater_film_medienwissenschaft/

MitarbeiterInnen: Mag. Martina Cuba MSc (Leitung), Mag. Claudia Mayerhofer, Mag. Kathrin Müller, Regina Posch.

Die Bibliothek ist eine öffentliche Präsenz- und Magazinbibliothek mit Entlehnsservice, deren Bestände ungefähr 65.000 Medieneinheiten umfassen. Die Sammelschwerpunkte liegen bei Theorie und Geschichte des Theaters und Dramas, des Films, Rundfunks und Fernsehens, Neuen Medien von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie audiovisuellen Medien. Die Bibliothek besitzt außerdem eine umfassende Sammlung von Dramen, Theateralmanachen und Theaterzeitungen des 19. Jahrhunderts und eine größtenteils mikroverfilmte Kritikersammlung zu Österreichischen Theateraufführungen von 1945 bis zur Gegenwart.

Seit Beginn der Retrokatalogisierung (2005) steht unseren BenutzerInnen knapp die Hälfte des Bestandes online zur Verfügung. Über lokale Zettelkataloge können nach wie vor noch nicht online erfasste Bestände gesucht und mittels Schein bestellt werden. Sämtliche bestellte Medien werden online entlehnt. Seit 2006 werden auch Bereitstellungen für den Lesesaal online verbucht und sind dadurch für die Entlehnstatistik genauer erfassbar geworden.

Mit Herbst 2007 hat die Bibliothek die Entlehnung der Medien aus der Institutsvideothek übernommen. Der Videotheksbestand ist in einem eigenen Online-Katalog verzeichnet. (<http://tfm.univie.ac.at/index.php?id=videothek>). Studierende und UniversitätsmitarbeiterInnen können sich über den Webmail-Account einloggen und ein Konto einrichten, um zu bestellen, vorzumerken und zu verlängern. Bereitgestellte Medien werden am Informationsschalter der Bibliothek ausgegeben. Die Aushebung erfolgt angepasst an die der Bücher zweimal am Tag. Zusätzlich wurde für BenutzerInnen, vor allem aber für GastbenutzerInnen, ein neuer Sichtplatz eingerichtet. Durch diese Erweiterung im Entlehnsservice konnten im Vergleich zu den Vorjahren die BenutzerInnenzahlen erheblich gesteigert werden.

Im Jahr 2009 hat die Fachbereichsbibliothek neun Praktika vergeben, davon fünf im Rahmen des Universitätslehrgangs Library and Information Studies.

Die Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Zahlen:

Gesamtbestand:	ca. 65.000
Anzahl der BenutzerInnen (2009):	33.926
Entlehnungen	15.505

Videothek

Wissenschaftliche Videothek

Die wissenschaftliche Videothek des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft sammelt seit 1986 Untersuchungs- und Demonstrationsmaterial für die am Institut praktizierte Forschung und Lehre. Die Sammlung umfasst derzeit 43.634 Filme, Theaterstücke und Dokumentationen auf 7827 VHS-Bändern und 7765 DVDs (Stichtag: 25.02.2010). Der Erwerb neuer Dokumente erfolgt sowohl durch eigene Aufzeichnungstätigkeit als auch durch den Erwerb von Videos im Fachhandel.

Gesammelt werden:

- fiktionale Filme (für Kino oder Fernsehen produzierte Kurz- und Langfilme sowie TV-Serien)
- fausgewählte (z.B. preisgekrönte) Dokumentarfilme zu diversen Themen
- Theateraufzeichnungen aller Art
- Dokumentationen, Diskussionen und Interviews zu theater-, film- und medienwissenschaftlichen Themen

Die wichtigsten produktions- und sendungsspezifischen "Eckdaten" der gesammelten Videos werden in einer Computerdatenbank erfasst. Dieser Bestandskatalog ist via Internet unter www.univie.ac.at/tfm/php/videothek einsehbar. Zur Sicherstellung einer einheitlichen Eingabe der Daten wurde ein genaues mediographisches Reglement erstellt.

Aktivitäten 2009

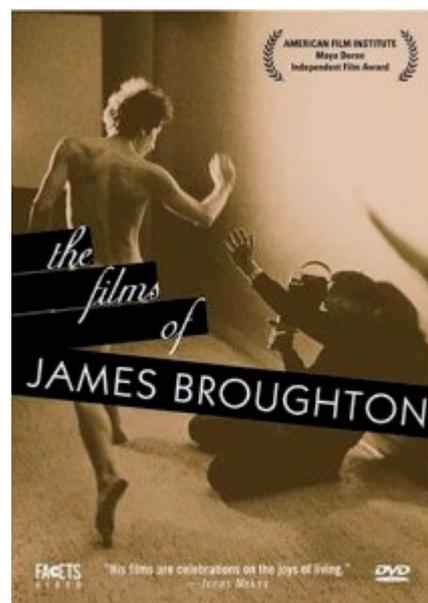
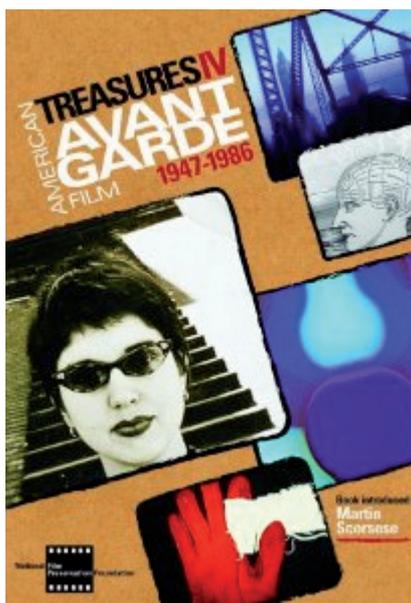
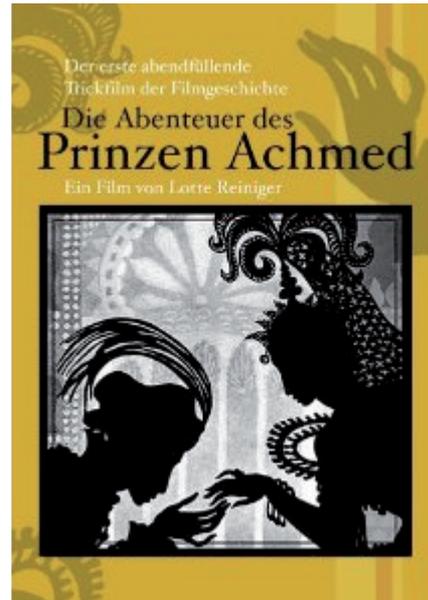
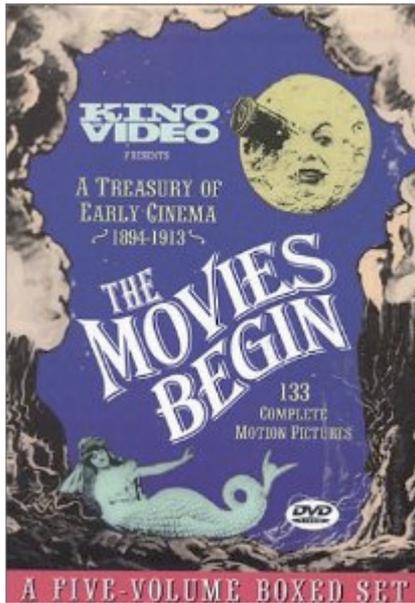
Das vergangene Videotheks-Jahr war geprägt durch mehrere personelle Veränderungen: Mag. Joachim Dworschak, ab 2000 als Tutor und ab 2003 als Studienassistent für die Videothek angestellt, beendete seine Tätigkeit ebenso wie Mag. Nora Kirchschrager (seit 2003 als Studienassistentin beschäftigt). – Die Videothek wünscht beiden alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

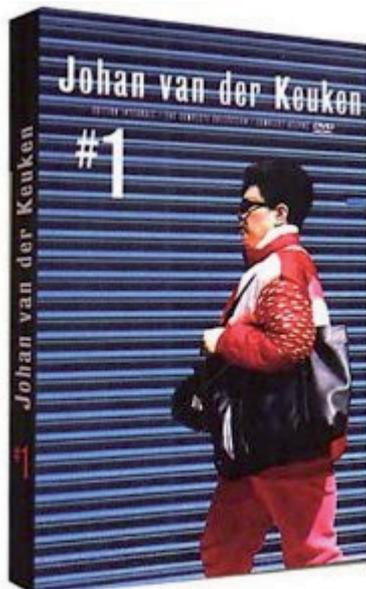
Als Nachfolgerin von Mag. Dworschak arbeitet Julia Pfeffer seit Jänner 2010 im Videotheksteam. Die Nachfolge von Mag. Kirchschrager trat Alexandra Valent an, die die Videothek mit Ende Februar 2010 bereits wieder verläßt – ihre Nachfolge wird Andreas Ehrenreich antreten. Anna Siebinger, eine weitere langjährige Mitarbeiterin, konnte im Sommer 2009 nochmals für einen kurzfristigen „Not-Einsatz“ zur Überbrückung der Vakanz, die durch das Ausscheiden von Mag. Kirchschrager entstanden war, gewonnen werden.

Wesentliche Neuerwerbungen der Videothek im vergangenen Jahr:

- Aufbau eines Sammlungsschwerpunktes „abstrakter Film“ (u.a. sämtliche lieferbaren DVD-Titel des Center for Visual Music und des Iota-Center)
- alle derzeit lieferbaren DVD-Titel des auf Experimentalfilm spezialisierten französischen Videoverlags Re:voir
- sämtliche Regiearbeiten von Veit Harlan, Rainer Werner Fassbinder und Douglas Sirk (soferne auf Video erhältlich)
- The Movies Begin - A Treasury of Early Cinema, 1894-1913 (DVD-Edition)
- Treasures IV: American Avant-Garde Film, 1947-1986
- The Films of James Broughton
- Jean Renoir - The Collection
- The Powell And Pressburger Collection

- Le cinéma de Fernand Deligny
- Lotte Reiniger Gesamtausgabe
- Best of British Animation Awards, Vol.1-7
- Joris Ivens Collection
- Johan van der Keuken, Vol. 1-5





2009 wuchs die Sammlung der Videothek um 5399 Dokumente und es wurden 9326 Entlehnungen bzw. 11413 Bereitstellungen von Videos durchgeführt.

Anton Fuxjäger

videothek.theaterwissenschaft@univie.ac.at

Bildarchiv / Diathek

Der Grundstock des Bildarchivs basiert auf der Diathek des Instituts für Theaterwissenschaft mit einer Sammlung von rund 14.000 Diapositiven. Seit 2007 wird der Bestand kontinuierlich durch Bildmaterial aus unterschiedlichen audiovisuellen Quellen erweitert. Die Schwerpunktsetzung liegt dabei auf Bildmaterial, das für Forschung und Lehre im Bereich Intermedialität relevant ist.



Gustav Klucis, Radio-Orator, Entwurf zur Lautsprechertribüne Nr. 5, 1922

Audiothek

Fakten

Dem Gesamtbestand der Audiothek konnten im Berichtszeitraum 417 Aufnahmen zugeführt werden. Davon waren 255 Erstaussstrahlungen. (Hörspiel, Feature, Gespräch, Interview)

Die Gesamtlänge der Neuzugänge betrug insgesamt über 380 Stunden Spielzeit. Damit umfasst der Audiobestand gegenwärtig 5244 Tonträger mit 11513 Titeln. 261 Entlehnungen kennzeichnen die kontinuierliche Nutzung durch größtenteils studierender EntlehnerInnen.

Auf die 52 Anfragen nichtösterreichischer Institutionen und Personen an die Audiothek entfielen 46 auf benachbarte EU-Länder (Deutschland, Italien, Ungarn).

Vier Ansuchen um Hilfestellungen erreichten die Audiothek aus der Schweiz und 2 Kontakte aus Übersee (USA, Australien).

Nach Abschluss der vollständigen digitalen Erfassung des Audiobestandes aus den Sammlungen S. Horina und F. Hiesel, startete die Audiothek die Bearbeitung der (Teil)bestände aus den Tonarchivarien von Prof. U. Birbaumer und Prof. H. Haider.

Projekt Prof. U. Birbaumer

Innerhalb der Wirkungszeit von Prof. Birbaumer entstanden bisher viele Tonaufnahmen mit theaterhistorischer und kulturpolitischer Relevanz. Unter anderem auch aus der Frühzeit (Audio-Gründungsdokumente) des Dramatischen Zentrum in Wien. Der Gesamtbestand wird z. Zt. tiefenautopsiert. (70 Titel wurden bereits für weitere wissenschaftliche Analyse umfassend gesichert.)

Projekt Prof. H. Haider

Neben zahlreichen Aufnahmen - bestehend aus Mitschnitten von Erstaussstrahlungen oder bereits vergriffenen kommerziellen Tonaufnahmen - aus dem Bereich des Hörspiels, zählen Interviews zwecks theaterwissenschaftlicher Forschung mit namhaften Persönlichkeiten der darstellenden Kunst - im Besonderen: Schauspielkunst, Schauspieltheorie und Theaterpraxis - zu den wichtigsten Medienbestandteilen der Sammlung. Unter den bisher 338 bearbeiteten Objekten befinden sich u. a. Aufnahmen von/mit: Albach-Retty, Rosa; Archipov, Jurij; Aslan, Raoul; Assia, Lys; Balser, Ewald; Barlog, Boleslaw; Bassermann, Albert; Benning, Achim; Bergner, Elisabeth; Björling, Jussi; Bleibtreu, Hedwig; Bois, Curt; Braun, Hans; Canetti, Elias; Dagovar, Lil; de Kowa, Viktor; Dietrich, Margret; Dorsch, Käthe; Dresen, Adolf; Ebinger, Blandine; Ehrenfreund, Heiz; Eidlitz, Karl; Epp, Elisabeth; Eybner, Richard; Fernau, Rudolf; Gessner, Adrienne; Gold, Käthe; Haack, Käthe; Haeussermann, Ernst; Hartmann, Paul; Haspel, Dieter; Hollmann, Hans; Holzmeister, Clemens; Homolka, Oskar; Hüscher, Gerhard; Ihering, Karl; Jaffé, Carl Heinz; Jeritza, Maria; Jonke, Gert F.; Kienz, Franziska; Kindermann, Heinz; Klingenberg, Gerhard; Krauss, Werner; Larisch, A.; Lecouvreur, Adriana; Lehmann, Lotte; Leisler, Edda; Liebeneiner, Wolfgang; Liewehr, Fred; Lindtberg, Leopold; Lingen, Theo; Lothar, Ernst; Ludwig, Walter; Maley, Uta; Meinrad, Josef; Meyer, Conny Hannes; Mnouchkine, Ariane; Moosheim, Grete; Nicklisch, Franz; Niederführ, Hans; Niedermoser, Paul; Noelle-Neumann, Elisabeth; Novotna, Jarmila; Oistrach, David; Okopenko, Andreas; Orth, Elisabeth; Peymann, Claus; Pluhar, Erika; Reichert, Beatrice;

Reincke, Heinz; Sack, Erna; Saz, Natalja; Schmid, Jaro; Schmitt-Walter, K.; Schöffler, Paul; Schörg, Gretl; Schubath, Ruth; Seidler, Alma; Sinowatz, Fred; Skoda, Albin; Skreb, Zdenko; Spaic, Kosta; Staud, Geza; Stein, Lotte; Stepanek, Lilly; Stoppard, Tom; Streich, Rita; Strobl, Rudolf; Taussig, Otto; Thimig, Hermann; Tilden, Jane; Tünkl, Heinz; Völker, Franz; Wagener, Hilde; Wagner, Elsa; Weißgerber, Antje; Wessely, Paula; Wieck, Dorothea; Wieland, Guido; Windgassen, Wolfgang; Woester, Heinz; Zilcher, Eva

Begleitend zu den laufenden Projekten und der ganzjährigen physischen Betreuung der Audiothek wird weiterhin im Rahmen des Konzeptes des digitalen Archivsystems in Folge neuer Speichermedien aufgrund eines aktuellen Verständnisses multimedialer Wissens- und Datenspeicherung an der digitalen Erweiterung, Vertiefung und Optimierung des Leistungsangebots gearbeitet.

© Willi Fotter

Archiv und Sammlungen

Archiv und Sammlungen des tfm

Die Geschichte des Archivs und der Sammlungen tfm hängt unmittelbar mit der Institutsgründung im Jahr 1943 zusammen, denn es wurde von Anfang an in den Aufbau von Sammlungen investiert. Im Zuge der Recherchen zum Ausstellungsprojekt „Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien (Eröffnung Mai 2008) konnten einige dieser frühen Sammlungen bruchstückhaft wieder aufgefunden werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Zeitungsausschnittsammlungen, Theaterzettel, Theaterprogramme, die sich unter dem Namen „Europäisches Theater der Gegenwart“ und „Kriegstheater“ in der Korrespondenz des Institutsgründers Heinz Kindermann mit Theaterleitern „Großdeutschlands“ nachweisen lassen. Hinzu kommt der Fund einiger Mappen des sogenannten „Bildarchivs“, einer Sammlung von SchauspielerInnenporträts (Stiche, Fotografien). Das 1943 von der Stadt Wien angekaufte und dem Zentralinstitut übergebene Archiv Leuschke und das Zensurarchiv Houben können nun ebenfalls zugeordnet werden. Über die Bestände des Archivs und der Sammlungen des tfm fanden sich keine Inventarbücher oder -listen. Als einziges publiziertes Dokument jedoch von Kindermanns Nachfolger, Eduard Castle, eine Auflistung der von ihm im Juli 1945 übernommenen Bestände³, die sich jedoch nur fragmentarisch erhalten haben. In Zusammenarbeit mit der Provenienzforschung der Universitätsbibliothek Wien werden diese Bestände überprüft werden. Nach 1945 wurde weitergesammelt, allerdings existieren in den seltensten Fälle Provenienzvermerke, Ankaufssummen, Schenkungsurkunden. Die Ordnung dieses institutsinternen Archivs und spätere Meldung der Bestände beim Archiv der Universität Wien ist neben der Rekonstruktion und Wiederauffindung der Sammlungen wesentlichste Aufgabe des Archivs und der Sammlungen tfm.

Zu diesen ursprünglichen Beständen kamen im Lauf der Zeit verschiedene Schenkungen ans Institut wie beispielsweise der umfangreiche Nachlass von Alfred Freiherr von Berger (Theaterleiter u.a. auch Burgtheater 1910-1912, Schriftsteller), der auch den Teilnachlass seiner Frau, der Burgschauspielerin Stella Hohenfels, beinhaltet sowie seiner Nichte, der Dichterin Gisela Berger. Umfangreich ist auch der von der Wiener Theater- und Kabarettleiterin Stella Kadmon dem Institut geschenkte Teilnachlass. Weitere Bestände sind zu Josef Kainz, Alfred Neugebauer, Max Mell, Berthold Viertel, Leon Epp, Richard Flatter, Oskar Werner, Max Reinhardt (Teil des ehemaligen Max Reinhardt Archivs in Salzburg), Hans Weigel, Alfred Zohner, Eleonora Duse, Gemma Boic, Armin Friedmann, Heinrich Glücksmann, Max Paulsen u.a. zu finden. Außerdem existieren Sammlungen von Theaterzetteln und -programmen vor allem Wien der 1920er und 1930er Jahre und Berlin betreffend, teilweise Theater- und Musiktheaterkritiken.

Neben dem Wiederauffinden, dem Sichern und der Provenienzbestimmung wird an der Erschließung der Bestände gearbeitet.

Birgit Peter

³ Eduard Castle: „Denkschrift zu der Frage über die Erhaltung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft in Wien“, in: *Jahrbuch der Gesellschaft für Wiener Theaterforschung 1945/46*. Wien: Gerlach & Wiedling 1946, S. 234-241, S. 237f.

AV-Medienstudio

Diverses

Ständige Begleitung von AV-Projekten für Lehre und Forschung: Postproduction, Formatkonvertierungen, Bildexzerpte für wissenschaftliche Arbeiten, Entlehnbetrieb für AV-Medienakquisition, etc.

Lehrveranstaltungen

- Dr. Otto Mörth: Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien (4-stündig):

Sommersemester 2009: | Der Vorspann im Kinofilm. Kinematografisch und grafisch außergewöhnliche Konzepte

Wintersemester 2009/2010: Experimentelle Audiovision auf der Theaterbühne am Beispiel COSI FAN TUTTE von Wolfgang Amadeus Mozart in Kooperation mit dem Institut für Gesang und Musiktheater an der MDW Wien.

- Mag. Holger Reichert: Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien (4-stündig):

Sommersemester 2009: Videopodcast - Produktion von 15 jeweils drei bis fünf Minuten langen Videos zum Thema Leben und Orte in Wien. Aufbau eines Videopodcasts zum Abonnieren der Videos über iTunes-Store und Online-Plattformen inkl. Youtube-Channel. Wintersemester 2009/2010: Viennacast I - Komplette Entwicklung und Programmierung einer Internetplattform <http://viennacast.com> inkl. WordPress-CMS zur Darstellung von ausgewählten interessanten Orten in Wien. Einbau einer geodatenbasierten Anwendung. Produktion von Blogeinträgen und Kurzvideos zum Thema Leben und Orte in Wien.

Anschaffungen

Für den Zeitraum 1/2009-12/2010 wurde folgende Summe für die Agenden des AV-Medienstudios und der Hörsäle im Dekanat eingereicht: € 30.000

Zur Verfügung gestelltes Budget für das Kalenderjahr 2009: € 5000 (Stand vom 19.5.2010) für Ausbau und Service in

- Laufende Kosten
- Service von Geräten
- Anschaffung einiger Kleingeräte
- Transportkosten

Arbeitsplätze im Studio

Hauptschnittplatz mit Apple G4 Quad und 30"-Cinemasdisplay; RS-422-Matrix; U-matic Sony VO-9850P, S-VHS Sony SVO-5800P, DVCAM Sony DSR-85P, Audiomixer Macki Onyx 1220, Fostex Aktivlautsprecher; für Kleingruppen von maximal sechs Personen geeignet
Zwei AV-Arbeitsplätze für eine Person: diese sind mit jeweils einem 17"-iMac, semiprofessionellen VCRs für mDV, DVCAM, HDV-Formate, DVD-Player; damit ist es möglich, einerseits das AV-Material auf die jeweiligen Rechner zu laden und entweder

auf diese Medien auszukopieren oder per (W)LAN an jeden anderen Ort des Studios / Institutes / Internets zu schicken; diese Plätze sind derzeit nur für eine Person geeignet; mittelfristiges Ziel ist es, diese Plätze nach Übersiedelung des Instituts für MAZ-Kojen aufzurüsten

Steuerungsrechner / Arbeitsplatz Mörth mit einem 20" iMac

WEITERES EQUIPMENT, FORMATE: Diverses Equipment wie Videokameras (DV, DVCAM, HDV), Signalwandler, externe Festplatten, Mikrofone, Lautsprecher etc.. Formate, die im Studio verarbeitet werden können (I/Os): sämtliche konventionellen digitalen AV-Signale; Bandformate: HDV, DVCAM, DV, S-VHS, U-matic SP; derzeit: keine SDI-Schnittstelle für HD-Formate vorhanden

Perspektive

Instandsetzung und Aktualisierung der vorhandenen Hard- und Software bei weiterer Hochrüstung für professionelle Formate und AV-Datenbereitstellung, die künftig im Rahmen der Theater-, Film- und Medienwissenschaft Standards darstellen werden. Einrichtung eines zentralen Medien-Servers für sämtliche AV-Belange des Instituts; Für die Übersiedelung des Instituts besteht ein exakter Plan für die räumliche und infrastrukturelle Adaptierung des AV-Medienstudios

Otto Mörth

otto.moerth@univie.ac.at

OPEN THEADOK

Datenbank für Österreichische Theaterinszenierungen

Ziel des Projektes OpenTheadok (vormals Inszenierungsdatenbank Theadok) ist es, sowohl die Erfassung, als auch die Korrekturen, Suchen und Auswertungen unter einer einheitlichen Oberfläche durchzuführen. Weiters sollte die Abhängigkeit sowohl von Softwareherstellern als auch von institutsfremden Spezialisten auf ein Minimum reduziert werden.

Es lag daher nahe, dem Trend nach frei verfügbarer Software (OpenSource) zu folgen.

Da für die umfangreichen Anforderungen der Theadok-Anwendung keine 1:1 einsetzbare Software verfügbar war, wurde eine OpenSource Software gesucht, die der Problemlösung Theadok am nächsten lag. Als Grundlage für die Umsetzung wurde OpenBiblio, eine frei verfügbare Bibliothekssoftware, genutzt. Nach den Umbauarbeiten am OpenBiblio konnte bisher Funktionalität in den Bereichen:

- Administration
 - Verwaltung von Schlüsseldaten
 - Inszenierungsverwaltung
- zur Verfügung gestellt werden:

Technik:

Datenbank:	mysql OpenSource Datenbank, keine Lizenzkosten
Programmiertechnik:	php, html, Javascript, keine Lizenzkosten
Report-Parametrierung	xml
Export-Format	csv, excel

Datenübernahme

Die bestehenden Daten der Internet-Anwendung wurden zur Erstellung der XML-CD 50 Jahre Theater in Österreich (ISBN: 3-902433-50-7) überarbeitet und um 2 Spielsaisonen ergänzt. Es lag daher nahe, die Daten aus der XML-CD zu verwenden.

Die Daten sind vollständig aus der CD 50 Jahre Theater in Österreich übernommen worden.

Inszenierungen:	29.531 Sätze
Rollen:	51.333 Sätze
Tourneestationen:	3.380 Sätze

Reports, und Zielvorgaben

Derzeit sind beispielhafte Reports als Grundlage für weitere Definitionen zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen für weitere, komplexe Berichte und Auswertungen sind geplant und werden nach Maßgabe der Budgetmittel umgesetzt.

Angedacht ist auch eine interaktive Eingabe der Inszenierungsdaten durch den nichtwissenschaftlichen Benutzer (Theaterbesucher, Theater-Interessenten) etwa auf der Grundlage von Wikis. Diese Unterstützung bei der Rohdatengewinnung sowie auch ein

elektronischer Datenaustausch mit den großen Theatern könnten den Erfassungsaufwand in hohem Maße reduzieren. Eine Einbindung der demnächst als Scans digital vorliegenden Kritiken in die Inszenierungsinformation ist ebenfalls angedacht und mit überschaubarem Aufwand kurzfristig umsetzbar.

Aufruf über Internet

Die Anwendung ist über <http://www.theadok.at/opac/> erreichbar.

Der laufende Betrieb der Datenbank erfolgt derzeit auf einem geschützten Bereich bei einem kommerziellen Betreiber (Kosten ca. 300.-- /Jahr) und kann jederzeit ohne großen Aufwand auf einen Institutsrechner übernommen werden, wenn dafür die Betreuung sichergestellt ist.

Technische Voraussetzungen: Unix/Linux-Rechner, mySQL-Datenbank, php, ftp

Brigitte Marschall

brigitte.marschall@univie.ac.at

9 Drittmittel

Projekttitle (Kurztitle)	Leitung	Förderquelle*	Beginn	Ende	Volumen
Humanitas und Zivilisation im Spiegel der italienischen Improvisationskomödie	Stefan Hulfend	SNF (Schweizerischer Nationalfonds)	1.9.2005	31.8.2009	CHF 400.000,- (€ 281.235,-)
Digital Formalism	Andrea B. Braidt Klemens Gruber	WWTF	1.2.2007	31.1.2010	€ 400.000,-
Filmwissenschaft in Wien 1929-1980	Elisabeth Büttner	Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Österreichische Akademie der Wissenschaften	1.6.2009	30.8.2010	€ 67.000,-
Amerikan. Feature Film	Claus Tieber	FWF	1.2.2008	31.1.2010	€ 139.104,-
Kulturwissenschaft. Theorie – Praxis – Kooperationen II	Patric Blaser Andrea B. Braidt	ERSTE Stiftung Stiftung Aktion Österreich-Ungarn	1.3.2009	01.3.2010	€ 7.340,-
Initiativkolleg. Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung	Klemens Gruber	Universität Wien	1.10.2007	30.9.2010	€ 722.950,-
Geschlechterkostümierung	Beate Hochholdingner-Reiterer	FWF	1.7.2008	30.9.2011	€ 226.843,-

Vorschau Maske und Kothurn



Nuovo Cinema Italia. Der italienische Film meldet sich zurück 1/2010

Totgesagte leben länger: nach Jahren der Krise erfährt das italienische Kino seit Ende der 1980er Jahre einen neuen Aufschwung und kann mit Filmmachern wie Gianni Amelio, Roberto Benigni, Giuseppe Tornatore und Nanni Moretti wieder internationale Erfolge verbuchen. Eine Reihe von jüngeren Filmmachern wie Emanuele Crialese, Ferzan Ozpetek oder Francesca und Cristina Comencini hat ihrerseits die nationale und internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

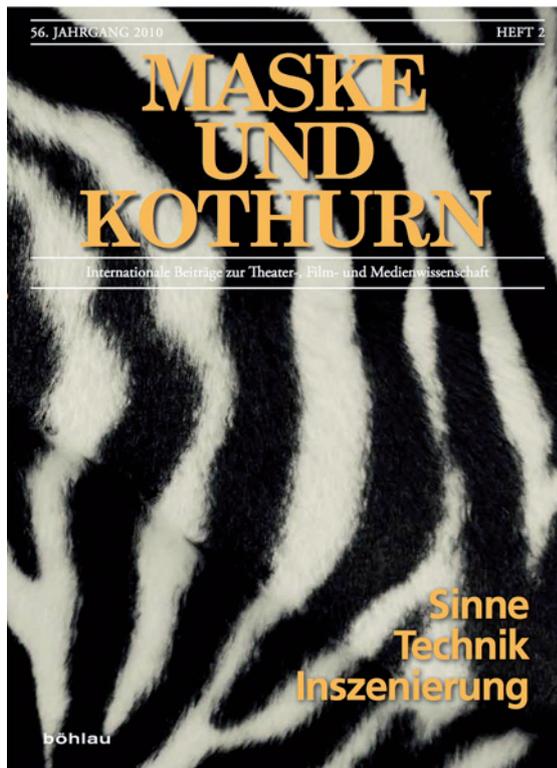
Das »junge italienische Kino« ist sehr häufig regional und sozialkritisch geprägt. Dieser Tendenz, die im deutschen Sprachraum wenig bekannt ist, widmet sich der Band schwerpunktmäßig. Die Beiträge italienischer, deutscher und österreichischer Spezialisten des italienischen Kinos sowie des sardischen Filmmachers Giovanni Columbu bieten einen Einblick in dieses junge Kino der Regionen und diskutieren aktuelle Genres und Strömungen: vom Melodram über den Kriminalfilm, die Filmkomödie und Hybridgenres bis hin zum neo-neorealistischen Film. Neben international produzierten und rezipierten Filmen wie Matteo Garrones Gomorra (2008), Marco Tullio Giordanas Die besten Jahre (2003) und Giuseppe Tornatores Die Unbekannte (2006) werden die Vielfalt und die Eigenart des apulischen, neapolitanischen, sardischen und sizilianischen Kinos vorgestellt. Herausgegeben von Birgit Wagner und Daniel Winkler.

Mit Beiträgen von Carla Babini, Giovanni Columbu, Gualtiero De Santi, Marijana Erstić, Uta Fenske, Bernhard Groß, Sabine Schrader, Birgit Wagner, Bernadette Wegenstein und Daniel Winkler.

144 S. mit zahlr. Abb.

ISBN 978-3-205-78592-7

EUR 14,90.-



Sinne - Technik - Inszenierung 2/2010

Jenes Paradigma, demzufolge die Proliferation der Medien mit ihrem Verschwinden einhergeht, die Ausbreitung des Medialen also die Funktionsweise der Medien zum Verschwinden bringt, legt das Terrain aus, auf dem das Initiativkolleg Sinne - Technik - Inszenierung: Medien und Wahrnehmung operierte. Der vorliegende Band präsentiert Forschungsergebnisse der zehn Dissertationen.

Mit Beiträgen von Stefan Bläske, Valerie Deifel, Barbara Eichinger, Dennis Göttel, Peter Grabher, Nikolaus König, Katja Müller-Helle, Daniela Pillgrab, Florian Sprenger, David Unterholzner.

144 S. mit zahlr. Abb.

ISBN 978-3-205-78598-9

EUR 14,90.-